



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 125

Ostern/Sommer 2005



So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird  
und auferstehen von den Toten am dritten Tage;  
und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße  
zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.

Lukas 24, Verse 46 und 47  
(Monatsspruch März 2005)

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Die Flutkatastrophe in Südostasien kurz nach Weihnachten hat uns alle tief erschüttert und erschreckt. Eine Naturkatastrophe dieses Ausmaßes schien unmöglich. Was dort innerhalb kürzester Zeit geschah, ist allenfalls vergleichbar mit Ereignissen, die die Älteren unter uns im zweiten Weltkrieg erlebt haben. Auch viele unserer Landsleute sind von dieser Katastrophe direkt oder indirekt betroffen. Bis heute sind noch etliche Deutsche vermisst.

Anders als beim Attentat auf das World Trade Center in New York gab es von der Flutkatastrophe nicht wirklich viele Fernsehbilder, sondern nur ein paar verwackelte Amateuraufnahmen. Zu schnell kam das Wasser. Die meisten Bilder im Fernsehen zeigten die Situation in den betroffenen Gebieten nach der Flut. Überall zerstörte Häuser. Chaotische Verhältnisse auf den Straßen. Unüberschaubar viele Tote, deren Namen niemand kannte. Hilflose Angehörige, tapfere Helfer. Diese Bilder und Berichte haben in unserem Land und auf der ganzen Welt eine große Hilfsaktion anrollen lassen. Viele Spenden konnten von den Hilfsorganisationen eingesammelt werden, um die Soforthilfe für die be-

troffenen Menschen in Gang zu bringen. Neben den Spenden gab es aber auch eine große Welle des Mitgefühls für die betroffenen Menschen. Wir haben für die Opfer, ihre Angehörigen und die Helfer gebetet, um sie so aus der Ferne zu unterstützen.

Nun sind einige Monate vergangen und nur noch relativ selten sieht oder hört man Neuigkeiten aus Südostasien. Und das, obwohl Experten schon recht bald nach der Katastrophe sagten, dass der Wiederaufbau der betroffenen Gebiete bis zu 10 Jahre dauern kann.

Im Kirchengemeinderat haben wir uns schon im Januar kurz nach der Flut Gedanken darüber gemacht, wie unsere Hilfe, unser Beitrag als Kirchengemeinde aussehen könnte. Uns war klar, dass die Opfer recht schnell aus den Schlagzeilen der Medien verschwinden und dass der erfreulich großen Welle der ersten Hilfe eine kontinuierliche Hilfe über die nächsten Jahre folgen muss.

Deshalb haben wir uns für das Jahr 2005 vier Projekte vorgenommen, bei denen wir für die Flutopfer sammeln und möglichst konkrete Projekte unterstützen wollen. Das erste Projekt war der Kaffeehausnachmittag am 30. Januar, an dem die Frauen des Frauenkreises mittlerer Generation mit Kuchen- und Getränkeverkauf

1.000 Euro zusammen brachten, um die Flutopfer nachhaltig zu unterstützen.

Das nächste Projekt ist der Bezirksgottesdienst an Himmelfahrt (5.5.), den wir in diesem Jahr bei uns in Leimen auf dem Waldsportplatz feiern werden.

Das dritte Projekt ist das 45-jährige Jubiläum des Tiele-Winckler-Kindergartens am 12.6., bei dem wir ebenfalls für die Flutopfer sammeln.

Und das vierte Projekt wird ein Sonderkonzert in unserer Mauritiuskirche sein, das im Herbst 2005 stattfinden wird und das unser Organist Michael A. Müller arrangiert.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Veranstaltungen zu besuchen, um so die Opfer der Flutkatastrophe zu unterstützen.

Pfarrer Michael Löffler

## Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Kronenkreuz für  
Walter Hoffmann

Für seine vielfältigen Verdienste im Bereich des Altenheimes und der Diakonie erhielt Walter Hoffmann auf Antrag des Kirchengemeinderats (KGR) das Kronenkreuz der Diakonie in Gold. Im

würdigen Rahmen einer Weihnachtsfeier im Seniorenheim überreichte Pfarrer Michael Löffler Herrn Hoffmann die schöne Auszeichnung.

„Mister Altenheim“, wie ihn die regionale Tageszeitung nannte, war über 15 Jahre ehrenamtlich im Heim tätig. Wöchentlich, oftmals auch täglich besuchte er die Heimbewohner und gab ihnen das Gefühl der Mitmenschlichkeit. Er sorgte dafür, dass auch Menschen im Rollstuhl an den Gottesdiensten teilnehmen konnten, unvergesslich werden auch seine „Päckchenaktionen“ zu Ostern und Weihnachten bleiben.

Eine Wahlperiode lang war Herr Hoffmann auch Mitglied des KGR der Mauritiusgemeinde Leimen. Mit großem Engagement hat er im KGR-Gremium und im Diakonieausschuss mitgearbeitet und sein vielfältiges Wissen eingebracht.

Der KGR und die ganze Kirchengemeinde wünschen Walter Hoffmann und seiner Frau für die Zukunft alles Gute und recht viel Gesundheit.

Doppelhaushaltsplan 2004/2005

Einstimmig beschloss der KGR den Doppelhaushaltsplan 2004/05. Der Anteil der Personalkosten liegt bei 85%. Die Zuweisung aus Kirchensteuermitteln sinken um 19.000 Euro jährlich.

### Kollektenplan 2005

Der Kollektenplan für das Jahr 2005 wurde dem KGR zur Abstimmung vorgelegt. Nach kleineren Änderungen wurde der Kollektenplan einstimmig vom Gremium genehmigt.

### Gemeindeausflug 2004

Pfarrer Löffler dankte Frau Carola Müller für die gute Vorbereitung und Leitung des Ausfluges. Die zwei bestellten Busse waren fast voll besetzt. Es war ein erlebnisreicher Tag mit vielen guten Gesprächen.

Das eigentliche Ziel dieses Ausfluges, nämlich die Vernetzung der einzelnen Personen und Gruppen, die in unserer Kirchengemeinde aktiv sind, wurde indessen nicht erreicht. Die einzelnen Gruppen blieben meistens unter sich. Hier haben wir in der Zukunft noch Handlungsbedarf, das können wir bestimmt besser!

### Kindergärten

Im Tiele-Winckler-Kindergarten ist ein Förderverein entstanden. Der Kindergarten, der in diesem Jahr sein 45. Jubiläum feiert, plant eine Kreuzausstellung.

Der KGR, der durch einen Prospekt über die Ausstellung informiert wurde, gab seine Zustimmung.

Im Elisabeth-Ding-Kindergarten gibt es so genannte „Erziehungspartnerschaften“. Für jedes Kind wird ein Bildungsförderplan erstellt.

Beide Kindergärten sind voll besetzt. Die künftige Regelung der „Kann-Kinder“ wirkt sich negativ auf die Planungssicherheit aus. Die Verplanung der frei werdenden Kindergartenplätze wird erheblich erschwert.

### Himmelfahrtsgottesdienst

Der Distriktgottesdienst am Himmelfahrtstag, der bei gutem Wetter in der freien Natur stattfinden soll, wird in diesem Jahr von unserer Kirchengemeinde veranstaltet. Der Gottesdienst wird auf dem Waldsportplatz stattfinden. Die Planungen hierzu laufen bereits. Zeitnah werden wir im Gottesdienst und in der örtlichen Presse die Uhrzeit, wann der Distriktgottesdienst beginnen soll, bekannt geben.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

### Ein besonderer Sonntag im Advent: Das Advents-Frühstück

Advent, wie kann man ihn am besten feiern? Einige Geldscheine in Verlegenheitsgeschenke inves-

tieren? Schon mal den Weihnachtsbaum aufbauen? Oder lieber einen Karibikflug buchen? Nein, ich denke, da gibt es noch etwas Adventlich-festlicheres, und zwar hier bei uns, in Leimen!

Bereits zum sechsten Mal in Folge haben einige tatkräftige Gemeindemitglieder um Annette Kunz ein Adventsfrühstück im großen Saal unseres Gemeindehauses ausgerichtet.

Wenn die Gemeinde sich kurz vor neun an den liebevoll gedeckten und geschmückten Tischen niederlässt, haben schon seit zwei Stunden fleißige Hände in Küche und Saal gewirkt.



Bei der Vorbereitung des Adventsfrühstücks

Pfarrer Löffler begrüßt die Gemeinde zu der Andacht, die dem Frühstück vorausgeht, und es ist ein anregender und anderer Gottesdienst, der nun folgt.

Nicht fehlen darf natürlich die Musik! Am Flügel von Herrn Mül-

ler begleitet singt die Gemeinde kräftig – trotz der frühen Stunde – die alten Weisen: „Macht hoch die Tür“, „Seht, die gute Zeit ist nah“. Tragen wir jetzt das Licht der immer mehr werdenden, brennenden Kerzen ein Stück weiter zu einem der Vielen, denen der Advent keine Zeit des leichten Herzens ist!

Wenn sich die Andacht dann dem Ende zuneigt, wird der Saal von dem Duft von frisch gebackenen Waffeln und Kaffee erfüllt, und nach dem Nachspiel auf dem Flügel braucht es keine weitere Einladung mehr: Jung und Alt streben dem schön angerichteten Büffet zu.



Das reichhaltige Frühstücksbüffet findet immer vollen Anklang

Zu erwähnen ist noch, dass sich die Gäste mit Spenden an den Unkosten des herrlichen Frühstücks beteiligen, in der schönen Gewissheit, dass der Überschuss der Aktion *Brot für die Welt* zugute kommt.

## Der ganz normale Weihnachtswahnsinn

Unterhaltsamer Adventsabend für die Gemeinde – Theatergruppe nahm Festtagsstress aufs Korn

Auf große Resonanz in der Mauritius-Gemeinde stieß die Einladung des evangelischen Kirchenchors zum Adventsabend ins Philipp-Melanchthon-Haus. Der Organisationsschuss des Chors und Chorleiter Michael Müller hatten ein gemütliches weihnachtliches Programm zusammengestellt.

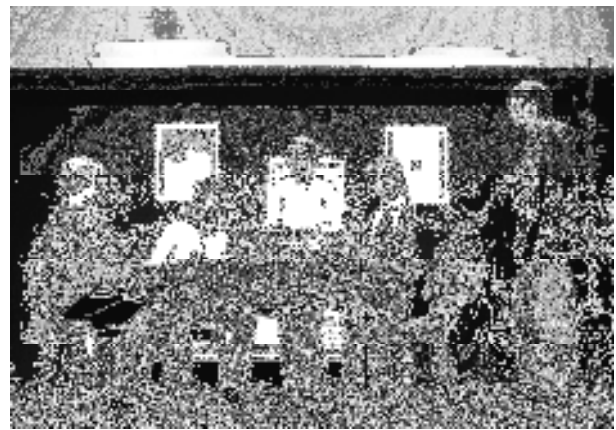
Mit erhabenem Klang und weihnachtlichen Weisen begrüßte der Posaunenchor unter der Leitung von Michael Müller die Gäste im vollbesetzten Saal.

Unter seiner Regie ließ auch der Kirchenchor seine Stimmen erklingen und oft genug wurde das Publikum zum Mitsingen bekannter Advents- und Weihnachtslieder ermuntert.

Durch den Abend führte Pfarrer Michael Löffler. Er freute sich, so viele und schöne Beiträge ankündigen zu können. Zum Programm gehörten die Hausmusik von Familie Rösel aus Leimen ebenso wie Auftritte einiger begabter Klavierschüler.

Ein besonderer Leckerbissen war das unter der Leitung von

Marliese Hammers einstudierte Stück „Das tolle Weihnachtsgeschenk“ von der Theatergruppe des Kirchenchors. Sehr humorvoll und mit hohem Wiedererkennungswert wurde von fünf fabelhaften Akteuren der ganz normale Wahnsinn am Morgen des Heiligabend auf die Bühne gebracht.



Szene aus „Das tolle Weihnachtsgeschenk“

Für die Mutter der Familie ein Vormittag voller Vorbereitungsstress: Der Braten musste in den Ofen, der Weihnachtsbaum wollte noch geschmückt und Oma vom Bahnhof abgeholt werden. Der Vater hatte sich an diesem Morgen vorsorglich zum Handwerken in seinen Schuppen verkrümelt und auch die drei Kinder wären froh gewesen, bei dem hektischen Getue der Mutter einfach verduften zu können.

Um abends hübsch auszusehen, hatte sich die gestresste Mama gerade blonde Strähnchen aufs Haar gepinselt. Pech war nur, dass sie an

diesem Morgen ihre Zeitschaltuhr verloren hatte. Kein schrilles Klingeln, das sie daran erinnerte, wann der Braten gewendet werden oder die Blondierfarbe vom Haar abgewaschen werden wollte.

Es kam wie es kommen musste: der Braten brannte an, die Haare wurden grün, und selbst die Oma wurde am Bahnhof vergessen.

Doch letztendlich wendete sich alles zum Guten, denn die Missgeschicke konnten ausgebügelt und ein prächtiges Weihnachtsfest gefeiert werden.

der RNZ entnommen

## Kronenkreuz für Walter Hoffmann

Für seine vielfältigen Verdienste in der Diakonie, wurde Herr Walter Hoffmann (Alt-Bärenwirt) mit dem Kronenkreuz der Diakonie in Gold ausgezeichnet.

Rund 15 Jahre war er im Seniorenzentrum Leimen (vormals Wink-Haus) ehrenamtlich tätig. Über ein Jahrzehnt betrieb er allwöchentlich eine „Päckchen-Aktion“, in deren Rahmen er zusammen mit seiner Frau liebevoll verpackte kleine Aufmerksamkeiten auf den Stationen verteilte. Er besuchte Heimbewohner und gab ihnen damit das Gefühl der Mit-

menschlichkeit. So manches seelsorgerliche Gespräch ergab sich dabei, und er konnte somit das allgemeine Priestertum der Gläubigen praktizieren. Walter Hoffmann wurde zu einer Institution, zum „Mister Altenheim“.

Mit dem Wandel vom Seniorenheim zum überwiegenden Pflegeheim stellte sich auch die Aufgabe, durch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewährleisten, dass auch an den Rollstuhl gebundene Heimbewohner an den angebotenen Gottesdiensten teilnehmen können.



Überreichung des Kronenkreuzes an Walter Hoffmann durch Pfarrer Michael Löffler

Walter Hoffmann schmiedete sich ein entsprechendes Helferteam, das nun auch schon viele Jahre die Heimbewohner auf den Stationen abholt, zum Gottesdienst geleitet und anschließend wieder auf die Stationen bringt. Dies ist ein ziemlich einmaliger Dienst.

Auch als Mitglied im Kirchengemeinderat und Diakonie-Ausschuss konnte er so manche „Senioren-Beratung“ und Entscheidung in die richtige Richtung lenken.

Die Weihnachtsandacht am 17.12.2004 im Seniorenzentrum war der passende Rahmen, in dem Pfarrer Michael Löffler namens des Diakonischen Werkes das Kronenkreuz in Gold an Herrn Walter Hoffmann überreichte. Musikalisch ausgeschmückt wurde diese Feierstunde durch das Musik-Team um Herbert Stephan.

## Kirchenkaffee

Kirchenkaffee ist keine neue Kaffeesorste, die man im Laden oder gar in der Kirche erwerben kann. Nein!

Der Kirchenkaffee ist eine Veranstaltung unserer Kirchengemeinde, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Philipp-Melanchthon-Haus. Nach dem Bau unseres Gemeindehauses direkt neben der Kirche hatte unser Kirchengemeinderat Ulrich Möll die Idee, den sonntäglichen Gottesdienst mit einem kleinen Beisammensein bei einer Tasse Kaffee, Tee oder sonst einem Getränk zu beschließen.

Zusammen mit seiner Ehefrau Christel Möll bewirbt Herr Möll nun schon seit 5 Jahren die Gottes-

dienstbesucher, die sich danach im Gemeindehaus einfinden.

Über eine anfangs kleine Schar, auch bedingt durch die Kirchenrenovierung, hat sich die Zahl der „Kirchenkaffee’ler“ stetig gesteigert.

Auch das „Straßenbeten“ profitiert vom Kirchenkaffee, kann man doch hier den mit der Einladung zugesandten Getränkegutschein einlösen.

Wer sich ein bisschen Zeit nimmt, kann hier in netter Runde plaudern, über das eben im Gottesdienst Gehörte, oder dem/der anwesenden Pfarrer/in die eine oder andere Frage zur Predigt stellen.

Ebenso kann man die Gelegenheit ergreifen, den einen oder anderen Kirchengemeinderat anzusprechen – zu Dingen, die vielleicht im Moment nicht so toll laufen, oder auch zu solchen, die richtig gut laufen... Und vieles andere mehr.



Die treuen Organisatoren des Kirchenkaffees

Nun, liebe Leser, habe ich Sie neugierig gemacht? Kommen Sie in einen der nächsten Gottesdienste am Sonntagmorgen. Bringen Sie ein wenig mehr Zeit mit und besuchen Sie unsere „Kirchenkaffee-Runde“, es lohnt sich bestimmt!

Einfach nach der Kirche zweimal links und einmal rechts „rum“ und schon sind Sie mitten im Kirchenkaffee. Das ist doch ganz einfach!

Zum Schluss möchte ich ganz besonders dem Ehepaar Möll danken, dass sie sich Sonntag für Sonntag die Mühe machen und frischen Kaffee und Getränke unseren Gästen servieren und hinterher das Geschirr spülen und aufräumen.

Über eine so lange Zeit ist das bestimmt nicht selbstverständlich!

Kurt Goldschmidt

## Zwischenvisitation in der Mauritiusgemeinde

Nach der neuen Visitationsordnung unserer Landeskirche ist es üblich, dass die Gemeinden von der Visitationskommission unter Leitung des Dekans oder der Dekanin nicht nur ein Mal in acht Jahren visitiert werden, sondern dass nach der Hälfte der Zeit ein Zwischenbesuch statt findet. Dieser Zwischenbesuch fand in unse-

rer Gemeinde am 15. Februar 2005 statt.

Einen ganzen Abend lang unterhielten sich die Damen und Herrn des Kirchengemeinderats und die Besuchergruppe unter Leitung von Dekanin Schneider-Riede über das Leben in der Leimener Kirchengemeinde. Mit großer Freude nahm die Kommission wahr, wie viel sich seit der Visitation im Jahr 2001 in unserer Gemeinde positiv verändert hat. Sichtlich beeindruckt war die Kommission von der Fülle der Angebote für alle Altersgruppen. Dem Kirchengemeinderat war es wichtig, das Profil der Kirchengemeinde als „offen und bunt“ zu beschreiben.



Der Kirchengemeinderat und die Visitationskommission

Nach mehrstündigen und intensiven Gesprächen klang der Abend bei einem Glas Wein und einem Imbiss in gemütlicher Runde und allseits guter Stimmung aus.

Pfarrer Michael Löffler



## Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

nun ist es bald soweit: Ihr werdet konfirmiert. Ein ereignisreiches Konfirmandenjahr liegt hinter Euch. Ihr habt unser Gemeindeleben und unsere vielfältigen Gottesdienste kennen gelernt. Ihr habt mitgefeiert und Praktika in unserer Gemeinde gemacht. Ihr habt im Konfirmandenunterricht und an den beiden Konfirmandentagen über Fragen der Bibel und des christlichen Lebens nachgedacht.

Und nun sagt Ihr bei Eurer Konfirmation selbst „ja“ zu Eurer Taufe. Zu dem, was Eure Eltern bei den meisten von Euch in der Kindheit beschlossen haben, kommt nun Euer eigenes „Ja“ dazu. Ihr sagt „ja“ zum christlichen Glauben, denn Ihr habt den christlichen Glauben als eine Kraft kennen gelernt, die im Leben hilft. Ihr sagt „ja“ zum Leben als Christen, denn

Ihr habt Euch für die christlichen Werte der Nächstenliebe und der Gerechtigkeit, die von Gott kommt, entschieden und wollt auch selbst danach leben.

Ihr sagt „ja“ zu Eurer Gemeinde, die Ihr als einen Ort kennen gelernt habt, an dem Menschen gemeinsam versuchen, als Christen nach den Geboten Gottes zu leben und offen zu sein für jeden, der dabei sein möchte. Es wäre schön, wenn Ihr nach der Konfirmation nicht abtaucht, sondern Euren Weg als Christen mit uns weiter geht.

Alle Gruppen, Kreise und Chöre unserer Gemeinde stehen Euch offen. Auch ein Schnupperbesuch ist durchaus erlaubt. Schaut Euch das große Angebot in unserer Gemeinde, das Ihr auf der letzten Seite unseres Gemeindebriefs findet, ruhig einmal aus der Nähe an! Ihr seid überall willkommen! Und natürlich freuen wir uns immer, wenn wir unsere Konfirmierten auch einmal im Gottesdienst sehen. Hier feiern wir gemeinsam und lassen uns gemeinsam von Gottes Wort für unser Leben als Christen stärken. Das tut gut und gibt uns Kraft.

Ihr gehört dazu und wir freuen uns darüber, dass Ihr bei Eurer Konfirmation „ja“ sagt zum christlichen Glauben, zum Leben als Christen und zu Eurer Gemeinde.

Herzlich grüßt Euch Euer  
Pfarrer Michael Löffler

# Jubiläums-Sommerfest



**45 Jahre evangelischer Kindergarten  
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus  
Leimen, Tuchbleiche 6**

**am Sonntag, den 12. Juni 2005  
von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

## **Programm:**

- 10.30 Uhr:** Familiengottesdienst im Festzelt vor dem Kindergarten, anschließend Eröffnung der Kreuze-Ausstellung des Friedenshort Berlin
- 14.00 Uhr:** Aufführung der Kindergartenkinder
- 15.30 Uhr:** der Zauberer verzaubert Groß und Klein
- 17.00 Uhr:** Auflösung des Schätzspieles mit Preisverleihung
- 17.30 Uhr:** Aufführung der Erzieherinnen

## **Außerdem:**

Spiel und Spaß für Kinder – Kaffee & Kuchen – Hüpfburg – leckeres Mittagessen – Schätzspiel  
Auftritte des Flötenkreises, des Kirchenchores und der Theatergruppe „Vorhang auf“

**Die evangelische Kirchengemeinde, das Team  
und die Eltern des Kindergartens laden herzlich ein!  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

## Musik in der Mauritiuskirche

Folgende Kirchenmusiken finden bis zum Herbst 2005 in der Mauritiuskirche statt:

- 07.05. Violine, Cello und Orgel mit Arne Müller, Felix Schönfeld und Michael A. Müller
- 12.06. J.S.Bach: Die Goldberg-Variationen in einer Fassung für Streich-Trio mit dem JSB-Trio, Barcelona (*Achtung*: Konzert findet am Sonntag statt, Konzertbeginn: 17.00 Uhr)
- 16.07. Orgelkonzert – Widor 6. Symphonie, Transkriptionen nach Grieg und Wagner, mit Michael A. Müller
- 09.10. Bläsermusik mit dem Evangelischen Posaunenchor Leimen, Leitung: Michael A. Müller (*Achtung*: Konzert findet am Sonntag statt, Konzertbeginn: 17.00 Uhr)

Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden erbeten.

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 10.00 Uhr

20.03.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
24.03.	Gründonnerstag: Gottesdienst mit 19.00 Uhr Abendmahl (Traubensaft, Einzelkelche)	Pfr. Löffler
25.03.	Karfreitag:	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu	Pfr. Löffler
26.03.	Osternacht:	
21.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Abendmahl und Taufen	Pfrn. Schüßler
27.03.	Ostersonntag:	
08.00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Pfrn. Schüßler
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
03.04.	Gottesdienst mit Taufen	Lehrvikarin Diepen
10.04.	Konfirmanden- Gesprächsgottesdienst	Pfrn Schüßler, Pfr. Löffler
17.04.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst	Pfrn. Schüßler

24.04.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst	Pfrn. Schüßler
01.05.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
08.05.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
15.05.	Pfingstsonntag: Gottesdienst	Pfr. Löffler
16.05.	Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst	Pfrn. Schüßler Pfr. Balbach
22.05.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
29.05.	Gottesdienst	N.N.
05.06.	Gottesdienst	N.N.
12.06.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
19.06.	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Löffler
26.06.	Gottesdienst in der Höllgasse – Gemeindefest	Pfr. Löffler
03.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
10.07.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
17.07.	Gottesdienst mit Taufen Einführung der neuen Konfirmanden	Pfr. Löffler
24.07.	Gottesdienst	Lehrvikarin Diepen
31.07.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
07.08.	Gottesdienst	Pfr. Keller
14.08.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
21.08.	Gottesdienst	Pfrn. Senk
28.08.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
04.09.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
11.09.	Gottesdienst	N.N.
18.09.	Ökumenischer Gottesdienst – Kerwe	Pfrn. Schüßler
25.09.	Gottesdienst	Lehrvikarin Diepen
02.10.	Erntedankfest – Gottesdienst	Pfr. Löffler
09.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
16.10.	Gottesdienst – Diamantene Konfirmation	Pfr. Löffler
23.10.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler

---

 So erreichen Sie uns:
 

---

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Hammers, Frau Koyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G. E-Mail: [pfarramt@kirche-leimen.de](mailto:pfarramt@kirche-leimen.de)

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, E-Mail: [pfarrer@kirche-leimen.de](mailto:pfarrer@kirche-leimen.de)

Pfarrerin: Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66, E-Mail: [pfarrerin@kirche-leimen.de](mailto:pfarrerin@kirche-leimen.de)

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel. 95 17 52

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel. 7 64 58

Kirchendiener: Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58 E-Mail: [kirchendiener@kirche-leimen.de](mailto:kirchendiener@kirche-leimen.de)

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51 E-Mail: [ed.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:ed.kindergarten@kirche-leimen.de)

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Annette Kempner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr E-Mail: [etw.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:etw.kindergarten@kirche-leimen.de)

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09 E-Mail: [sozialstation@kirche-leimen.de](mailto:sozialstation@kirche-leimen.de)

Telefonseelsorge: Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**  
*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück Lebensfreude*

*Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberg zwischen Sprosshörsen und der Lippe Heidelberg und seine beängstigt Gleichheit wider jeder Tropfen spannen und puren Genuss.*

Wir beraten Sie gerne persönlich.  
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

---

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

---

Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgruppe Grünschnäbel (8 bis 12 Jahre): mittwochs 17.30 Uhr	(Amelia Rösel, 7 71 06)
Jugendgruppe „Jukreiz“ (14 bis 16 Jahre): freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungschar „Kirchenmäuse“ (6 bis 9 Jahre): dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungschar „Patchwork“ (12 bis 14 Jahre): montags 17.45 Uhr	(Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Jutta Piecha, 7 20 11)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 7 22 51)
Seniorenkreis: donnerstags 14.30 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 76 71 91)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

---

## Impressum:

---

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schüßler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
Gestaltung:	Friedemann Leithäuser
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
Erscheinungsweise:	Vier Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 27. Juli 2005	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a>	

---

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien  
GmbH

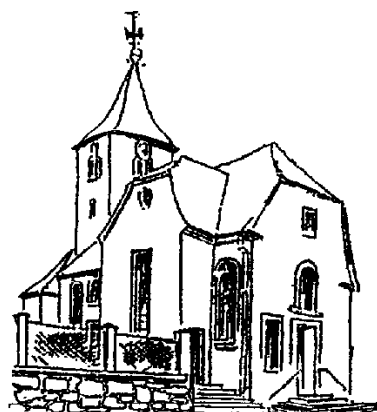
Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!

Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52



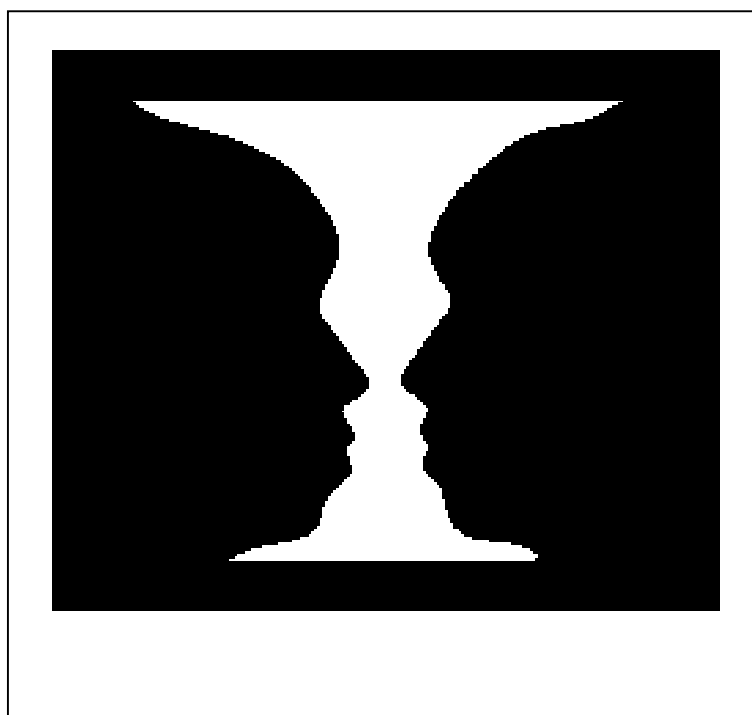
# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 126

Erntedank/Herbst 2005

---



**"Der Blick zurück nach vorn -  
oder: was sehen Sie in der Mitte?"**

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

**Liebe Leserin,  
lieber Leser!**

Der "Blick zurück nach vorn" ist es, den wir mit dem Gemeindebrief neu üben möchten:

Wir wollen nicht mehr vornehmlich über schon längst vergangene Ereignisse aus dem Gemeindeleben berichten,

sondern wir wollen vor allem voraus schauen und über bevorstehende Ereignisse informieren.

Wir wollen die nicht langweilen, die selbst dabei waren, und wir wollen die im Nachhinein nicht neidisch machen, die bei einer Sache nicht dabei sein konnten,

sondern wir wollen allen die Chance geben, die Highlights - aber auch das "ganz normale" Geschehen in der Gemeinde - frühzeitig bewußt wahrzunehmen und sich die Zeit dafür einzuplanen.

Wir wollen nicht nur dankbar die Ernte einfahren,

sondern aus den gewonnenen

Früchten heraus Neues aussäen.

Und so werden Sie in diesem Gemeindebrief wie auch schon im letzten und mehr noch in den kommenden Gemeindebriefen immer mehr Beiträge finden, die Ihren "Blick nach vorn" richten wollen. Natürlich wollen wir dabei den "Blick zurück" nicht völlig außer Acht lassen - bekanntlich lernt man ja nur aus der Vergangenheit für die Zukunft.

Worauf es aber wirklich ankommt, ist die Mitte: die Gegenwart, dieser Augenblick, in dem wir uns als (Christen-)Menschen begegnen.

Oder mit einem Versprechen Jesu ausgedrückt: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Matthäus 18,20)...

Schauen Sie sich jetzt daraufhin doch noch einmal das Titelblatt an!

Einen fröhlichen Aha-Effekt wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Martina Schübler

## **Notizen aus dem Kirchengemeinderat**

### **Zwischenbesuch Visitation**

Der KGR, Pfarrerin und Pfarrer waren sehr zufrieden mit der Vorbereitung und der Durchführung des Zwischenbesuches. Jedes Mitglied des KGR schilderte seinen persönlichen Eindruck der Zwischenvisitation. Der positive Eindruck spiegelte sich auch hier wieder. Es waren auch mahnende Worte dabei, die von der Gefahr der Überforderung der Mitarbeiter durch immer Neues bei gleichzeitiger Beibehaltung des Alten sprachen. Die Diskussion schloss Pfarrer Löffler mit dem japanischen Sprichwort: „Was nicht besser wird, bleibt nicht gut“ treffend ab.

### **Bezirkssynode**

Am 29. April 2005 fand in Walldorf eine Bezirkssynode mit der Wahl der neuen Schuldekanin statt. Unser Landesbischof Herr Dr. Fischer schlug der Bezirkssynode 2 Kandidatinnen vor. Nach 2 Wahlgängen, bei denen keine der Kandidatinnen die erforderliche Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen konnte, brachte der 3. Wahlgang die Entscheidung für Frau Pfarrerin Christine Wolf-Adam. Sie wird am 25. Oktober 2005 in ihr Amt als Schuldekanin des Kirchenbezirkes Wiesloch und Schwetzingen eingeführt werden.

Die Kirchengemeinde Leimen wünscht Frau Christine Wolf-Adam für ihr neues Amt eine glückliche Hand und Gottes Segen über ihrer Arbeit.

Das Ausscheiden von 4 Mitgliedern des Bezirkskirchenrates machte die Einberufung einer Sonderbezirkssynode erforderlich. Am 8. Juli 2005 fand diese in der Stadtkirche in Wiesloch statt. Von der Synode wurden 4 neue Bezirkskirchenräte und 3 Stellvertreter gewählt. Für die Kirchengemeinde Leimen wird künftig Herr Kurt Goldschmidt vertreten sein. Sein Stellvertreter ist Herr Horst Hellinger.

### **Gemeindefest 2005**

Wiederum bei herrlichem Sommerwetter fand am letzten Juniwochenende unser alljährliches Gemeindefest statt. Wie in jedem Jahr gaben zahlreiche Helferinnen und Helfer ihr Bestes, damit unser Fest zum Erfolg wurde. Der KGR bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beigetragen haben, sehr herzlich. Besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle dem Ehepaar Deppner aussprechen. Sie waren wie in jedem Jahr von der ersten bis zur letzten Sekunde unermüdlich im Einsatz. Vielen herzlichen Dank !!!

### Elisabeth-Ding-Kindergarten

Für Frau Kling, die sich in Mutterschutz befindet, wurde Frau Stefanie Poehls als Gruppenleiterin mit einem befristeten Vertrag eingestellt.

Der Vertrag von Jessica Frey, Gruppenleiterin im ED-Kindergarten läuft Ende August 2005 aus. Der KGR beschloss einstimmig die Weiterbeschäftigung von Frau Frey.

### Tiele-Winckler-Kindergarten

Auf ein gelungenes Jubiläum kann der T.-W.-Kindergarten zurückblicken. Die Kreuzausstellung und der „Raum der Stille“ kamen bei den Besuchern sehr gut an. Das Kindergartenteam, die Eltern und der Förderverein haben eine glän-

### 45 Jahre evang. Kindergarten Eva-von-Tiele-Winckler-Haus

Am Sonntag, den 12. Juni, war rund um den Tiele-Winckler-Kindergarten in der Tuchbleiche einiges geboten: Anlässlich der 45-jährigen Jubiläums hatte das Organisationsteam ein buntes Festprogramm gestaltet, und viele waren der Einladung gefolgt.

So begann der Tag um 10.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein mit einem gut besuchten **Familiengottesdienst** vor dem Kindergarten, der von den Kindergartenkindern gestaltet und vom **Flötenkreis der**

zende Veranstaltung organisiert und für einen reibungslosen Ablauf des Festes gesorgt.

Der KGR bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich für ihren gezeigten Einsatz.

### Silberne Konfirmation

Da die Silberne Konfirmation in anderen Kirchengemeinden sehr gut angenommen wird, wird im Jahr 2006 auch in unserer Kirchengemeinde die Silberne Konfirmation gefeiert werden. Angesprochen werden alle, deren Konfirmation im Jahr 2006 25 Jahre zurückliegt. Der Termin wird der 12. November sein.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt



**evang. Kirchengemeinde** musikalisch umrahmt war. Die Kindergartenkinder hatten ein Predigtspiel zum Thema „Gott ist da“ (nach dem Bilderbuch „hinter dem Hügel“) eingeübt: Ein Junge weiß, dass hinter dem Hügel Schafe sind – obwohl der diese nicht sehen



kann. Er weiß auch, dass dort Blumen sind, und Vögel. Auch die Sterne am Himmel sind da, obwohl er sie im Sonnenlicht nicht sehen kann, und als es dunkel wird kann er sein Elternhaus nicht mehr sehen – aber es ist trotzdem da. Auch Gott ist bei ihm, ohne dass er ihn sehen kann.

Anschließend wurde nach einigen kurzen Grußworten des Oberbürgermeisters, Frau Pfarrerin Schüßler und der Kindergartenleiterin Frau Kempfner die **Kreuze-Ausstellung** eröffnet: im ruhigen Innerbereich des Kindergartens waren sechs Kreuze zu sehen, die beim ökumenischen Kirchentag in Berlin entstanden sind. Im „Raum der Stille“ konnten die liebevoll präsentierten Kreuze in Ruhe betrachtet werden, umrahmt von meditativer Musik war der Ausstellungsraum eine Oase der Ruhe im Trubel des Kindergartenfestes. Anhand der begleitenden Texte,

von Herrn Neuschäfer sehr ansprechend gestaltet, konnten sich die Besucher genau über die Entstehung der Ausstellung und über Eva von Tiele-Winckler informieren.



Ein weiteres (anfangs noch leeres) Kreuz wurde im Laufe des Tages von vielen kleinen und großen Künstlern in ein buntes Kunstwerk verwandelt. Es wird nach Ende der Ausstellung an der Außenwand des Kindergartens zu bewundern sein. Im Laufe des Tages gab es für die Kinder und Eltern ein breit gefächertes Programm: für die Kleinen lockte die **Spielstraße**: der **För-**



derverein Tiele-Winckler-Kindergarten hatte für das Jubiläum eine **Hüpfburg, eine Button-Maschine und Kinderschminken** organisiert. Ein **Zauberer** trat um 15.30 Uhr auf und verzauberte kleine und große Gäste mit seinen magischen Spielereien. **Das Gummibären-Schätzspiel** lockte Groß und Klein gleichermaßen, waren doch 20 tolle Preise zu gewinnen – so z.B. Eintrittskarten für das IMAX-Kino oder das Auto- und-Technik-Museum. Auch aus der **Kirchengemeinde** wurde unser Jubiläum bereichert: Die Festbesucher hatten ihre Freude an den Auftritten der **Theatergruppe „VORHANG AUF“** und des **Kir-**



**chenchors:** So hatte die Theatergruppe mit den Sketchen von Loriot die Zuschauer zum Lachen gebracht, und der Kirchenchor erfreute das Publikum mit vielen Liedbeiträgen.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Auftritt der Schulanfänger:** Mit viel Liebe hatten die Kinder die Geschichte von der kleinen Raupe



Nimmersatt eingeübt, die so hungrig ist, dass sie alles mögliche frisst, ehe sie sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt. Beim abschließenden Schmetterlingstanz hatten sich dann alle Kinder in Schmetterlinge „verwandelt“.

Den Schlusspunkt setzten dann gegen 17.30 Uhr Erzieherinnen und Eltern mit einem **Socken-Chor**, der die Zuschauer zu „Zugabe“-Rufen veranlasste!

Ein solch gelungenes Fest steht und fällt mit den Helfern – daher möchten wir an dieser Stelle noch-



mals ein **herzliches Dankeschön an alle** aussprechen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, und unser Jubiläum mit Beiträgen bereichert haben.

### **Besuch der Johannes Anstalten in Mosbach**

Die wenigsten Gemeindeglieder wissen, dass unsere Kirchengemeinde eine Patenschaft zur evangelischen Kirchengemeinde der Johannes-Anstalten unterhält.

Da diese Patenschaft lange Zeit kaum gepflegt wurde, entschlossen wir uns im Behinderten / StandpunktKreis, auf Einladung von Pfarrer Lallathin, die Johannes-Anstalten in Mosbach zu besuchen. Am 19. Juni 2005 war es dann so weit. Mit 14 Mitgliedern fuhren wir nach Mosbach. Pfarrer Lallathin begrüßte uns herzlich und lud uns zum Gottesdienst in die sehr schöne, neuzeitig und großzügig gestaltete Kirche, ein.

Eine große Attraktion für die Gottesdienstbesucher waren die beiden Blindenhunde unserer Familie Gschwind, konnte man sich bisher kaum vorstellen, dass auch Tiere im Gottesdienst anwesend sein können. Nach dem Gottesdienst nahmen wir im Gemeinschaftsraum der Kirche das Mittagessen ein.

Pfarrer Lallathin, der in Stellenteilung mit seiner Ehefrau, die ebenfalls Pfarrerin ist, das Amt des Seelsorgers ausübt, erzählte uns nach dem Mittagstisch die Geschichte der Johannes-Anstalten. In Mosbach leben und arbeiten ca. 650 meist geistig behinderte Menschen in Wohngruppen von 12 – 15 Personen. Im Bereich Unterschwarzach, das auch zu den Johannes-Anstalten gehört, leben etwa 850 Menschen. Da wir sehr neugierig wa-

ren, kam eine rege Unterhaltung zu Stande. Zum Abschluss unseres Besuches führte uns Pfarrer Lallathin noch zu einigen markanten Punkten auf dem Gelände der Johannes Anstalten.

Versorgt mit INFO Material, jedoch nicht ohne Pfarrer Lallathin zu einem Gegenbesuch bei uns in Leimen eingeladen zu haben, traten wir gegen 15 Uhr bei sehr hohen Temperaturen die Heimreise nach Leimen an.

An dieser Stelle möchten wir nochmals Pfarrer Lallathin und seiner Kirchengemeinde recht herzlich für die nette Aufnahme und Bewirtung danken.



v.l. Fr. Habedank, H. Habedank, H. Goldschmidt, H. Lallathin

### **Besuch bei den "Diakonischen Hausgemeinschaften" Heidelberg**

Viel näher, aber vielleicht dennoch noch unbekannter als die Johannes-Anstalten, sind die "Diakonischen Hausgemeinschaften" in der Veit-Stoß-Str. 5 in Heidelberg. Der Diakonie-Ausschuß des KGR hat sie sich mit einigen anderen Interessierten angeschaut: dort leben Menschen mit und ohne "Assistenzbedarf" in

bewußter Nachbarschaft miteinander. Zentrum ist das ehemalige Pfarrhaus der Markusgemeinde in der Rheinstraße. Gebaut wird gerade am Umbau einer ehemaligen Gaststätte, dem "Schweizer Hof" am Ende der Heinrich-Fuchs-Straße. Die Diakonischen Hausgemeinschaften freuen sich über alle Interessierten, die nach einer gut nachbarlichen Gemeinschaft Ausschau halten.

Ob es die in Leimen auch gibt?

Wer sich angesprochen fühlt, nehme doch einfach Kontakt auf: Pfarrerin Schübler und die Mitglieder des Diakonie-Ausschuß geben gerne Auskunft!

### ***"Aktion Straßenbeten" wird fortgesetzt!***

Im vergangenen Jahr - vom Gemeindefest 2004 bis zum Gemeindefest 2005 - haben wir alle unsere Gemeindeglieder über 13 Jahren persönlich zu einem Gottesdienst eingeladen, in welchem dann ausdrücklich für sie und ihre Nachbarn in derselben Straße gebetet wurde. So gingen gut 3500 Briefe mehr als sonst das Jahr über vom Pfarramt hinaus. Sie wurden kopiert und adressiert, unterschrieben und kuvertiert, ausgetragen und gelesen. Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die diese Aktion mitgetragen und möglich gemacht haben!

Denn: Diese "Aktion Straßenbe-

ten" kam bei vielen Menschen sehr gut an: Je nach Straßenzügen kamen unterschiedlich viele Menschen tatsächlich zum Gottesdienst; manche reagierten schriftlich auf die Einladung und entschuldigten sich für den angegebenen Sonntag und kamen ein andermal; manche spendeten einen Geldbetrag; manche brachten Nachbarn mit, die selbst nicht eingeladen worden waren, weil sie katholisch sind oder gar keiner Kirche angehören; ca. 200 Menschen gaben beim "Kirchenkaffee" im Anschluß an den Gottesdienst den beigelegten Gutschein für eine Tasse Kaffee o.ä. ab und nahmen dadurch an der Sonderverlosung beim diesjährigen Gemeindefest teil, das unter dem Motto stand: "Unser täglich Brot - weitergeben, wovon wir selbst leben". Insgesamt überreichten wir 12 Preise an die erfreuten Gewinner: Als ersten Preis ein Evangelisches Gesangbuch, zum zweiten einen schönen Bildband zum Vaterunser mit Bildern von Andreas Felger und Texten verschiedener Autoren zum Thema, als dritten Preis ein Mausepad mit dem Vaterunser darauf. Die übrigen Preise waren Buchpreise.

Der Erfolg dieser Aktion hat uns im Kirchengemeinderat sehr gefreut und wir haben überlegt, wie es weitergehen könnte: Natürlich

können wir nicht jedes Jahr jedes Gemeindeglied persönlich zu einem ganz bestimmten Gottesdienst einladen. Doch weiterhin für unsere Stadt beten ("Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn!" - Jeremia 29,7) - das können und möchten wir schon.

**So werden wir also mit dem Erntedank-Gottesdienst am 2. Oktober eine neue "Aktion Straßebeten" starten:** Diesmal laden wir "nur" über die Rathaus-Rundschau und durch die Abkündigungen im Gottesdienst ein. **Dabei hoffen wir auf die Aufmerksamkeit unserer Gemeindeglieder: Wann immer sie sehen oder hören, dass für ihre Straße gebetet wird, mögen sie andere Nachbarn einladen, sich mit ihnen zum Gottesdienst verabreden und Zeugen, ja Mitbeter und Mitbeterinnen dieses Gebetes werden:** *Wir denken am 2.10.2005 besonders an die Menschen in den Straßen:*

*Akazien-, Hainbuchen-, Haselnuss-, Kastanien-, Magnolien-, Schlehen-, Vogelbeer-Weg  
Lingentalerhof, In der Täsch,  
Buchen-, Platanien-, Fichten-, Ahorn-, Tannen-, Eschen-, Ulmen-Weg*

*Lege Deinen Segen auf sie, o Gott!  
In der Stille nennen wir Dir die  
Namen derer, die wir dort kennen.*

*STILLE*

*Herr, Gott, Du weißt, was sie  
brauchen,  
Du weißt, wie sie sich gegenseitig  
unterstützen,  
wie sie ihre Nachbarschaft pflegen  
und Du weißt, wo sie Mühe miteinander haben.  
Wir bitten Dich:  
Lege Deinen Segen auf alle, die  
dort wohnen,  
auf diejenigen, die heute zum Gottesdienst gekommen sind  
und auch auf diejenigen, die nicht kommen konnten,  
weil sie arbeiten müssen, weil sie krank sind oder im Sterben liegen.  
Bleibe auch bei denen, die Deine  
Einladung nicht annehmen wollen.*

Um es Ihnen einfacher zu machen, hier der Plan für die kommenden Wochen:

**9. Oktober:** Sachsenweg, Beintweg, Kunewaldstraße, Steige.

**16. Oktober** Panoramastraße, Bayemmühle, Waldstraße

**23. Oktober** Im Enkler, Im Schilling, Jägerpfad, Wölfelweg

**13. November** Grauenbrunnweg, Sanserweg, Im Bubenwingert

**27. November** Nusslocherstraße, Parkstraße, Gartenstraße, Friedhofweg

**4. Dezember** Am Fuchsberg, Im Lebküchel, Georg-Ludwig-Menzerstraße, Wingertstraße

**11. Dezember** Heltenstraße, Engelsgasse, Rosmariengasse, Zie-

## Grußwort



Das Theater ist vielleicht die umfassendste Kunstform, die wir kennen. Das Theaterspiel kann sowohl die Realität aufzeigen als auch Fiktionen und Traumwelten auf die Bühne bringen. Musik, Kunst und Tanz können integriert werden und dem Geschehen eine besondere Note verleihen.

Zudem spricht das Theater viele Menschen an, vielleicht, weil man hier so viel aus der eigenen Lebenserfahrung wiederfinden kann?

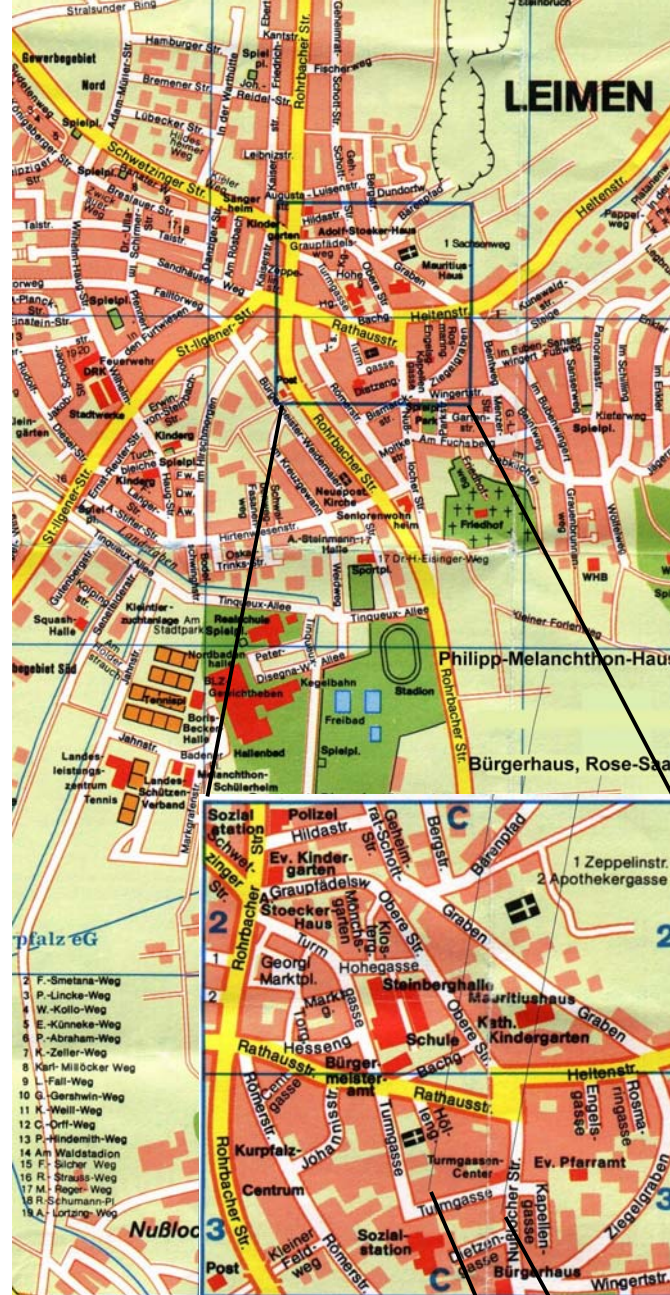
Im Kraichgau ist vor allem das Amateurtheater in einem umfassenden Angebot verwurzelt: Angehende Laienschauspielerinnen und -Spieler, Regisseure und Regisseurinnen werden von der Theater- und Spielberatung e.V. in der Theaterarbeit ausgebildet. Die dort gemachten Erfahrungen können dann in Produktionen der eigenen Theatergruppe eingebracht werden. Einen interessanten und umfassenden Überblick über das Theaterschaffen in dieser Region bieten die Kraichgauer Theatertage, die in diesem Jahr in Leimen stattfinden. Dieses Treffen dient den Theatergruppen zur gegenseitigen Information und Unterstützung, kann Anregungen und Rückmeldungen für die eigene Arbeit geben, und es bietet die Möglichkeit, auch einmal vor anderem als dem heimischen Publikum zu spielen. Die zahlreiche Beteiligung von mehr als 30 Theatergruppen zeigt, dass die Theatertage im Kraichgau ein guter Nährboden für das Amateurtheater sind und die Akteurinnen und Akteure immer wieder von Neuem zur Teilnahme motivieren.

Dieses Engagement bleibt auch beim Publikum nicht ohne Wirkung, weshalb den Kraichgauer Theatertagen auch in diesem Jahr der erwünschte Erfolg sicher ist.

Ich wünsche allen Beteiligten sowie den Besucherinnen und Besuchern der Theatertage viel Freude bei den Veranstaltungen.

*Annette Schavan*

Dr. Annette Schavan Mdl  
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg



Philipp-Melanchthon-Haus,  
Turmgasse

Rosensaal im Bürgerhaus,  
Nußlocherstraße



und



laden nach Leimen ein:



von Freitag, 21.10.2005  
bis Sonntag, 23.10.2005

im

Philipp-Melanchthon-Haus

und

Bürgerhaus  
„Am alten Stadttor“

Schirmherr:  
Oberbürgermeister  
Wolfgang Ernst

Teilnehmer:  
14 Theatergruppen  
aus dem Kraichgau

unterstützt von der Stadt Leimen, der evang. Kirchengemeinde Leimen, der Theater- und Spielberatung BW, gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport über den Landesverband Amateurtheater Baden - Württemberg e.V.

Freitag, 21.10.2005

**Eröffnungsabend  
„Hallo Kraichgau“**

im Rosensaal des Bürgerhauses  
von 19:00 h bis 23:00 h

Mitwirkende Theatergruppen:

**Goukelkappe**, Bammental  
**Koralle**, Bruchsal  
**Theater im Bahnhof**, Dielheim  
**Theater- und  
Spielberatung**, Heidelberg  
**Scheinwerfer**, St.Leon-Rot  
**Theaterkiste**, Sinsheim  
**Die Maske**, Wiesloch  
arrangiert von  
**POSENREISSER**, Gauangelloch  
und  
**VORHANG AUF**, Leimen  
Moderation: Giaocchino Carusotto  
und Uwe Schifferdecker  
Musikalische Gestaltung:  
Müllers Nostalgie Musik

**Ausstellung der  
Amateurtheatergruppen  
während der ganzen Theatertage**  
Eröffnung im Bürgerhaus um 18:30 h



Samstag, 22.10.2005

10:00 h Kinderatelier Regenbogen, Walldorf  
11:00 h **Many Moons**  
nach James Thurber  
im Philipp-Melanchthon-Haus

11:30 h POSSENREISSER, Gauangelloch  
13:00 h **Isidor wird Nachtgespenst**  
von Christina Stenger  
im Rosensaal, Bürgerhaus

15:00 h Koralle, Bruchsal  
16:30 h **Du bist ein Indianer, Hannes**  
nach Janosch  
im Rosensaal, Bürgerhaus

17:00 h La Vita, Bammental  
19:00 h **Das indische Tuch**  
von Edgar Wallace  
im Philipp-Melanchthon-Haus

20:30 h Koralle, Bruchsal  
22:00 h **Krach in Chioggia**  
nach Carlo Goldoni  
im Rosensaal, Bürgerhaus

22:30 h Theaterkiste, Sinsheim  
00:30 h **Tucholsky, sein Leben –  
Mit Witz und Wut im Bauch**  
Eigenproduktion  
im Philipp-Melanchthon-Haus

Sonntag, 23.10.2005

11:00 h Kleine Bühne, Neckargemünd  
12:05 h **Das Orchester**  
von Jean Anouilh  
im Philipp-Melanchthon-Haus

12:30 h Theater im Bahnhof, Dielheim  
13:00 h **Theater-Comics  
Sketche, Kabarett, Comedy**  
im Philipp-Melanchthon-Haus

14:00 h 5 Schneeballen, Oberderdingen  
14:50 h **Robinson Crusoe**  
Eigenproduktion nach Daniel Defoe  
im Philipp-Melanchthon-Haus

15:15 h Lambefiewa, Wiesenbach  
16:45 h **Der Zauberer von Oos**  
Kindermusical von Frank L. Baum  
im Rosensaal, Bürgerhaus

Eintrittspreise für Kinder (bis 14 Jahre)					
Eintrittskarte nur gültig für eine Person					
	Anzahl Vorstellungen / Plätze				
	1	2	3	4	5
Preis in €	4,00	7,50	10,50	13,00	15,00

Eintrittspreise für Erwachsene					
Eintrittskarte nur gültig für eine Person					
	Anzahl Vorstellungen / Plätze				
	1	2	3	4	5
Preis in €	6,00	11,50	16,50	21,00	25,00

■ Vorstellung für Erwachsene  
■ Vorstellung für Kinder

Änderungen vorbehalten 07.09.05

gelgraben

**18. Dezember** Rohrbacherstraße

**Bis bald also im Gottesdienst!**

Ihr Kirchengemeinderat mit Pfarrer Michael Löffler und Pfarrerin Martina Schüßler

**Gott geht mit...**

**Einschulungs-Gottesdienst**

**am Samstag, den 17. September**

**2005 um 9.30 Uhr**

**in der Evangelischen Mauritiuskirche und**

**in der Katholischen Herz-Jesu-Kirche**

Seit einigen Jahren wird der Einschulungs-Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit an zwei verschiedenen Orten gefeiert. Er entsteht allerdings aus gemeinsamer Vorbereitung aller Kindergärten in Leimen-Mitte:

Schon im Juni/Juli kommen die Kindergarten-Leiterinnen mit den Pfarrern zusammen, um ein gemeinsames Thema auszusuchen und den groben Rahmen festzustecken.

Die Schulanfänger aus den Kindergärten Elisabeth-Ding, Tiele-Winckler, Comenius und Uhland feiern dann am Einschulungs-Samstag in der Ev. Mauritiuskirche, die Schulanfänger aus den Kindergärten St. Georg und Mauritius in der Kath. Herz-Jesu-Kirche.

So hat sich der Lautstärke-Pegel - der oftmals mehr von den stolzen Eltern verursacht wurde - etwas entspannt

und die Konzentration erhöht, ohne dass deswegen die ökumenische Verbundenheit Schaden nimmt... In diesem Jahr überreichen wir den Schulanfängern symbolisch eine **Schultüte mit lauter Zusagen Gottes für sie** darin: **Gott geht mit...** - so sagt es jeder einzelne Gegenstand, der sich darin findet - und am Schluß...

Das wird nicht verraten!

**Kerwe --- Kirchweih**

22.9. - Tag des heiligen Mauritius  
Wer war das? Hat der uns heute noch zu interessieren? Um alle diese Themen wird es beim diesjährigen

**Ökumenischen Kerwe-Gottesdienst**

**am Sonntag, den 18. September 2005 gehen.**

Dieser findet wieder **um 10 Uhr auf dem Georgi-Marktplatz** statt und wird von Pfarrer Can, Pastoralreferent Müller und Pfarrerin Schüßler gestaltet. (Bei Regen in der Evangelischen Mauritiuskirche!)

**Herzliche Einladung hierzu!**

25.9., 10 Uhr: Frauensonntag zum Thema "Von Liebe und Verachtung: Die Königstochter Michal" (2. Samuel 6,12-23)

25.9., 18 Uhr Jugendgottesdienst zum Thema Abschied - siehe Jugendseite!

Begleiten und begleitet werden - Lebenserfahrung am Lebensende

## BEGLEITUNG

Das ist das Thema eines Gottesdienstes,  
der anlässlich des Deutschen Hospiztages

**am Freitag, den 7. Oktober 2005 um 19 Uhr**  
stattfindet.

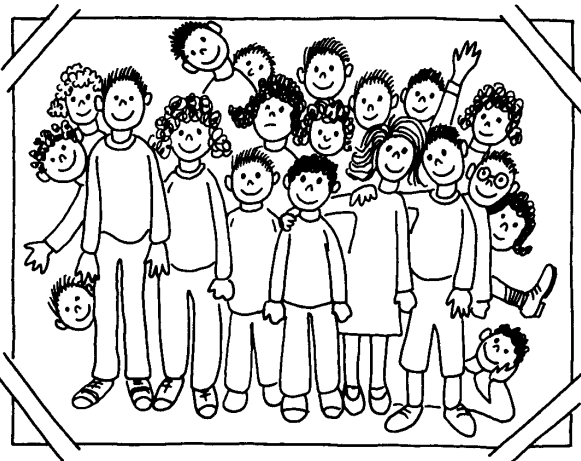
Der Ökumenische Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen

lädt ein nach **Gauangelloch**

**ins katholische Gemeindehaus, Edith-Stein-Haus, Hauptstr. 52.**

Eine kleine Vorbereitungsgruppe von Hospizhelferinnen hat diesen ökumenischen Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Schübler und Pfarrer Balbach ausgearbeitet und freut sich auf alle Menschen aus den zehn katholischen und evangelischen Gemeinden, die miteinander die Sozialstation und den ökumenischen Hospizdienst ins Leben gerufen haben, und die Interesse daran haben, Ihre Lebenserfahrungen mit dem Lebensende mit anderen zusammen vor Gott zu bringen.

### Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!



#### UNSERE KONFIRMANDEN

Wenn dieser Gemeinde-Brief im Herbst erscheint und Ihr beim Austragen der gut 4000 Exemplare helft, dann hat für Euch der Konfirmandenunterricht (KU) schon längst begonnen. Vor den Sommerferien haben wir uns kennengelernt, seither geht Ihr regelmäßig mittwochnachmittags zum Unterricht und sonntags zum Gottesdienst. Ja, Ihr übernehmt im Gottesdienst sogar kleinere und größere Dienste und Ihr seid dabei

für die Gemeinde an einem roten Band mit der Aufschrift "Ihr sollt ein Segen sein" und Eurem Namen daran erkennbar. Wir - Pfarrer Löffler und ich - sind selbst gespannt, wie Ihr dadurch in der Gemeinde noch bewußter wahr- und aufgenommen werdet. Schließlich soll doch ein Ziel Eurer Konfirmandenzeit sein, dass Ihr entdeckt, dass diese Gemeinde in Leimen für Euch auch eine Art "Familie" sein kann: eine Gemeinschaft von Menschen, mit denen Euch der Glaube an Jesus Christus verbindet... Was das im Einzelnen und konkret heißt, darüber sammelt Ihr hoffentlich viele und meist gute Erfahrungen - jedenfalls wünschen wir Euch das: ganz im Sinne der Jahreslosung für das Jahr 2005: Christus spricht: "Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre." (lest doch mal die ganze Geschichte nach im Lukasevangelium 22,32 - wer uns darüber etwas im KU erzählt, könnte eine Ü-

berraschung erleben!) Also: Auf viele schöne Überraschungen im KU - z.B. auch beim Ausflug nach Speyer am 26. Oktober und beim Bibelnachmittag am 9. November! Lassen wir uns gemeinsam überraschen!

Eure Pfarrerin Martina Schübler

### **Ein etwas anderer Gottesdienst „ABSCHIED“**

Einiges ist etwas anders: der Gottesdienst findet am Abend statt, er wird von den Jugendgruppen gestaltet, die Gemeinde wird in das Thema „Abschied“ auf unterschiedliche Weise mitgenommen. Einiges ist gleich: alle sind herzlich eingeladen und hinterher zum Verweilen eingeladen. Einmalig ist die Gelegenheit, dabei eine unserer Jugendleiterinnen zu verabschieden, die für einige Zeit Abschied ins Ausland nimmt. Am *Sonntagabend 25. September um 18 Uhr* - herzliche Einladung.

### **Jungschar und Jugendgruppen**

Jede Woche treffen sich Kinder & Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen in unserem Gemeindehaus.

**Jukreiz** mit 16+ „die Alten“. Hier wurden schon einige 18te Geburtstage gefeiert - Mittlere Reife, Führerschein, fester Freund und Freundin, Ausbildungsstelle – das sind typische Meilensteine, die hier durch- und miterlebt werden. Toll, dass wieder drei Jugendliche am Jugendarbeit-Lehrgang des Bezirks mitgemacht haben und zwei der Jukreiz'ler als Leiter in jüngeren Gruppen aktiv sind. Was ansteht: miteinander reden,

aktuelle Entscheidungen und Themen auch aus christlicher Perspektive besprechen, Spielabend, Feiern, Grillen – das kann man alles auf der eigenen, vielgenutzten Internetseite sehen. Empfiehlt doch [www.jukreiz.de](http://www.jukreiz.de) weiter – und schaut selbst mal wieder rein.

**Patchwork** – so heißt die Gruppe von 14 Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren, die sich montags im Jugendraum treffen. Hier kann man Dampf ablassen, neuen Mut auftanken, mit Meinungen und Fragen konfrontiert werden, Stärkung finden, Spaß am Spielen haben, Kreativität und Talente anzapfen. In unserem bunten Programm bieten wir an:

- Bildung - Quizabende und Denkspiele
- Körperliches - Kegeln, Radeln, Mini-golf...
- Selbstvertrauen -Themen: Meinungsaustausch und Diskussion, und Spiele
- Entspannung – Meditation mit Musik, Filme schauen
- Gastronomisches - Kochen und Backen
- Soziales - Grillfeste, Übernachtungen und Partys
- Glaube - Kurzandachten, Diskussionen..
- Motivation - Transaktionale Analyse, Spiele und Aufgaben
- Gemeinde – Gemeindefest, Jugendgottesdienst
- Philanthropisches – Uganda Projekt, Blindenfreizeit

Unser aktuelles Programm findet man auf der Internetsite oder man

kann einfach ein Patchworkmitglied fragen, was als Nächstes kommt.

### **Uganda-Tanzabend am Freitag 14.Oktober im Gemeindehaus**

Zugunsten unseres Uganda-Projekts für alle: tanzen, zuschauen, mitmachen. Viele Teilnehmer von letztem Jahr haben nach einer zweiten Auflage gefragt, und im Oktober ist es soweit mit klassischer und moderner Musik, mit Darbietungen und Verpflegung und alles in einer schönen Atmosphäre.

### **Neues aus Uganda**

Der Bau eines neuen Schulgebäudes ist vorangeschritten. Aus Leimen konnten wir, Dank lieber Spender, die Kinder in Jinja wieder

### **Ausblick auf die Konzerte bei „Musik in der Mauritiuskirche“**

War das Programm dieses Frühjahres geprägt von Streicherklängen wird ab Herbst wieder Musik mit Bläsern die Gestaltung unserer Konzerte bestimmen. Hierbei macht im Oktober unsere Posauenchor den Anfang gefolgt von Klängen von Flöten und Orgelpfeifen. Im nächsten Jahr gastiert das Nordbadische Blechbläser Ensemble (NBB) unter Landesposauenwart Armin Schäfer bei uns und als besonderes Sommerkonzert die „American Brass Guild“



mit über 1000 Euro unterstützen. Victoria und Julius senden ganz herzliche Grüße. „Die Spenden aus Leimen decken nur einen Teil der Kosten, aber Leimen hat einen besonderen Platz in unserem Herzen - hier hat die Unterstützung aus Deutschland angefangen.“ Wer helfen will, kann dies im Pfarramt tun oder über das Spendenkonto 750204 Volksbank Wiesloch, BLZ 672 922 00, ev. Kirche Leimen, „Uganda – Kinderhilfe“.

auf Ihrer Europareise. Im nächsten Adventdann einmal wieder ein Konzert mit Trompete und Orgel, es spielt als Solist der Ihnen schon bestens bekannte Harald Schneider. Als weiteres Highlight im Frühling gibt es ein Konzert mit Geschichte für Kinder und Junggebliebene, „Die Konferenz der Tiere“ nach Kästner. Natürlich wird auch die Orgelmusik wie immer in Leimen nicht zu kurz kommen.

Hier eine Auswahl der Termine im Überblick:

**So 9. Oktober, 17.00h:** Bläsermusik Ev. Posaunenchor Leimen, Ltg. MAM

**12. November:** Flöte und Orgel U. Wettach-Weidemaier und M.A.Müller

**10. Dezember:** Gloria in excelsis Deo Orgelkonzert im Advent M.A. Müller spielt Bach, Guilmant, Wolfrum u.a.

**11. Februar:** Orgelkonzert mit Martin Schreiner, dem Organisten der historischen Orgel in Hüffenhardt

**11. März:** Die Konferenz der Tiere Prinz Cromorno und Lady Labi laden Kinder und Junggebliebene zum Orgelkonzert mit Geschichte nach Erich Kästner

**1. April:** Festliche Bläsermusik, Das NBB unter der Leitung von LPW Armin Schäfer

**6. Mai:** Orgelkonzert M.A.Müller spielt Mozart, Roussau u.a.

**15. Juli:** The American Brass Guild

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Ihr Kirchenmusiker

Michael Müller

### **Jungbläserlehrgang in Rotenberg 2005**

Wir, 5 aus Leimen, waren mit ungefähr 60 anderen Kindern in der ersten Pfingstferienwoche auf der Jugend-



burg Rotenberg. Morgens wurden wir um 7:30 Uhr wachgeblasen. Danach gab es Frühstück und eine Runde Spazieren, bevor wir bis zum Mittagessen musizierten. Wir wurden in 6 Gruppen eingeteilt, je nach Können. Nach dem (fast immer) leckeren Mittagessen haben wir wieder geblasen. Kreative Workshops wurden auch angeboten, wie z.B. Ritterspiele. Abends gab es ein gutes Abendbrot vor dem Abendprogramm: Andacht, Kino oder Lagerfeuer. Geschlafen haben wir in 6-er Zimmer. So haben wir alle neue Freunde kennengelernt.

Jede der sechs Bläsergruppen hat ein kleines Programm zusammengestellt und am letzten Tag den Eltern vorgespielt. Das Abschlusskonzert war wirklich abwechslungsreich und schön. Es zeigte, dass wir in der Woche viel gelernt hatten.

Es war eine interessante, aufregende und musikalische Woche miteinander auf der Burg.

Annabel Rösel

### Besuchsdienst in Leimen

Seit dem Jahre 2001 existiert der Besuchsdienst der ev. Kirchengemeinde in kleinem Rahmen. Ab 2003 ist diese Arbeit mit dem Besuchsdienst des Bürgerkontaktbüros Leimen zusammen gelegt worden.

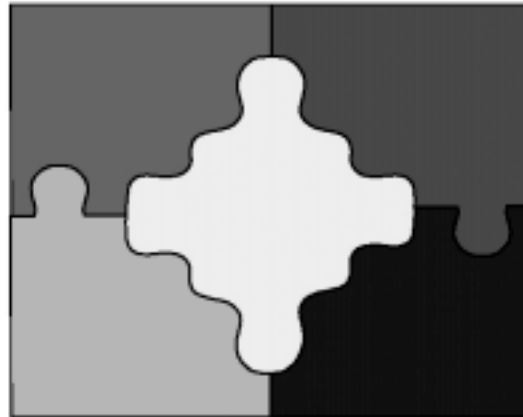
Inzwischen besuchen 15 Damen und Herren Einsame, Kranke und Verlassene in ihren Wohnungen oder im Pflegeheim.

Wir suchen ständig nach neuen MitarbeiterInnen und freuen uns über jeden, der zu uns kommt, um Einsamkeit zu lindern.

Wir bieten Ihnen, liebe Gemeindebrief-Leser, unsere Dienste an. Wenn Sie jemanden in Ihrer Familie oder Bekanntenkreis wissen, der allein und ohne Kontakte zur

Außenwelt auskommen muss, lassen Sie es uns wissen.

Kontakt über Frau Proske, Tel. 71529 oder Bürgerbüro 704-332- / 704-258



Sie kennen uns noch nicht????

**Bürger in Kontakt zum Kennenlernen!!**

**Besuchsdienst in Leimen**

**Sie möchten sich einfach mal mit einem netten Menschen unterhalten?**

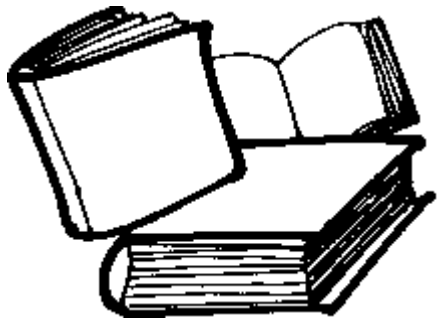
**Sie suchen Kontakt, weil Ihnen sonst die Decke auf den Kopf fällt?**

**Sie kommen mit einigen Dingen nicht mehr klar und suchen jemanden, der Ihnen dabei hilft?**

**Sie möchten gerne spazieren gehen und Besorgungen machen und brauchen aber Unterstützung dabei?**

**Wir sind Frauen und Männer des Besuchsdienstes des Bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Leimen und versuchen Ihnen zu helfen.**

**Eine Initiative des Bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Leimen  
69181 Leimen, Rathausstraße 9, „Michaelis-Haus“  
Tel. 06224/ 704-332 und 704-258**



**"Guten Morgen, Karlchen"** (1)  
und

**"Gute Nacht, Karlchen"** (2)

Zwei Bücher für Kinder ab 3 Jahre

(1) Karlchen ist ein Hasenkind und morgens nie richtig ausgeschlafen. Deshalb versteckt er sich vor seiner Hasenmama. Sie findet im Bett nur Karlchens Plüschtiere und muß nach ihm suchen. Wo er steckt, wird hier natürlich nicht verraten.

(2) Abends will Karlchen nie ins Bett. Und diesmal kümmert sich der Hasenpapa um ihn. Er nimmt ihn mit auf eine große Reise. Wohin die geht, wird auch nicht verraten!

Sehr hübsche, kindgerechte Bilder begleiten die beiden Geschichten.

**"Juli"** für Kinder ab 3 Jahren

Juli? Der ist doch schon lange vorbei!

Aber Juli ist ein kleiner Junge und heißt eigentlich Julian.

Es gibt in diesem Buch 7 Geschichten, die alle über ihn und die Nöte kleiner Kinder erzählen. Er erlebt gute und schlechte Tage, die sehr witzig und mit sehr süßen

Bildern geschildert und bebildert sind.

Übrigens, sein Allerliebstes sind die Glühwürmchen!

Ein absolut empfehlenswertes Buch.

**"Karl Zwerglein"**

Eine Geschichte für Zauberinnen und Zauberer, für alle Kinder der 1. und 2.Klasse, die Gartenzwerge lieben.

Paula und ihre etwas griesgrämige Tante Margret ziehen in den Sommerferien in ein neues Haus. Ihre Eltern haben fest versprochen, eine Woche später nachzukommen. Im Garten steht ein kleiner Gartenzwerg und der heißt Karlchen. Er freut sich schon auf Paula und hofft, daß sie seine Freundin wird. Er weiß, es sind die Kinder, die Gartenzwerge lieben, und deshalb können Kinder sie auch hören und verstehen, wenn sie reden und sich bewegen. Karlchen und Paula müssen etliche Abenteuer bestehen, ehe sie dies erreichen.

Dieses Kinderbuch finde ich besonders hübsch, denn es erzählt die Geschichte sehr liebevoll

findet Ihre Monika Wohlleben

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

02.10	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Löffler
09.10.	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung	Pfrn. Schüßler
16.10.	Gottesdienst zur Feier der Diam. Konfirmation mit Abendmahl	Pfr. Löffler
23.10.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
30.10.	Gottesdienst	Pfr. Class
31.10.	19.00 Uhr Reformationsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
06.11.	Gottesdienst	Pfr. Wild
13.11.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
16.11.	19.30 Uhr Buß - und Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
20.11.	Gottesdienst z. Totensonntag	Pfm. Schüßler
27.11.	Gottesdienst I. Advent	Pfrn. Schüßler
04.12.	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Löffler
11.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück	Pfrn. Schüßler
18.12.	Familiengottesdienst	Pfr. Löffler

### Adventsabend am 27. November 2005, I. Advent, um 19.00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus

Am Sonntag, I. Advent, findet wieder der Adventsabend der Kirchengemeinde statt. Auch in diesem Jahr wollen wir mit viel adventlicher Musik, einem kleinen Theaterstück, aufgeführt von der Theatergruppe des Kirchenchors, in gemütlicher Runde, schöner vorweihnachtlicher Musik lauschen, gemeinsam Adventslieder singen und bei einem kleinen Imbiss uns einstimmen in die schöne vorweihnachtliche Zeit. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

---

**So erreichen Sie uns:**

---

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: [pfarramt@kirche-leimen.de](mailto:pfarramt@kirche-leimen.de)

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303  
E-Mail: [pfarrer@kirche-leimen.de](mailto:pfarrer@kirche-leimen.de)

**Pfarrerin:** Martina Schübler, Grauenbrunnenweg 9, Tel.: 921966  
E-Mail: [pfarrerin@kirche-leimen.de](mailto:pfarrerin@kirche-leimen.de)

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel.: 73958  
E-Mail: [kirchendiener@kirche-leimen.de](mailto:kirchendiener@kirche-leimen.de)

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7-14; Di 7-16 Uhr  
E-Mail: [ed.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:ed.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:** Annette Kempner, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr  
E-Mail: [etw.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:etw.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609  
E-Mail: [sozialstation@kirche-leimen.de](mailto:sozialstation@kirche-leimen.de)

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weiter aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es online unter: [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

---

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:**

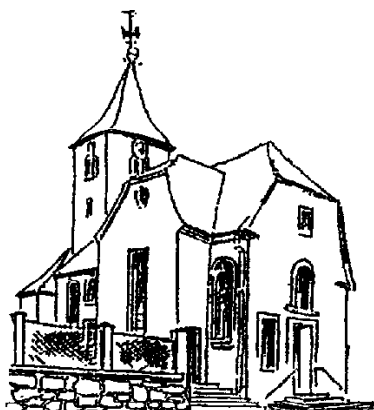
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 71699)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 73640)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 73722)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 71529 oder Pfarramt, 71303)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 76596)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 71644)
Jugendgruppe „Grünschnäbel“ (8 bis 12 Jahre): mitwochs 17.30 Uhr	(Amelia Rösel, 77106)
Jugendgruppe „Jukreiz“ (14 bis 16 Jahre): freitags 19.30 Uhr	(Herr Delfosse, 75795)
Jungschar „Kirchenmäuse“ (6 bis 9 Jahr): dienstags 15.30 Uhr	(Frau Eppler, 767092)
Jungschar „Patchwork“ (12 bis 14 Jahre): montags 17.45 Uhr	(Frau Rösel, 77106)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Delfosse, 75795)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Frau Hammers, 72381)
Kochtreff "Junge Frauen": 1. Mittwoch im Monat	(Frau Waag, 828724; Frau Hammers-Herrmann, 76233)
Krabbelgruppe: montags ab 15.30 Uhr	(Pfarramt, 71303)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 71303)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 72251)
Seniorenkreis: donnerstags 15.00 Uhr	(Frau Kiefer, 73098)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 767191)
Theatergruppe „VORHANG AUF“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 78172)

---

**Impressum:**

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schüßler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	<a href="mailto:gmdbrf.hklibo@freenet.de">gmdbrf.hklibo@freenet.de</a>
<b>Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist am 21. Oktober 2005</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter:</b>	<a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a>

---



## Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 127

Weihnachten/Winter 2005/2006



# Advent

**"Advent heißt Ankunft.  
Gott will bei uns Menschen ankommen."**

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Gemeinde!

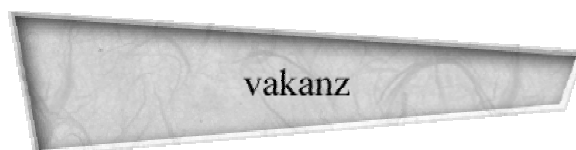
Die meisten von Ihnen haben es schon gehört oder gelesen: Frau Pfarrerin Schüßler verlässt unsere Gemeinde. Sie wird ab März 2006 in Immenstaad am Bodensee mit einem Dienstauftrag von 75 % als Gemeindepfarrerin tätig sein. Ihre Beweggründe, Leimen zu verlassen, stellt sie selbst in diesem Gemeindebrief dar.

Wie geht es nun für uns in Leimen weiter? - So fragt sich nicht nur der Kirchengemeinderat, sondern sicherlich auch manche und mancher von Ihnen. Der Kirchengemeinderat wird sich zusammen mit dem Dekanat darum bemühen, die Pfarrstelle "Leimen 2" so schnell wie möglich wieder mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer zu besetzen. Dazu sind Gespräche und Verwaltungsvorgänge, wie zum Beispiel eine form- und fristgerechte Ausschreibung der Pfarrstelle, sowie Genehmigungen seitens des Oberkirchenrats in Karlsruhe notwendig, die bereits begonnen haben. Der Weggang von Pfarrerin Schüßler wird eine Vakanzzeit zur Folge haben. Vakanzzeit heißt, dass ich bis zur Wiederbesetzung die Pfarrstelle "Leimen 2" mit verwalte und mich



darum bemühe, den pfarramtlichen und seelsorgerlichen Dienst während dieser Zeit zu gewährleisten. Tatkräftig unterstützt werde ich vom Kirchengemeinderat, der in dieser Zeit ebenfalls versuchen wird, zusätzliche Aufgaben im Organisationsbereich zu übernehmen. Trotz allem Bemühen wird es im-

mer wieder spürbar sein, dass in der Vakanzzeit "nur ein Pfarrer" da ist. Deshalb bitte ich auch Sie, in der bevorstehenden Vakanzzeit besonders zu Ihrer Kirchengemeinde zu stehen: indem Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen kommen, indem Sie in Ihrer Gemeinde mitmachen, Ihre Talente und Ideen einbringen und mit andern zusammen das bunte Leben in unserer Gemeinde mitgestalten, indem Sie mit anpacken und da sind, weil man Sie braucht.



Im Wort "Gemeinde" steckt ganz wesentlich der Gedanke von: Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft leben wir in unserer Gemeinde an vielen Stellen. Die Zeit der Vakanz auf der Pfarrstelle "Leimen 2" gibt uns allen die Möglichkeit, den hohen Wert unserer Gemeinschaft bewusst zu machen und zu stärken.

Herzlich grüßt Ihr Pfarrer Michael Löffler



### **Examen der Lehrvikarin Frau Diepen**

Unsere derzeitige Lehrvikarin Frau Diepen, hat ihr Examen abgelegt und bestanden. Sie berichtete dem KGR über den Inhalt und Verlauf der Examensprüfungen. Bis Januar 2006 wird Frau Diepen ihr Schulpraktikum ablegen. Im Februar 2006 wird sie für zweieinhalb Wochen Pfarrerin Schübler vertreten. Ende Februar endet die Lehrvikariatszeit von Frau Diepen in Leimen.

Der KGR und die Kirchengemeinde Leimen beglückwünschen Frau Diepen zum bestandenen 2. Examen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen für ihr künftiges Wirken.

### **Tiele-Winckler-Kindergarten**

Auf Wunsch der Leiterin des Tiele-Winckler-Kindergartens Frau Kempner, haben sie und Frau Stamm die Arbeitsplätze getauscht. Frau Stamm ist nun die neue Leiterin und Frau Kempner übernimmt die 70%-Stelle von Frau Stamm. Diese Regelung gilt für ein Jahr. Der Architekt Herr Reidel wird

den KGR bei den bevorstehenden, größeren Renovierungsarbeiten um und im Tiele-Winckler-Haus fachmännisch beraten und unterstützen.

Die neuen Mitarbeiterinnen beider Kindergärten, wurden der Gemeinde von Pfarrer Löffler im Erntedankgottesdienst vorgestellt und in ihren neuen Arbeitsbereich gottesdienstlich eingeführt.

### **Konfirmanden im Gottesdienst**

Frau Pfarrerin Schübler und Herr Pfarrer Löffler schlugen dem KGR vor, die KonfirmandInnen mehr in den sonntäglichen Gottesdienst mit einzubeziehen. Jeweils 3-5 KonfirmandInnen, mit einem roten Band und Namensschild versehen, werden im Gottesdienst Gesangbücher oder Liedblätter verteilen, bei den Taufen und bei Gebeten mitwirken.

Der KGR nahm diesen Vorschlag einstimmig an.

### **Brot für die Welt-Projekt**

Frau Pfarrerin Schübler stellte dem KGR verschiedene Projekte der Bad. Landeskirche vor, für die im Rahmen von „Brot für die Welt“ über die Advents- und Weihnachtszeit Kollekten in Gottesdiensten gesammelt werden.

Der KGR entschied sich mehrheitlich für ein Hilfeprojekt im Sudan. Die Kollekten aus unserer Gemeinde gehen an dieses Projekt.

## Abschied von Frau Pfarrerin Schüßler

In der Sitzung am 11. Oktober gab Frau Pfarrerin Schüßler dem KGR ihren Weggang im Februar 2006 aus Leimen, nach über siebenjährigem Wirken, bekannt. Sie wird zum 1. März 2006 in Immenstaad am Bodensee eine neue Pfarrstelle mit einem 75%-Deputat antreten. In den letzten Jahren war die Zusammenarbeit der beiden Pfarrer mit dem KGR sehr gut und erfolgreich. Um so schwerer fällt es dem Gremium, Frau Pfarrerin Schüßler

ziehen zu lassen. Der KGR wünscht ihr an ihrer neuen Pfarrstelle viel Erfolg und möge Gottes Segen allezeit über ihrem Wirken liegen.

Frau Schüßler wird am 19. Februar 2006 im Gottesdienst aus ihrem Dienst in Leimen verabschiedet.

Der KGR und der Redaktionsausschuss des Gemeindebriefes wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr 2006.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

## Familiengottesdienst des Tiele-Winckler-Kindergartens

Am Sonntag, den 19. März, werden die Kindergartenkinder des Tiele-Winckler-Kindergartens einen Familiengottesdienst gestalten. Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der För-



derverein Tiele-Winckler-Kindergarten herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Neben einem

bayerischen Frühstück mit Brezel und Weißwurst gibt es eine reichhaltige Auswahl am Kuchenbuffet. Außerdem werden am Bazartisch schöne Bastelarbeiten angeboten.

## Neuer Wasserspieltisch im Tiele-Winckler-Kindergarten

Der Tiele-Winckler-Kindergarten ist um eine Spiel-Attraktion reicher geworden: Vom Erlös des Adventsbazars wurde für die Kinder ein Wasserspieltisch gekauft. Die Kinder können hier mit verschiedenen Gefäßen, mit Röhren, Messbechern und Trichtern mit Wasser experimentieren. Wasser fasziniert die Kinder, und an diesem Tisch kann mit der entsprechenden „Schutzkleidung“ (Regenhose und Gummistiefel) intensiv gespielt werden. Mit großer Begeisterung haben die Kinder den Tisch in Be-



sitz genommen. So wurde ausprobiert, wie viele kleine Messbecher es benötigt, um einen großen zu füllen. Andere Kinder füllten mit

**Buchelternabend** mit Frau Gabriele Hoffmann von „Leanders Leseladen“



Am Mittwoch, den 12. Oktober 05 war es wieder soweit. Frau

Gabriele Hoffmann aus dem Heidelberger Buchladen „Leanders Leseladen“ kam, was mittlerweile schon zur Tradition geworden ist, in unsere Einrichtung um eine Auswahl ihrer Bücher vorzustellen.

Der Elternabend stand in diesem Jahr unter dem Thema:

**Es muss im Leben mehr als alles geben.....**

Fr. Hoffmann versteht es in ihrer ganz eigenen Art pädagogische Hintergründe in Bilderbüchern herauszustellen und sie dem Betrachter und Leser im wahrsten Sinne des Wortes bildlich verständlich zu machen.

Trichtern die ganz kleinen Messbecher sorgsam bis zum Rand und testeten, wann der Becher überläuft.

An dieser Stelle möchten wir nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Eltern des Kindergartens aussprechen, die bei Basaren und Flohmärkten engagiert und aktiv mitarbeiten und die Kindergartenarbeit unterstützen!

Dankeschön!

Ihre Vorträge erfreuen sich unter Eltern und Erzieherinnen immer Größerer Beliebtheit und so war auch dieser Abend wieder ein Genuss.

Im Anschluss an diesen Elternabend hatten die Eltern die Möglichkeit in einer einwöchigen Buchausstellung im Mamalapapp des Kindergartens, in Ruhe in den Büchern zu schmökern und diese zu bestellen.

Wir Erzieherinnen nutzten die Gelegenheit in den Gruppen einige der ausgestellten Bücher vorzulesen. Durch diese Veranstaltung ist es uns jedes Jahr möglich eine ansehnliche Zahl an neuen Bilderbüchern und Fachliteratur für Erzieher und Eltern zu erwerben. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei Frau Hoffmann bedanken und „Leanders Leseladen“ zu seinem 25 jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren.

Mary-Jane Goldschmidt



## Elterncoaching - für unsere Eltern

„Eltern handlungsfähig lassen“

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen ist jede Vorstellung vom „richtigen Erziehungsstil bzw. vom „richtigen „Erziehungsverhalten““ hinfällig geworden. Jedes familiäre System hat einen ganz persönlichen Stil, ein ganz individuelles Setting, indem es sich bewegt. Jedes Coaching muss sich nach diesen Settings richten.

Es gibt keine tradierten Erziehungskonzepte mehr, die man einfach so übernehmen kann, und die für die heutige Zeit funktionieren. Dennoch gibt es eine übergeordnete gesellschaftliche Forderung, gewaltfrei und wenig restriktiv Kinder heranwachsen zulassen, die selbstbewusst, autonom, gebildet, sozial und gemeinschaftsfähig sind, die sich aber in gleicher Weise willig autoritären Systemen und Strukturen anpassen sollen. Familien sollen irgendwie demokratisch und gewaltfrei sein, gleichzeitig

aber den Kindern klare Regeln, sichere Orientierung, Halt und Sicherheit vermitteln.

Bei einigen Eltern entstehen durch diese scheinbar widersprüchlichen Forderungen und Erwartungen eine große Unsicherheit. Dieses Elterncoaching hat zum Ziel, Handlungsfähigkeit zu bestärken, den Eltern die führende Stimme in der Familie wieder zurückzugeben.

Es geht um alternative Verhaltensweisen zu erarbeiten, die es den Eltern erlauben ohne Ausübung von Gewalt Präsenz und Führung zu verhalten, ohne deren Persönlichkeit und Präsenz zu zerstören.

Diese feste Gruppe von Müttern trifft sich einmal im Monat, insgesamt 12 Arbeitseinheiten sind geplant.

Claudia Schwörer

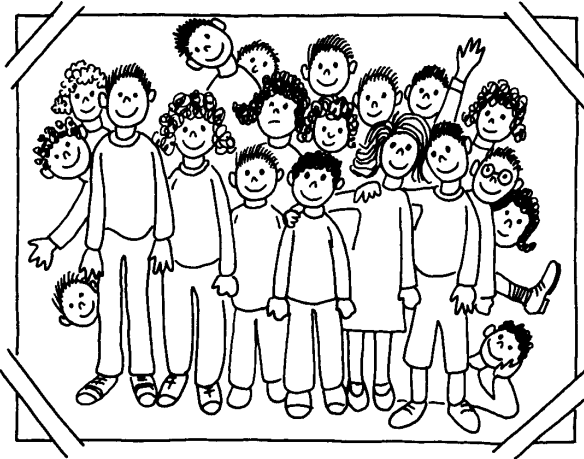
### Termine:

So. 18.12.05 Familiengottesdienst

Sa. 18.02.06 Familienfaschingsparty  
um 14:11 Uhr im Gemeindehaus

Mo. 03.04.06 Informationsveranstaltung  
Anmeldung und Aufnahmemodalitäten.





UNSERE KONFIRMANDEN

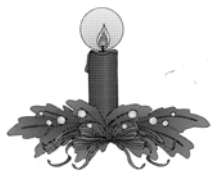
## Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Eure Konfirmandenzeit ist in vollem Gang und Ihr seid dabei, unsere Gemeinde zu entdecken, den Gottesdienst mitzufeiern und Eure eigenen Erfahrungen zu sammeln. Das ist spannend und im Unterricht sprechen wir viel über Eure Gedanken und Eindrücke.

Der Monat Januar hält für Euch eine ganz besondere Einheit bereit, in der es etwas Praktischer zugeht, als sonst. An drei Mittwochen bearbeiten wir mit Euch das Thema "Diakonie". Mit dem Wort "Diakonie" ist das "Dienen am Nächsten" gemeint, und zwar an dem Nächsten, der Hilfe braucht. Das kann sehr unterschiedlich aussehen: Zur Diakonie gehören zum Beispiel sowohl unsere beiden evangelischen Kindergärten (Tiele-Winckler und Elisabeth-Ding), als auch die kirchliche Sozialstation. Viele Dienste in der Diakonie

werden als Beruf ausgeübt, zum Beispiel als Erzieherin, als Krankenschwester oder als Altenpfleger. Außerdem gibt es aber auch viele Menschen, die ehrenamtlich, also ohne Geld dafür zu bekommen, diakonisch tätig sind. Zum Beispiel haben wir einen Helferkreis, der Menschen im Altenheim Dr.-Ulla-Schirmer-Haus besucht, ihnen etwas vorliest, mit ihnen einen Spaziergang macht und sie zum wöchentlichen Gottesdienst im Altenheim begleitet. Diakonie, der helfende Dienst am Nächsten, hat viele Gesichter. Und Ihr, liebe KonfirmandInnen, sollt im Januar selbst die Möglichkeit haben, Diakonie hautnah zu erleben. Ihr bekommt die Möglichkeit, an verschiedenen Orten (Kindergärten, Altenheim, etc.) ein Praktikum zu machen, das wir dann im Konfirmandenunterricht gemeinsam besprechen und auswerten. Außerdem werden wir am 25. Januar 2006 die Thoraxklinik besuchen, um dort einen Vortrag zum Thema "Rauchen" zu hören. Denn auch das gehört zum Thema "Diakonie", dass man sich über Gefahren für die Gesundheit informiert und sich selbst und andere vor Schaden bewahrt.

Alles Gute wünscht Euch Euer Pfarrer Michael Löffler



**Herzlich willkommen  
zum Adventsabend!**

**Wann? - Am 1. Advent  
(27.11.05) 19.00 Uhr.**

**Wo? - Im Saal des Philipp-  
Melancthon-Hauses.**

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde Leimen wieder sehr herzlich am 1. Advent um 19.00 Uhr zum Adventsabend ins Philipp-Melancthon-Haus ein. Der Abend möchte in die Advents- und Vorweihnachtszeit einstimmen. Dazu führt die Spielschar des evangelischen Kirchenchors ein heiter-besinnliches Theaterstück auf mit dem Titel: Auch Engel sind nicht immer pünktlich von Helmut Schinagl. Anstatt der erwarteten Darsteller findet sich zunächst ein seltsamer Unbekannter zur Weihnachtsspielprobe ein. Er bietet seine Dienste als Souffleur an und ist von seinem Vorhaben nicht abzubringen. Als Maria und Gabriel eintreffen und man mit der Arbeit an der Verkündigungsszene beginnt, nimmt das Spiel unter seinen Einflüsterungen eine bestürzende Wendung: Maria sagt Nein zur Botschaft des Engels... Ein ungewöhnlich starkes dynamisches Nachdenkspiel zur Frage: Was wäre geworden?

Darüber hinaus werden Geschichten vorgelesen und Adventslieder

gesungen. Und auch für kleine Bewirtung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Guten Appetit  
beim Advents-  
frühstück!**



**Wann? - Am 3. Ad-  
vent (11.12.05) 9.00  
Uhr.**

**Wo? - Im Saal des Philipp-  
Melancthon-Hauses.**

Mittlerweile ist es schon längst eine Tradition: das Adventsfrühstück in unserer Kirchengemeinde. Eröffnet wird das Adventsfrühstück am 3. Advent um 9.00 Uhr mit einer Andacht im Saal des Philipp-Melancthon-Hauses. Dort findet auch das anschließende Frühstück statt, das von fleißigen Händen vorbereitet wird. Die Auswahl ist reichhaltig und für jeden ist etwas dabei. Und natürlich werden auch unsere schönen Adventslieder gesungen.

Einen festen Preis für das Frühstück gibt es nicht. Wir bitten aber sehr herzlich um eine Spende nach Selbsteinschätzung, um die Kosten zu decken. Was wir darüber hinaus einnehmen, leiten wir direkt an die Aktion: Brot für die Welt weiter, für die wir in unseren Gottesdiensten in der Adventszeit und an Weihnachten sammeln.

Wir wünschen guten Appetit!

Liebe Gemeinde,  
viele von Ihnen haben es mittlerweile schon "läuten hören":

Ich werde Leimen zu Ende Februar 2006 verlassen und werde ab dem 1. März als Pfarrerin in Immenstaad am Bodensee wirken. Die Gemeinde dort hat mich am 6. Oktober 2005 auf meine Bewerbung und Vorstellung hin zu ihrer neuen Pfarrerin gewählt.



Natürlich gehe ich - wie man so schön sagt - "mit einem lachenden und einem weinenden Auge". Mit einem lachenden, weil ich schon seit langem davon träume, in dieser Gegend einmal Pfarrerin sein zu können. Ich habe diesen Wunsch nach dem Schlaganfall meiner Mutter wegen der großen Entfernung nach Heidelberg zurückgestellt und war im Jahre 1998 buchstäblich heilfroh, in Leimen meine erste Stelle als Pfarrerin antreten zu können.

Seitdem habe ich mich hier sehr gut eingelebt und habe mich an den vielen guten Beziehungen zu den Menschen, die im Laufe der

Jahre entstanden sind, erfreut. Die Trauer darüber, diese Beziehungen nicht mehr wie bisher alltäglich pflegen zu können, macht das weinende Auge aus.

Ansonsten überwiegt jetzt schon die Spannung auf das Neue, das dort auf mich zukommt, denn: Die Gemeinden Leimen und Immenstaad sind in vielerlei Hinsicht sehr unterschiedlich.

Es ist tatsächlich ein deutlicher Wechsel, den ich da vollziehe! Und auch das ist es, was mich reizt und mir den Mut stärkt, das Schöne und Herausfordernde an Leimen zurückzulassen und auf anderes



Schöne und Herausfordernde in Immenstaad zuzugehen!

Doch wie gesagt: Dieser Abschied und Neuanfang wird sich erst im neuen Jahr - nach Weihnachten - vollziehen. Obwohl die Gemeinde am Bodensee schon seit dem 1.

August vakant ist, hat sie Verständnis dafür gezeigt, dass ich die Leimener Evangelische Kirchengemeinde, meinen Kollegen Michael Löffler und die "fast fertige" Lehrvikarin Frau Diepen nicht über ein zweites Weihnachten und einen Jahreswechsel ohne meine Arbeitskraft auskommen lassen möchte. Und so haben wir auch noch in aller Ruhe viele Gelegenheiten, uns zu begegnen und Abschied zu nehmen. Heute schon lade ich Sie herzlich ein zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 19. Februar 2006 um 17 Uhr. Und wer dann auch dabei sein

möchte, wenn ich dort als neue Pfarrerin eingeführt werde, der und die dürfen sich auch gerne den Nachmittag des 19. März 2006 freihalten...

In der Hoffnung und Gewissheit, dass Sie alle nach Kräften mithelfen werden, um die Zeit der Vakanz hier in Leimen gemeinsam mit Herrn Pfarrer Löffler zu einer guten Erfahrung von christlicher Gemeinde (z.B. im Sinne von Galater 6,2) werden zu lassen, sage ich Ihnen allen von Herzen Dank und: ADE - Gott befohlen!

Ihre scheidende Pfarrerin Martina Schübler



**1. Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.**

*2. Danke für sieben volle Jahre, danke für jeden einzelnen Tag.*

*Danke, dass auch an jeder Bahre deine Nähe lag.*

**3. Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann. Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.**

*4. Danke für Hohe Zeiten, Taufen, danke für jeden Konfirmand.*

*Danke, dass auch im schnellen Laufen ich mich nicht verrannt.*

**5. Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.**

**Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.**

*6. Danke für die Mauritiuskirche, danke für jeden Gottesdienst.*

*Danke für Chöre in der Kirche und das Orgelspiel.*

**7. Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort.**

**Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.**

*8. Danke für alle Gruppen, Kreise, danke für jeden Kinderhort.*

*Danke, du gibst dich uns zur Speise und du gibst dein Wort.*

**9. Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst.**

**Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.**

*10. Danke, dass ich von dir her komme, danke, dass ich auf dich zugeh.*

*Danke, denn du bist meine Sonne, zu der ich mich dreh.*

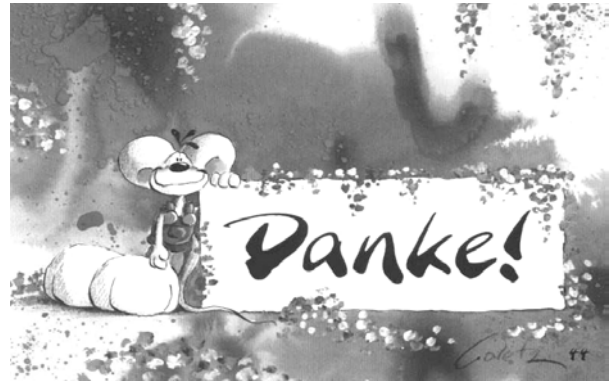
**11. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran.**

**Danke, ach Herr, ich will dir**

**danken, dass ich danken kann.**

**Text der Strophen 1,4,5,7,9,11 und Melodie: Martin Gotthard Schneider (1961) 1963**

*Text der Strophen 2,3,6,8,10: Martina Schüßler (2005)*



Evangelische

**Kinderkirche**

*... jeden Sonntag von 10 - 11 Uhr*

**Kindergottesdienst-Mitarbeiter dringend gesucht!**

Bisher konnte der Kindergottesdienst jeden Sonntag außer in den Schulferien parallel zum Erwachsenengottesdienst von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr stattfinden.

Da der Mitarbeiterkreis auf zwei Mitarbeiter zusammengeschrumpft ist, kann nur noch alle zwei Wochen Kindergottesdienst gefeiert werden. Das ist sehr schade, denn an interessierten Kindern mangelt es nicht. Deshalb suchen wir dringend neue Mitarbeiter für den Kindergottesdienst! Der Vorbereitungskreis trifft sich donnerstags

nach Absprache. Jeder ist herzlich willkommen, mit seinen kreativen Ideen, musikalischen Beiträgen und vielem mehr den Kindergottesdienst mitzugestalten. Der Vorbereitungskreis versteht sich als eine Gruppe der Gemeinde, die gemeinsam über biblische Geschichten nachdenkt und den Kindergottesdienst so kreativ wie möglich für die Kinder gestaltet. Unterstützt und beraten wird die Gruppe von Pfarrer Michael Löffler.

Übrigens: das ideale Alter für Kinder, zum Kindergottesdienst zu kommen ist ab dem Grundschulalter. Wir freuen uns auch sehr über jedes neue Kind und der Einstieg ist jederzeit möglich!

Also wie wär's - Kommt und macht mit beim Kindergottesdienst!

## S E N I O R E N K R E I S

Am letzten Juni-Tag stand der Jahresausflug 2005 auf dem Programm. Im Vorfeld als "Fahrt ins Blaue" angekündigt, gestaltete sich die Route aber mehr und mehr zu einer Fahrt ins vielfältige Grün von Wiesen, Laub und Nadelwäldern des Odenwaldes.

Aber zunächst ging es dem Neckar entlang, mit Ausblicken auf das Heidelberger Schloss mit dem Königstuhl, auf Neckargemünd mit dem Dilsberg sowie den vier Burgen bei Neckarsteinach.

Von Hirschhorn aus ging es dann durch das malerische Finkenbachtal über Waldmichelbach hinauf auf die Kreidacher Höhe, wo bereits die Kaffe-



Tafel für uns gedeckt war.



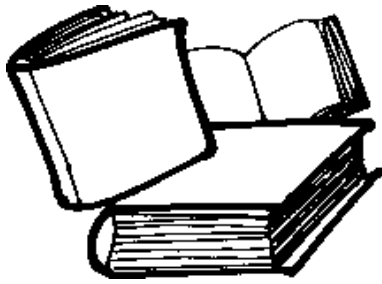
Der Blick über die umliegenden Felder und Wälder war ein Stück Erholung pur. In vielen Serpentinien mit wechselnden Aussichten ging es dann hinunter an die Bergstraße, durch Weinheim und Heddesbach ins römische Lopodunum = nach Ladenburg.

"blauen Bimmelbahn" stimmte das mit der Fahrt "ins Blaue" wieder. Hierbei konnten die Teilnehmer das grüne und das historische Ladenburg kennen lernen. Historisch ging es auch im Abschluß-Lokal "zur Kartoffel" zu, mit seiner museumshaften Einrichtung und den Kartoffel-Gerichten nach Großmutter's Art. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen von Pfarrerin Schüßler und dem Ehepaar Kiefer.

Seniorenkreis jeweils donnerstags 14.30 Uhr Melanchthon-Haus .

Bei einer Stadtrundfahrt mit der





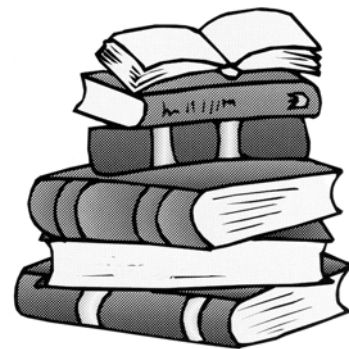
"Peterchens Mondfahrt" von Gerdt von Bassewitz

Heute stelle ich mit diesem Buch einen Klassiker der Jugendliteratur vor, den ganz sicher schon die Eltern gelesen haben.

Peterchen und seine kleine Schwester Anneliese bekommen nachts Besuch von einem Maikäfer, dem Sumsemann, der Geige spielen kann. Ihm fehlt ein Beinchen und er erzählt die Geschichte, wie und wo er es verloren hat und zurückerhalten kann: Ein böser Mann war schuld, dass sein Beinchen nun auf dem Mond gelandet ist. Nur zwei Kinder, die noch nie ein Tier gequält haben, können ihm helfen, es zurückzubekommen. Nun findet er sie, Peterchen und Anneliese, und sie wollen ihm helfen. Mit seiner Geige spielt er ein Zauberlied, und schon können die beiden fliegen. Nun beginnt ein großes Abenteuer: Bevor sie endlich auf dem Mond landen, müssen sie auf ihrer Reise viele Besuche machen. Sie landen zunächst auf der Sternwiese, fahren dann auf der Milchstraße zum Schloss der Nachtfee; sie reiten auf dem Rücken

des großen Bären zur Weihnachtswiese. Die Reise ist noch lange nicht zu Ende, aber mehr möchte ich hier nicht verraten. Ob der Sumsemann wohl sein Beinchen wiederbekommt?

Dieses Buch ist meines Erachtens fast ein Muss, es eignet sich vorzüglich zum Vorlesen ebenso wie für Kinder, die schon lesen können.



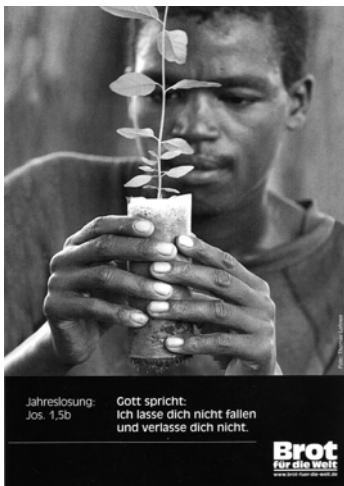
"Linnea schickt eine Flaschenpost" von Kirsten Boie

Linnea findet eine leere Bierflasche und wirft sie in den Fluss im Glauben, dies sei nun eine Flaschenpost. Der Papa erklärt ihr, dass das nie und nimmer eine sei und erzählt, wie man es richtig machen muss. Sie und ihr Freund Erdem machen sich nun mit einer leeren Saftflasche auf den Weg und gehen einem kleinen Abenteuer entgegen.

Dieses Buch, in großer Fibelschrift geschrieben, eignet sich für Kinder ab 6/7 Jahren.

Viel Spaß beim Vorlesen/Lesen wünscht Euch Kindern und den Eltern

Eure Hovika Wohlfelder



**Brot für die Welt**

## 47. Aktion "Brot für die Welt" 2005/2006

### „Badische Projekte“

Auch bei der diesjährigen Aktion stellen wir wieder Projekte in Ländern vor, in denen Partnerkirchen Badens in der Entwicklungshilfe aktiv sind. Die Arbeit in Afrika, Brasilien und Südafrika möchten wir Ihnen daher besonders ans Herz legen.

### Projekt 1: Sudan

#### *Reiche Ernte - Mit Ochsen und Pflug die Ernährung verbessern*

Mit der Hacke in gebückter Haltung das kleine Feld bearbeiten, um aussäen zu können, das war für Achel Nyuol zu viel. Und doch hatte die 43jährige Bäuerin keine Alternative - denn einen Pflug hatte sie nicht. Kein Wunder, dass die Erträge lange nicht ausreichten, ihre Familie mit Nahrung zu versorgen. Mit der Hilfe von BROT FÜR DIE WELT hat sie nun bei der „Sudan Production Aid“ (SUPRAID) gelernt, mit Ochsen und Pflug zu arbeiten. Am Ende der Ausbildung bekam sie den Pflug mit dem sie gelernt hatte, geschenkt. Achel Nyuol kann nun so viel erwirtschaften, dass ihr neben der Nahrung für Ihre siebenköpfige Familie noch das Schulgeld für ihre Kinder bleibt und sie sogar noch etwas für eine Kuh sparen kann.

Im Twic-Distrikt, einer fruchtbaren Gegend des Sudans können viele Familien sich dennoch nicht ausreichend ernähren. SUPRAID hilft ihnen, die Folgen des 20jährigen Bürgerkriegs zu überwinden und neu anzufangen.

„Brot für die Welt“ stellt dafür 77.483 Euro zur Verfügung. Ein Pflug kostet inklusive Transport 153 €

Helfen Sie mit, den Hunger zu stillen! SDN 0412-0007

Es gibt so viele Gründe für den Hunger in der Welt, wie Hände, ihn zu beseitigen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir eine Menge bewegen. „Brot für die Welt“ setzt sich für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ein. Sie können helfen!  
Postbank Köln 500 500-500 BLZ 370 100 50

**Brot für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

Freunde unserer **SAMMEL-AKTION** fragen immer wieder mal, wie die Hilfsgüter im Osten angekommen sind!? Deshalb hier ein kleiner Bericht:

In der Zeit des kommunistischen Regimes gab es in der Ukraine eine Militärstadt, deren Namen nicht auf Landkarten erscheinen durfte (Gebiet Kiew). Nach der Perestrojka zog eine christliche Familie dorthin, die anfangs von etlichen Leuten aus der atheistischen Umgebung Tag und Nacht terrorisiert wurde. Auch ihre Kinder konnten nicht wagen, den Kindergarten zu besuchen. Doch die Standhaftigkeit der Familie wurde belohnt: Die Menschen dort gewannen allmählich Achtung vor den Christen, die so glaubwürdig lebten. Es entstand eine ("Evangeliums-Christen") Gemeinde, deren Ausstrahlung bis in die weite Umgebung reicht, wo sie Waisenheime besuchen, Alte betreuen, für Straßenkinder sorgen und anderes. Auch eine Sommer-Freizeit für eine große Kinderschar wurde heuer durchgeführt. Der Gemeinde-Pastor schreibt: Das praktische Gottvertrauen nimmt in unserer jungen Gemeinde weiter zu, und Gott segnet uns trotz aller Schwächen und Probleme. Materielle Unterstützung bekommt die Gemeinde über das Missionswerk

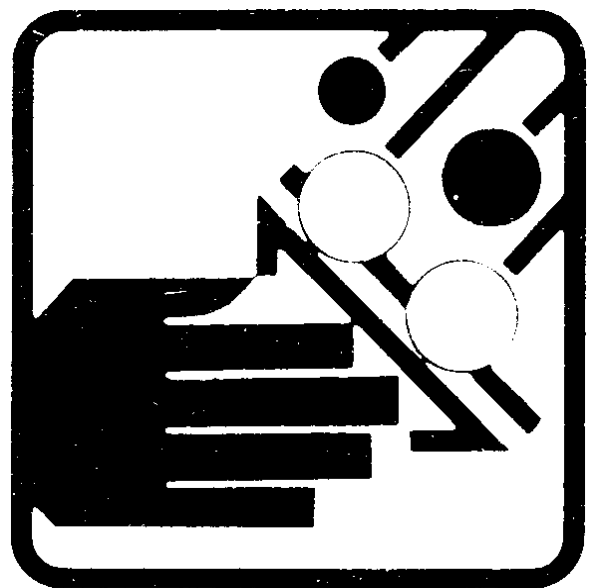
"Friedens-Bote", durch freiwillige Spenden.

Dorthin wurde nun dieses Mal die im April gesammelten Hilfsgüter gebracht, und wir freuen uns über die große Dankbarkeit und Freude, die sie auslösten. Diese konnten wir direkt erfahren, da das junge Ehepaar, das in Leimen die Sachen abholte, auch den Transport in die Ukraine leitete.

Gerne möchten wir auch im nächsten Jahr wieder unsere Sammelaktion für solche Gemeinden durchführen. Voraussichtlicher Termin: 23. März bis 1. April 2006, also vor Ostern.

Mit großem Dank für alle treue Mithilfe und mit herzlichen Segensgrüßen

Renate Kriechbaum



# Einladung

zum Mitsingprojekt  
am 2. Weihnachtsfeiertag

**Der Evangelische Kirchenchor Leimen führt  
auch in diesem Jahr ein Mitsingprojekt  
durch.**

**Ziel ist eine Aufführung im Gottesdienst  
am 2. Weihnachtsfeiertag.**

**Es werden Weihnachtslieder  
aus aller Welt einstudiert.**

**Alle Gesangsbegeisterte,  
die mitsingen wollen, sind ab dem**

28.11.2005, immer montags, um 21.00 Uhr,  
zur Probe im Philipp-Melanchthon-Haus  
eingeladen.

**Wer möchte, kann auch schon um  
20.00 Uhr zur Stimmbildung  
und Kirchenchorprobe kommen.**

**Erfahrungen als Chorsänger/in sind nützlich  
aber nicht Voraussetzung.  
Wir freuen uns auf Sie!**



Wiener Kaffeehaus-Nachmittag

**Der Frauenkreis "Mittlere Generation" lädt ein am**



Sonntag, den 22. Januar 2006 um 14.30 Uhr  
zum 6. Kaffeehaus-Nachmittag  
ins Philipp-Melanchthon-Haus.

**Die Frauen verwöhnen Sie wieder mit selbst gebackenem Kuchen, Appetithäppchen, Kaffee, Tee, Wein und Sekt.**

**Unser Organist Michael Müller und seine Musiker sorgen mit stilgerechter Musik für die nötige Atmosphäre.**

**Die Einnahmen werden in vollem Umfang je zur Hälfte der UGANDA – KINDERHILFE und dem DEUTSCHEN KREBSFORSCHUNGSINSTITUT zur Verfügung gestellt.**



**Verbringen Sie einen schönen Nachmittag mit netten Leuten bei guter Unterhaltung.**

# Die Weihnachtsgeschichte

## Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



**Jahreslosung 2006**

**Gott spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.**

Josua 1,5b

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10:00 Uhr**

27.11.	Gottesdienst 1. Advent	Pfrn. Schüßler
04.12.	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Löffler
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
11.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück	Pfrn. Schüßler
18.12.	Familiengottesdienst m. dem Elisabeth-Ding-Kindergarten	Pfr. Löffler
24.12.	Heiligabend 16.00 Uhr Familien-Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
	18.00 Uhr Christvesper	Pfr. Löffler
	23.00 Uhr Christmette	Lv. Diepen
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst m. Abendm.	Pfrn. Schüßler
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag Singe-Gottesdienst	Prädikant Kiefer
31.12.	18.00 Uhr Silvester Gottesdienst m. Abendm.	Pfrn. Schüßler
01.01.06	18.00 Uhr Neujahr-Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
06.01.	Epiphantias, Gottesdienst m. Abendmahl	Pfrn. Schüßler
08.01.	Gottesdienst	Pfr. Damian
15.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
22.01.	Gottesdienst m. Taufen	Pfrn. Schüßler
29.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
05.02.	Gottesdienst m. Abendmahl	Lv. Diepen
12.02.	Gottesdienst	Lv. Diepen
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Lv. Diepen
19.02	17.00 Uhr Gottesdienst, Verabschiedung von	Pfrn. Schüßler
		Pfr. Löffler/Lv. Diepen
26.02.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
05.03.	Gottesdienst	Pfr. Damian
12.03.	Gottesdienst zur Feier der Diamantene Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Löffler
19.03.	Familiengottesdienst m. dem Tiele-Winckler-Kindergarten	Pfr. Löffler
26.03.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
02.04.	Gottesdienst zur Feier der Goldene Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Löffler
09.04.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10:00 Uhr**

13.04.	19.00 Uhr Gründonnerstag-Gottesdienst m. Abendmahl, Traubensaft m. Einzelkelche	Pfrn. Senk
14.04.	Karfreitag-Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Löffler
15.04.	21.00 Uhr Osternachtfeier m. Abendmahl u. Taufen	N.N.
16.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof 10.00 Uhr Ostersonntag-Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Löffler Pfr. Löffler
17.04.	9.00 Uhr Andacht m. Osterfrühstück	Pfr. Löffler

## Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.

Turm-gasse 56, 69181 Leimen

Tel.: 06224/ 76 68 62      Mobil: 0160/ 99 41 42 07

+ 06224/ 704 332



**Koordinator:** Herbert Luft

### Sprechzeiten in Leimen:

Michaelis-Haus EG, gegenüber Rathaus, Tel.: 06224/704 332

Mo- Fr. 7.30 – 9.00 Uhr + Dienstags 14.30 – 18.00 Uhr

### Sprechzeiten in St. Ilgen:

Rathaus, Albert-Kübler-Saal, Tel.: 06224/704 414

Montags 10.00 – 11.00 Uhr

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beraten und begleiten  
Schwerkranke, Sterbende und Trauernde sowie deren Angehörige  
im häuslichen Bereich, in einem Heim oder im Krankenhaus.



---

**So erreichen Sie uns:**

---

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303  
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Pfarrerin:** Martina Schübler, Grauenbrunnenweg 9, Tel.: 921966  
E-Mail: pfarrerin@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel.: 73958  
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7-14; Di 7-16 Uhr  
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:** Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339,  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr  
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56;  
Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;  
Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;  
Verwaltung: Tel.: 74609  
E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es online unter:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

---

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:**

---

Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 71699)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 73640)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 73722)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 71529 oder Pfarramt, 71303)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 76596)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 71644)
Jugendgruppe „Grünschnäbel“ (8 bis 12 Jahre): mitwochs 17.30 Uhr	(Amelia Rösel, 77106)
Jugendgruppe „Jukreiz“ (14 bis 16 Jahre): freitags 19.30 Uhr	(Herr Delfosse, 75795)
Jungschar „Kirchenmäuse“ (6 bis 9 Jahr): dienstags 15.30 Uhr	(Frau Eppler, 767092)
Jungschar „Patchwork“ (12 bis 14 Jahre): montags 17.45 Uhr	(Frau Rösel, 77106)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Delfosse, 75795)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Frau Hammers, 72381)
Kochtreff "Junge Frauen": 1. Mittwoch im Monat	(Frau Waag, 828724; Frau Hammers-Herrmann, 76233)
Krabbelgruppe: montags ab 15.30 Uhr	(Pfarramt, 71303)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 71303)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 72251)
Seniorenkreis: donnerstags 14.30 Uhr	(Frau Kiefer, 73098)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 767191)
Theatergruppe „VORHANG AUF“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 78172)

---

**Impressum:**

---

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schüßler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 12. Februar 2006</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter:</b>	<a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a>

---

1/2006



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 128

Pfingsten / Sommer 2006



aus [www.fangemeinde-ekd.de](http://www.fangemeinde-ekd.de)

Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen,  
aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt?  
Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.

1. Kor 9, 24

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

---

anstelle eines Leitartikels:

"..wenn Gott die Flanken schlägt"  
Aus dem Hinweis zur kirchlichen  
Talkshow "Tacheles"

Gottesdienstentwürfe zum Thema  
Fußball, Übertragungsrechte für  
die Kirchengemeinden, Begleit-  
material für Jugendgruppen: Noch  
nie hat die evangelische Kirche  
sich für ein Sportereignis so weit  
geöffnet. Zu weit? Ist die Grenze  
zwischen "Brot und Spielen" und  
christlicher Verkündigung und  
Verantwortung dabei überschritten

worden? Oder muss sich Kirche  
nicht noch stärker der säkularen  
Religiosität des Fußballs öffnen  
und diese mehr würdigen? Denn  
schließlich werden die großen  
Fußball-Stadien Woche für Woche  
für zigtausende zu Orten außerge-  
wöhnlicher Erfahrungen. Sie fin-  
den dort Glück, Heil und transzen-  
dente Erfahrung - und manchmal  
auch den Weg in die Kapelle im  
Stadion, wie es sie zum Beispiel in  
der Arena auf Schalke gibt.

Ghanas Nationalmannschaft betet  
vor jedem Spiel. Costa Ricas Kir-

chenpräsident sagt, der Fußball sei die wichtigste Religion Südamerikas und Bekreuzigungen auf dem Spielfeld sind längst Alltag geworden. Ist Fußball nicht nur Weltkultur sondern auch Weltreligion - ein Friedensstifter zwischen den Kulturen und die große Chance für die Integration von Kindern und Jugendlichen? Sind die Fußball-Idole und Fußball-Millionäre die neuen Missionare des Glaubens?

Und wo ist er eigentlich zu Hause dieser Fußballgott? Im Stadion?

Der Einzug der Mannschaften, die Gesänge der Fans – für viele ist es wie die Liturgie im Gottesdienst. In England wurde Fußball zuerst in den Kirchengemeinden gespielt. Borussia Dortmund wurde von einer katholischen Jugendgruppe im Jahre 1909 gegründet – zwei Beispiele für die Verbundenheit von Kirche und Fußball.

Hannover, 24. April 2006

Pressestelle der EKD

Silke Fauzi



## Wiederbesetzung der Pfarrstelle Leimen II

Nach dem die Ausschreibung der Pfarrstelle Leimen II im März 2006 im Gesetzes- und Verordnungsblatt der badischen Landeskirche erschien, ist zum Ende der Bewerbungsfrist am 13. April 2006 leider keine Bewerbung eingegangen. Das bedeutet zum Einen, dass die derzeitige Vakanz noch längere Zeit anhalten wird. Zum Anderen wird die Stelle ein zweites Mal im Gesetzes- und Verordnungsblatt

ausgeschrieben. Wir hoffen doch sehr, dass nach Ende der zweiten Bewerbungsfrist einige Bewerber zur Auswahl stehen werden.

Pfarrer Löffler und der KGR bitten die Gemeinde um Nachsicht, wenn während der Vakanz nicht alles so reibungslos abläuft, wie man dies in den letzten Jahren gewohnt war. Alle geben ihr Bestes!!

## Bezirkssynode am 25. März 2006

Am 25. März fand die erste Bezirkssynode in diesem Jahr in Nussloch statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Wahl des künftigen Dekanatsitzes der vereinigten Kirchenbezirke Wiesloch und Schwetzingen. Nachdem man bei der letzten Synode den Namen

„Südliche Kurpfalz“ gefunden und beschlossen hatte, ist es nun gelungen auch den künftigen Dekanatsitz zu wählen. Die Synodalen beider Kirchenbezirke hatten die Wahl zwischen Schwetzingen und Wiesloch. Nachdem sich jede der beiden in Frage kommenden Kirchengemeinden vorgestellt hatte, entschieden sich die Mehrheit der anwesenden Teilnehmer in getrennter Wahl für Wiesloch als künftigen Dekanatsitz. Mit dieser Wahl wurde ein großer Meilenstein auf dem steinigen Weg der Zusammenlegung beider Kirchenbezirke gelegt. Am 1. April 2008 soll der neue Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz Rechtskraft erlangen.

### **Tiele–Winckler Kindergarten**

Nachdem im Herbst letzten Jahres Frau Kempner und Frau Stamm ihre Arbeitsplätze getauscht haben und diese Regelung auf ein Jahr begrenzt wurde, beschloss der KGR einstimmig, dass Frau Stamm dauerhaft die Leitung des Tiele–Winckler Kindergartens übernimmt und Frau Kempner die Teilzeitstelle von Frau Stamm.

### **Kirchenfenster bei Dr. Fink**

Herr Dr. Fink, ein Sohn des Künstlers, der ein Kirchenfenster, das bei der Renovierung 1972 aus-

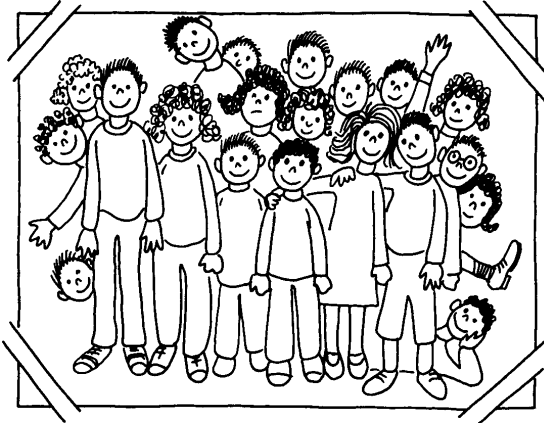
gebaut wurde, geschaffen hat, übernahm die noch vorhandenen Teile dieses Fensters und hat sie auf seine Kosten restaurieren lassen, zum Andenken an seinen Vater. Das Fenster ist nun fertig. Mitglieder des KGR werden das Fenster besichtigen. Herr Löffler wird mit Herrn Dr. Fink die Modalitäten einer Leihgabe des Kirchenfensters an unsere Kirchengemeinde besprechen. Vielleicht ist bald ein schon verlorenges glaubtes Stück unserer Kirche wieder in Augenschein zu nehmen.

### **Ökumenische Kirchengemeinderatssitzung**

Zahlreiche Vertreter der aramäischen, der römisch – kath. und der evang. Kirchengemeinden trafen sich am 21. März in der evang. Kirche. Pfarrer Löffler referierte über die Geschichte der evangelischen Kirche im Laufe der Jahrhunderte.

Der informationsreiche Abend wurde später bei einem kleinen Imbiss in unserem Philipp–Melancthon–Haus und angeregten Unterhaltungen fortgesetzt.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt  
Liebe Konfirmandinnen



UNSERE KONFIRMANDEN

Liebe Konfirmandinnen  
und Konfirmanden!

Während ich diese Zeilen schreibe, bereiten wir gerade Eure Konfirmation vor. Eure Konfirmandenzeit geht. Ein großes Fest steht Euch bevor. Und danach?

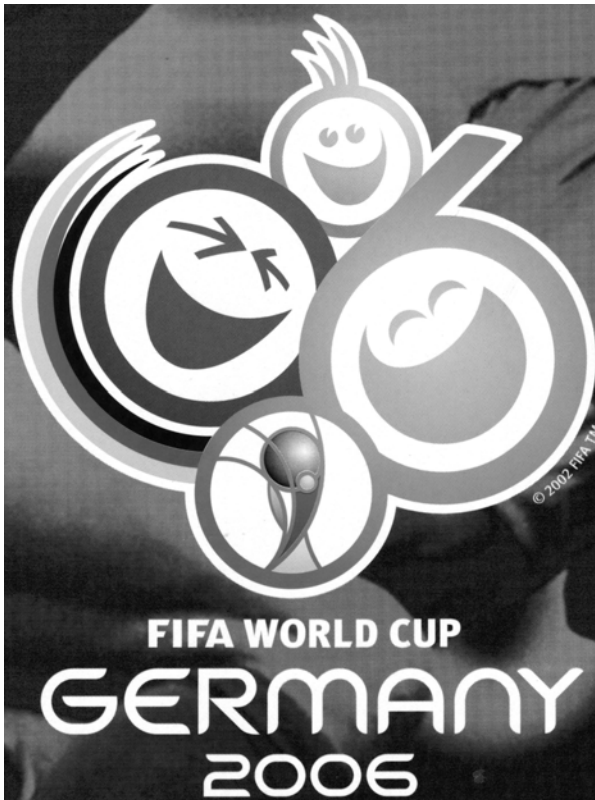
Konfirmation heißt "Befestigung" - Befestigung im Glauben. Wir haben viel über unseren christlichen Glauben gesprochen: im Konfirmandenunterricht und auch in unseren Gottesdiensten. Der Glaube an Gott ist etwas, das sich ständig verändert. Man ist nie fertig mit dem Glauben. Da gibt es Zeiten, in denen man leicht glaubt. Doch es gibt auch Zeiten, in denen einem der Glaube schwer fällt und man von Zweifeln gequält wird. Das ist keine Altersfrage. Deshalb ist es so wichtig, sich immer wieder an die Meilensteine in seinem eigenen Leben zu erinnern, die Gott einem schenkt. Die Konfirmation ist so ein Meilenstein. Hier sagt jede und jeder von Euch eigenverantwortlich "Ja" zu Gott. Auf dieses "Ja" kann man sich immer wieder berufen.

In Eurer Konfirmandenzeit habt Ihr nicht nur viel über Gott gelernt, sondern auch über Eure Kirche und Eure Gemeinde. Der Glaube und die Kirche und Gemeinde hängen ganz eng miteinander zusammen. Denn kein Mensch kann allein an Gott glauben. Wir alle brauchen andere, die mit uns im Glauben verbunden sind, die mit uns Gottesdienst feiern, die mit uns versuchen, als Christen zu leben. Deshalb lade ich Euch herzlich ein, auch nach Eurer Konfirmation am Leben Eurer Gemeinde teilzunehmen. Die Einladung der Jugendgruppe habt Ihr bekommen. Nehmt sie an! Ihr werdet überrascht sein, wie viel Spaß Ihr dort haben könnt. Auch alle anderen Gruppen, Kreise und Chöre Eurer Gemeinde stehen Euch offen. Schaut Euch doch einfach einmal auf unserer Homepage: [Kirche-Leimen.de](http://Kirche-Leimen.de) das vielfältige Angebot an. Ich bin sicher, dass da etwas für Euch dabei ist. Und natürlich freue ich mich ganz besonders, wenn ich Euch immer wieder einmal im Gottesdienst sehe. Denn hier, im Gottesdienst ist schließlich der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Hier hören wir auf Gottes Wort und lassen uns Kraft schenken für unser Leben. Also taucht nicht einfach ab, sondern bleibt dabei. Christ sein lohnt sich!

Herzlich grüßt Euch Euer Pfarrer  
Michael Löffler

## Die Geschichte des Fußballs Von Max Kappenstein

### Fußball-Weltmeisterschaft in



### Deutschland!

Ständig wird man im Fernsehen, auf Werbeplakaten, in Zeitungen daran erinnert, kurzum: eine Nation ist aus dem Häuschen. Es ist kaum zu fassen, wie dieses Spiel die Massen begeistert.

Doch wo sind die Wurzeln dieses Spieles ?

Hier eine kleine Übersicht über die Geschichte des Fußballs:

Auch wenn die Chinesen das Spiel bereits im 8. Jahrhundert erfunden hatten, begann die Geschichte des europäischen Fußballs im 12. Jahrhundert zwar auch in Nord-

frankreich, aber hauptsächlich in England:

Von den Anfängen bis zur Festschreibung der Regeln im 19. Jahrhundert war es ein rohes Spiel und keineswegs gefahrlos. Die offene Mannschaftsstärke ließ Streit zwischen Dörfern oftmals zur anarchischen Massenschlägerei mütieren. Der Brauch, die Waffen für die Dauer des Spiels nicht abzulegen, führte zu vielen Todesfällen. Deshalb sind die ersten Berichte über dieses Spiel Gerichtsakten, die von Toten und Verletzten berichten! Die erste dieser Akten stammt aus dem Jahre 1137.

Wegen der Brutalität wurde das Spiel immer wieder verboten, doch die Anzahl der Versuche, es dem gemeinen Volk zu untersagen, zeigt, dass es wohl nicht durchzusetzen war. Während des Hundertjährigen Krieges (zwischen England und Frankreich) war der Hauptgrund für das Verbot die "wehrpolitische" Ertüchtigung des Volkes, das lieber Bogenschießen als irgendwelche "sinnlosen" Ballspiele lernen und praktizieren sollte.

Nach dem Erfinden der Schusswaffen ist das "wehrpolitische" Verbot nun unbegründet, auch

wenn man in Gerichtsakten nun leider auch noch Schusswunden findet, was wiederum zeigt, dass das Spiel an Brutalität (noch) nichts verloren hatte.

Mit der Renaissance begannen nun auch gebildete Leute, wie Oberschüler, Studenten, Anwälte und Kleriker (!), sich für das Spiel zu begeistern. Die berühmten Universitäten Oxford und Cambridge wurden zu Hochburgen des Ur-Fußballs. Um die berüchtigten Raufereien zu umgehen, verboten die Universitätsleitungen (vergeblich) den Studenten das Spielen in den Dörfern.

Das Verbot geriet nun immer mehr ins Wanken (s. oben), zum einen galt das Spiel als "gentlemanlike",

also als "Spiel der feinen Herren", zum anderen befürchteten religiöse Gruppen, Puritaner und Presbyterianer, eine Gefährdung der Sonntagsruhe. Doch auch Etikette der Kirche können den Siegeszug des Fußballs nicht mehr bremsen. Im 18. Jahrhundert aber geriet das Spiel in eine Krise: Die Dorfbewohner verloren durch die zunehmende Privatisierung ihre Spielfelder, die davor der Allgemeinheit gehörten. Die Spielfelder wurden an Adlige verschenkt, die kein Verständnis für solches "Volks-treiben" aufbrachten.

Die zunehmende Industrialisierung nahm auch den Arbeitern in der Stadt die Freizeit, und so wurde immer weniger Fußball gespielt.



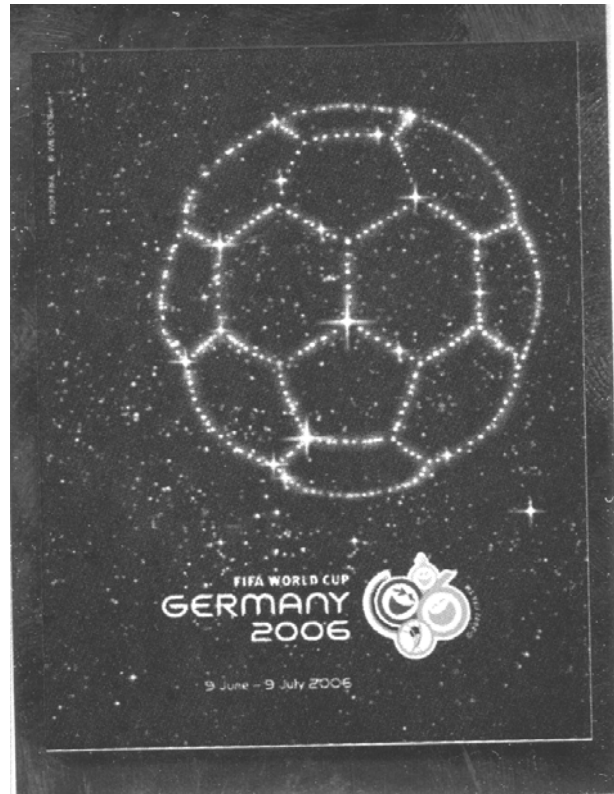
Fußball- und Rugby-Spieler im Jahr 1881

Das Überleben verdankt das Fußball den Public Schools wo sich zu dieser Zeit eine Art Gewaltenteilung zwischen Schülern und Lehrern entwickelte: Die Lehrer bestimmten im Unterricht, die Schüler konnten aber über ihre Freizeit selbst bestimmen. Im regellosen Fußball herrschten die älteren (und in der Regel stärkeren) Schüler über die Jüngeren. Hier schien alles außer Todschatz erlaubt, um den Ball zu erlangen.

Ein Direktor der Schule in Rugby war der erste, der erkannte, dass es wie bisher, ohne Regeln, nicht weitergehen konnte. Durch das Spiel wollte er Schülern Werte wie Disziplin und Teamgeist vermitteln und sie gleichzeitig von "unmoralischem" Treiben wie Trinken, Wetten oder ähnlichem abhalten. Diese Bemühungen führten bald zum ersten Regelwerk: "The Laws of Football as Played at Rugby School".

Nun begann langsam die Zivilisierung des Fußballs (und des Rugby, das seinen Namen von der erwähnten Schule bezieht). In dem ersten Regelwerk war es erlaubt, die Hand zu benutzen, ebenso durfte man den Mitschüler an einem Arm packen und ans Schienbein treten.

Beides gleichzeitig zu tun war allerdings verboten.



Nun entstanden immer mehr Regelwerke, in etlichen war es verpönt, die Hand zu benutzen, in anderen aber war es erlaubt. Nun begannen sich die Spiele Rugby und Fußball voneinander zu trennen. Da es im Fußball immer noch kein einheitliches Regelwerk gab, verschlimmerte sich das Regelchaos zunehmend. Die Eisenbahn erlaubte es nun auch, Mannschaften zu anderen Plätzen zu bringen, um Auswärtsspiele auszutragen. Es wurden erste "richtige" Fußballclubs gegründet, der erste war Sheffield 1855. Bei den meisten Neugründungen war die Hand beim Spielen tabu. Der 8. Dezember 1863 war der Tag, an dem sich die Spiele endgültig trennten, und gleichzeitig war er die Geburts-

stunde des modernen Fußballs. In der Freimaurer-Taverne in London wurde der erste nationale Fußballbund gegründet und die ersten 13 Regeln aufgestellt.



Die „Freemasons Tavern“, Gründungslokal des englischen Fußballverbandes

Nach der Gründung des englischen Verbandes zogen Schottland, Irland und Wales bald nach. Auf dem Kontinent gab es die ers-

ten Verbände in den Niederlanden und Dänemark. 1890 wurde der Deutsche Fußballbund gegründet, welcher 1905 dem Fußball Weltverband (FIFA) beiträt. Die ersten Weltmeisterschaften fanden 1930 in Uruguay statt.

Mit den Massenmedien, besonders dem Fernsehen, stieg auch das Interesse am Weltfußball. Bei der Weltmeisterschaft 2002 hatten 198 Verbände ein Team gemeldet. Auch für die WM 2006 in Deutschland ist die Zahl mit 197 nationalen Fußballverbänden beeindruckend hoch.

Quellen :

[www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de)

[www.eintracht.de](http://www.eintracht.de)

## Musik zu Lob und Dank

Eine Woche nach dem Erntedankfest, am **Sonntag, den 8. Oktober um 17.00h** wird der evangelische Kirchenchor Leimen sein diesjähriges Konzert geben.

Es werden ausschließlich Kompositionen von J. S. Bach, einem der größten Meister der evangelischen Kirchenmusik, erklingen.

Im Mittelpunkt des Programms wird die Kantate „Wir danken Dir Gott, wir danken Dir“ stehen, außerdem werden Orgelwerke und Choralbearbeitungen zu „Jesu meine Freude“ und „Nun danket alle Gott“ zu hören sein.

Das Chorkonzert wird ab Ende Mai den Schwerpunkt der Probenarbeit des Kirchenchores bilden und Anfang Oktober bei einem Probenwochenende intensiv geübt werden.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, aus diesem Anlass zum Chor dazu zu kommen. (Probe Montag 20.00h) Dabei ist Erfahrung als Chorsänger/in nützlich aber keine Voraussetzung.

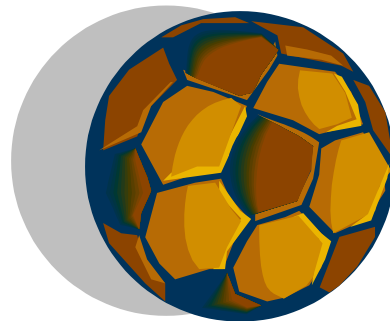
MAM

**Gemeindefest 24./25. Juni 2006**  
**evang. Kirchengemeinde Leimen**  
**rund um das Philipp-Melanchthon-Haus**



# unser Gemeindefest

eine runde Sache



wir sind dabei

## Samstag

**15.00 Uhr Eröffnung** mit dem Tiele-Winckler-Kindergarten und Pfarrer Löffler

**16.15 Uhr Die Konferenz der Tiere** Prinz Cromorno und Lady Labi laden Kinder und Junggebliebene zum Orgelkonzert mit Geschichte nach Erich Kästner ein. Mit Michael und Lena Müller.

Am Abend singen verschiedene Chöre

*An beiden Tagen werden die Fußballspiele der Weltmeisterschaft auf einer großen Leinwand im Saal übertragen*

## Sonntag

**10.00 Uhr Gottesdienst** mit dem Elisabeth-Ding-Kindergarten und Pfarrer Löffler, mitgestaltet vom Posauenchor

**15.00-17.00 Uhr Stadt-und Feuerwehrkapelle**  
Am Abend Chorgesang

*Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Wir bieten ein reichhaltiges Kuchenbüfett, Leckeres vom Grill, sowie verschiedene Mittagessen am Sonntag*

# Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.

Turmgasse 56, 69181 Leimen  
Tel.: 06224 / 76 68 62 Mobil: 0160 / 99 41 42 07  
+ 06224 / 923 102



**Koordinator:** Herbert Luft

### **Sprechzeiten in Leimen:**

Wilhelmstr. 22, 69181 Leimen –St. Ilgen - Tel.: 06224 / 923 102  
Montag - Freitag 7.30 – 9.00 Uhr + Dienstag 14.30 – 18.00 Uhr

### **Sprechzeiten in St. Ilgen:**

Rathaus, Albert-Kübler-Saal, Tel.: 06224 / 704 414  
Montag 10.00 – 11.00 Uhr

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beraten und begleiten  
Schwerkranke, Sterbende und Trauernde sowie deren Angehörige  
im häuslichen Bereich, in einem Heim oder im Krankenhaus.

## „VORHANG AUF“ probt „Die Acht Frauen“



Für eine Produktion mit einer reinen Frauenbesetzung haben sich die Mitglieder von „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon - Haus in diesem Jahr entschieden. Robert Thomas ist der Autor des Kriminalspiels „Die Acht Frauen“ und hat dieses Stück 1961 geschrieben. Sein Werk führt uns dann auch in diese Zeit, als es noch keine Handys und dergleichen gab.

Um was geht es bei den „Acht Frauen“?

Eine abgelegene, eingeschneite Villa auf dem Land. Acht sehr lebendige Frauen und ein toter Mann. Der Hausherr und der einzige Mann weit und breit liegt mit



einem Messer in seinem Rücken in seinem Bett. Aber damit nicht genug: Das Telefon funktioniert nicht. Die Kabel des Autos sind durchgetrennt. Das Gartentor kann nicht mehr geöffnet werden – eine geschlossene Gesellschaft. Der Mörder muss noch im Hause sein; also ist er eine Frau. Da es allerdings Frauen nie an Gründen fehlen kann, einen Mann umzubringen, hat jede ein Motiv. Jetzt, wo Marcel nicht mehr da ist, kommt alles raus und zur Sprache. Acht

Frauen unter sich, auf der Suche nach der Wahrheit.

Seit November letzten Jahres proben die Akteure an diesem Stück, das 2002 mit der ersten Garde der französischen Schauspielerinnen

verfilmt wurde und zahlreiche Filmpreise, darunter den Silbernen Bären der Berlinale, gewann.

In Leimen wird die **Premiere** dieses spannenden Krimis am Sonntag, den **12.11.2006** auf der Bühne des Melanchthon – Hauses stattfinden.

Weitere Aufführungen sind für Sonntag, 19.11.2006 um 17.00 Uhr, am Freitag, 23.11.2006 um 20.00 Uhr, sowie am Samstag, 24.11.2006, wieder um 20.00 Uhr an gleicher Stätte vorgesehen.

Karten für alle Vorstellungen können ab Mitte Oktober unter Tel.:

06224/78172 (Fam. Metzner) vorbestellt werden. Die Kartenausgabe erfolgt an den Donnerstag – Abenden im Oktober/November ab 20.00 Uhr im Foyer des Melanchthon – Hauses.

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

28.05.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
04.06.	Pfingstsonntag-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
05.06.	Pfingstmontag-Gottesdienst	Pfr. Damian
11.06.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
11.06.	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
18.06.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
25.06.	Gemeindefest-Gottesdienst in der Höllengasse	Pfr. Löffler
02.07.	Gottesdienst	Pfr. Keller
02.07.	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
09.07.	Gottesdienst (Integrative Reiterfreizeit der blinden und sehenden Kinder)	Vikarin Diepen
16.07	Gottesdienst	Pfr. Class
23.07.	Gottesdienst	Prädikant Kiefer
30.07.	Gottesdienst	Pfr. Class
06.08.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
13.08.	Gottesdienst	Pfrn. Senk
20.08.	Gottesdienst	Pfrn. Reinhard
27.08.	Gottesdienst	Pfr. Keller
03.09.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Damian
10.09.	Gottesdienst	Pfrn. Reinhard
17.09.	ökum. Gottesdienst (Weinkerwe) Georgi-Marktplatz	Pfr. Class
24.09	Gottesdienst	Pfr. Löffler
01.10.	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Löffler
08.10.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
15.10.	Gottesdienst	N.N.
22.10.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
29.10.	Gottesdienst	N.N.
05.11.	Gottesdienst	N.N.
12.11.	Gottesdienst (Silberne Konfirmation)	Pfr. Löffler
19.11.	Gottesdienst	N.N.
26.11.	Gottesdienst	N.N.

## So erreichen Sie uns:

### Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:

Frau Hammers, Frau Kotyrba,  
Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228,  
Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag von 8:00 bis 12:00h;  
Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ  
672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen  
(Wiesloch) e.G.

E-Mail: [pfarramt@kirche-leimen.de](mailto:pfarramt@kirche-leimen.de)

### Pfarrer:

Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.:  
06224 / 71303

E-Mail: [pfarrer@kirche-leimen.de](mailto:pfarrer@kirche-leimen.de)

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Martin Deppner, Kaiserstr.  
53, Tel.: 73958

E-Mail: [kirchendiener@kirche-leimen.de](mailto:kirchendiener@kirche-leimen.de)

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia  
Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis  
14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h  
E-Mail: [ed.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:ed.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**  
Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339,  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis  
13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h  
E-Mail: [etw.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:etw.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56;  
Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;  
Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;  
Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: [sozialstation@kirche-leimen.de](mailto:sozialstation@kirche-leimen.de)

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben haben alle  
genannten Telefon- und Faxnummern die  
Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere  
aktuelle Informationen zu Kirche und  
Gemeinde gibt es online unter:

[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil  
unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

*Lebensfreude*



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 6224/97100  
Telefax: 0 6224/971047



*In ihnen spiegelt sich die  
unverwechselbare Landschaft der  
Badischen Bergstraße, die Leimener  
Weinberge zwischen Streuobstwiesen und  
der Esprit Heidelbergs und seiner  
bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen  
spannender und purer Genuß.*

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Bitte schicken Sie  Name \_\_\_\_\_  
mir Ihren Hofprospekt  Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
und Ihre aktuelle  PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Angebotsliste!  gelesen in \_\_\_\_\_

<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "Patchwork (12-14 J.)	17.45	Frau Rösel, 77106
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
<b>Mittwochs:</b> Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
KiGo-Vorbereitungskreis-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Standpunkte – u. Behindertenkreis	19.30	Frau Habedank, 767191
		Herr Goldschmidt, 73722
Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Delfosse, 75795
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529
		Pfarramt, 71303

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenberg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenberg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15. Oktober 2006</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister

### DREHER MARKETING & SERVICE

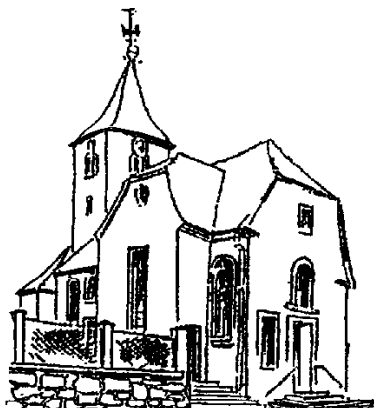
**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Höhenstraße 13 · 69181 Leimen

**Telefon 0 62 26 / 99 28 86 · Fax 0 62 26 / 7 82 40**



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 129

Weihnachten/Winter 2006/2007

## Jahreslosung 2007 aus Jesaja 43, 19a



Gott spricht:  
Siehe, ich will ein **Neues** schaffen,  
jetzt **wächst** es auf.  
Erkennt ihr's denn nicht?  
Prophet Jesaja 43,19a

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Gemeinde!

Während ich diese Zeilen schreibe, nähert sich mit dem Ewigkeitssonntag das Kirchenjahr seinem Ende. Wenn Sie den Gemeindebrief in der Hand halten, hat das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent wahrscheinlich schon begonnen.

Das Ende des Kirchenjahres ist für uns Christen damit verbunden, dass wir unserer Verstorbenen gedenken. Wir besuchen den Friedhof. Wir schmücken die Gräber und bereiten Sie auf den Winter vor. Und wir feiern den Ewigkeitssonntag, in dem alle Verstorbenen Gemeindeglieder des vergangenen Jahres noch einmal verlesen werden und wir mit den Trauernden beten. Diese letzte Station im Ablauf des Kirchenjahres ist besonders wichtig - für die Trauernden und für die ganze Gemeinde.

Für die Trauernden ist dieser Gottesdienst ein Punkt des Innehaltens auf

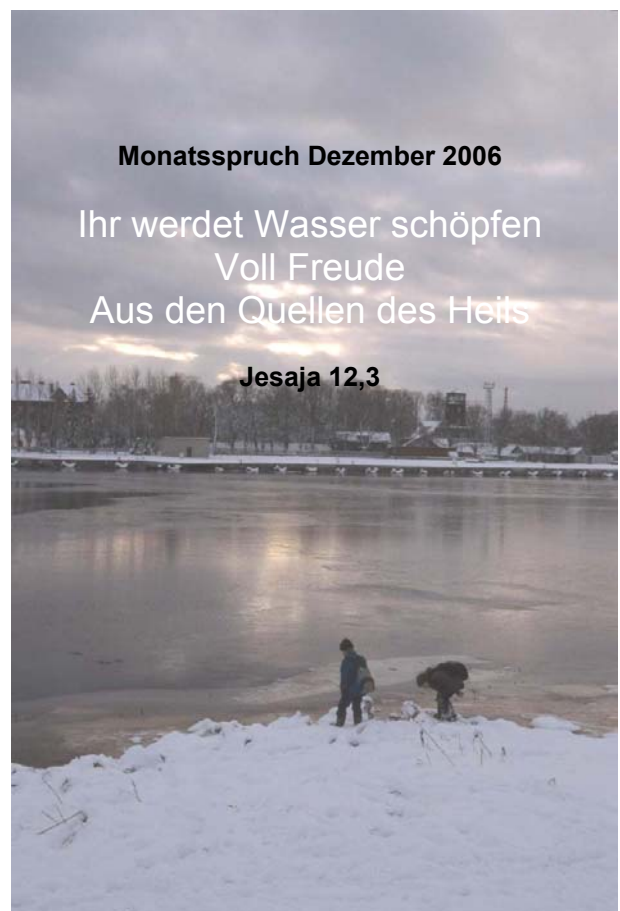


Foto: Lothar Nahler

dem Weg der Trauer. Für uns als Gemeinde bedeutet der jährliche Gottesdienst am Ewigkeitssonntag eine Erinnerung daran, dass auch unser Leben ein Ende haben wird und wir unsere Lebenszeit immer als Geschenk von Gott verstehen müssen. Dieses Geschenk gilt es bewusst und dankbar anzunehmen. Und dieses Geschenk gilt es verantwortungsvoll zu gebrauchen und zu gestalten – gerade weil die uns geschenkte Zeit ein Ende haben wird.

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Unser Blick richtet sich damit nach vorn, in die Zukunft. Advent heißt: Ankunft. Wir bereiten uns im Advent auf die Ankunft Jesu Christi mitten unter uns Menschen, auf das Weihnachtsfest vor. Neben der Passionszeit gehört der Advent zu den christlichen Buß- und Fastenzeiten. Allerdings ist in der Hektik vor Weihnachten davon oft wenig zu spüren. Es ist kaum möglich, sich dem geschäftigen vorweihnachtlichen Treiben zu entziehen. Und irgendwie gehört es ja auch dazu. Trotzdem sollten wir neben aller geschäftigen Vorfreude auch die Inseln der Besinnung im Advent entdecken und nutzen. Inseln der Besinnung sind zum Beispiel unsere schönen Gottesdienste im Advent und die



ökumenischen Adventsandachten am 7., 14. und 21.12 jeweils um 18.00 Uhr in unserer Kirche. Der ökumenische Wanderadventskalender bietet täglich die Gelegenheit, sich für ein paar Minuten dem allgemeinen Trübel zu entziehen. Auch die musikalischen Veranstaltungen im Advent in unserer Kirche sind Inseln der Ruhe und Besinnung. Und natürlich kann man sich auch einfach zu Hause mit einem guten Buch, einer Kerze und einer schönen CD ein paar ruhige

und besinnliche Augenblicke gönnen und sich so auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Alles, was uns wirklich zur Besinnung und zur Ruhe kommen lässt, tut uns gut. Und genau darum geht es bei der Vorbereitung auf Weihnachten: dass wir auch uns selbst etwas Zeit schenken, um Advent und Weihnachten nicht als Stress, sondern als Geschenk Gottes zu erleben.

Deshalb lade ich Sie ganz besonders herzlich ein zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Gemeinde in der Advents- und Weihnachtszeit. Gönnen Sie sich selbst gelegentlich eine Insel der Besinnung! Es wird Ihnen gut tun!

Herzlich grüßt Sie Ihr  
Pfarrer Michael Löffler



### Wiederbesetzung der Pfarrstelle Leimen II

Eigentlich hatte ich gehofft, Ihnen an dieser Stelle über die Wahl und Einführung unseres neuen Pfarrers oder Pfarrerin berichten zu können. Doch leider wird daraus nichts. Auch die zweite Stellenausschreibung blieb leider ohne Erfolg. Jetzt müssen wir hoffen, dass die Stelle durch den Oberkirchenrat neu besetzt wird. Wie aber von dort zu erfahren war, gibt es zur Zeit niemanden, der die Stelle in Leimen übernehmen könnte. Im Moment sind einfach zu wenige Seelsorger bereit, ihre Pfarrstelle zu wechseln. In enger Zusammenarbeit mit unserer Dekanin Frau Schneider-Riede und ständigem Kontakt zum Oberkirchenrat, hoffen wir in nächster Zukunft eine Lösung zu finden und sei es nur für eine Übergangszeit.

Pfarrer Löffler und der KGR tun alles um die momentane, schwierige Situation in den Griff zu bekommen. Wir bitten die Gemeinde um Verständnis, wenn es mal nicht so klappt, wie erwartet. Wir arbeiten daran !!

### Wechsel des Kirchendienerhepaares

Nach über 19 jähriger, segensreicher Arbeit, wurde im Erntedankgottesdienst das Kirchendienerhepaar Anna und Martin Deppner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In seiner Laudatio erwähnte Pfarrer Löffler neben zahlreichen Höhepunkten im Berufsleben des Ehepaares, besonders den Umzug des damaligen Adolf-Stöcker-Hauses in das heutige Ph. Melanchthon – Haus 1998. Mit sehr großem, persönlichem Einsatz haben beide diese Herausforderung mit Bravour gemeistert.

Pfarrer Löffler, der KGR und die Kirchengemeinde dankt an dieser Stelle noch einmal herzlich dem Ehepaar Deppner für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Natürlich wird die Familie Deppner weiterhin an unserem Gemeindeleben regen Anteil nehmen.



Kein Ende ohne Anfang. Im gleichen Gottesdienst wurde Herr Achim Bechtel und seine Frau Renate als neues Kirchendienerhepaar eingeführt und von der Gemeinde herzlich empfangen. Wir wünschen dem Ehe-

paar Bechtel viel Spaß an ihrer neuen Tätigkeit.

### Gründung des Musikus - Vereins

Die angebotene musikalische Früherziehung im Elisabeth-Ding Kindergarten wird sehr erfolgreich angenommen. Um die verwaltungstechnische Seite dieses Angebotes besser händeln zu können, wurde der Musikus Verein gegründet.

Vorsitzender ist Herr Pfarrer Löffler. Stellvertreter Frau Müller, die Kasse verwaltet Frau Schwörer und als Schriftführer fungiert Herr Hummel.

Der neue, eingetragene Verein will „gemeinnützig“ werden.

### Sachbeschädigungen an Kirche und PMH

In beinahe jeder Kirchengemeinderatsitzung müssen wir neue Sachbeschädigungen an Kirche und PMH zur Kenntnis nehmen und über die Wiederherstellung und Finanzierung der angerichteten Schäden beraten.

Natürlich wird jede Sachbeschädigung zur polizeilichen Anzeige gebracht, bisher jedoch ohne jeglichen Erfolg. Natürlich haben wir eine Versicherung, aber der Selbstbehalt pro Schadensfall beträgt 1.500.-Euro. In Zeiten immer knapper werdenden Zuschüsse, müssen wir für die Reparatur Geldmittel einsetzen, die dann woanders fehlen.

Hier einige Beispiele der Beschädigungen. Das Butzenfenster im Chor-

raum der Kirche wurde mit einem Kantholz eingeworfen. Die Gitter an den Fenster der Sakristei werden als Kletterwand benutzt, um auf das nicht begehbare Flachdach zu gelangen.

An der Eingangstür des PMH wurde eine Glasscheibe zertrümmert, die Klingel angeschmort. Bewegungsmelder herausgerissen, Sandsteinwände beschmiert, das Fallrohr der Dachrinne unbrauchbar gemacht u.s.w.

Der Kirchendiener muss am Sonntag früher zum Dienst kommen, um den Unrat und die Glasscherben auf dem Pfarrer Kurt-Mechtersheimer-Weg, der Kirchentreppe und vor dem Eingang des PMH zu beseitigen.

**Wir bitten die Gemeinde, besonders die Anwohner bei der Kirche und PMH, wenn sie Zeuge einer Beschädigung werden, melden sie es umgehend der Polizei oder dem Pfarramt.**

Es kann nicht sein, dass wir unsere Kirche und unser Gemeindehaus hinter Mauern und Drahtzäunen verbergen müssen, um die Gebäude vor mutwilliger Beschädigung zu bewahren.

**Helfen sie mit im Kampf gegen Vandalismus an unseren Gebäuden.**

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

## Herbstzeit im Tiele-Winckler-Kindergarten



Mit dem Laternenfest beginnt im Herbst eine besondere Zeit im Tiele-Winckler-Kindergarten. Die Gestaltung des Laternenfestes ist für die „neuen“ Schulanfänger die erste Aufgabe als „Große“, und für die neuen Kindergartenkinder das erste aufregende Fest.

In diesem Jahr werden wir unser Laternenfest im Gemeindehaus gemeinsam mit dem Seniorenkreis feiern. Da wir den Kindergarten als Teil der Kirchengemeinde sehen ist es uns sehr wichtig, auch die Verbindung zu anderen Kreisen der Gemeinde zu pflegen. Daher haben wir uns sehr gefreut, dass unser Vorschlag eines gemeinsamen Laternenfestes vom Seniorenkreis gerne angenommen wurde.

So ist geplant, dass die Kinder, Eltern und Senioren sich am Donnerstag, den 9.11.06 im Gemeindehaus treffen. Die Kinder werden ein Martinspiel und einen Laternentanz vorbereiten, und alle gemeinsam wollen wir die Martinslieder singen. Neben den traditionellen Liedern, die sicher viele Senioren noch aus der eigenen Kindheit kennen, werden auch neue

Lieder erklingen. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf diesen Nachmittag!

Herzlich einladen möchten wir auch zum traditionellen Wander-Adventskalender. In diesem Jahr wird das Fenster im Tiele-Winckler-Kindergarten in der Tuchbleiche 6 am Dienstag, den 12.12.2006 um 17.00 Uhr eröffnet. Dazu laden wir alle herzlich ein.

### Förderverein



### Tiele-Winckler-Kindergarten

Am Freitag, den 1. Dezember lädt der Förderverein des Tiele-Winckler-Kindergartens zu einem Theaterstück für große und kleine Menschen ein. Um 15.00 Uhr spielt das Kindertheater „die Blinklichter“ aus Walldorf das Stück „kein Platz in Bethlehem“. Karten gibt es zu 4.-€ im Vorverkauf im Tiele-Winckler-Kindergarten oder an der Tageskasse. Der Förderverein sorgt für ihr leibliches Wohl und auch ein Plätzchenverkauf ist geplant. Der Erlös wird den Kindern des Kindergartens zugute kommen.

Durch die verschiedenen Aktivitäten im letzten Kindergartenjahr kann der Förderverein wieder eine großzügige Spende an die Kindergartenkinder übergeben: Für den Bewegungsbereich werden Turnelemente gekauft, die dann viele Bewegungsanreize und Spielmöglichkeiten für die Kinder bieten werden.



## „Von Anfang an!“ Sprachförderung im Evangelischen Kinder- garten Elisabeth- Ding

In unserer Einrichtung wird die Sprache als ein wichtiges Medium bewusst eingesetzt. Dies geschieht im alltäglichen Umgang während wir mit den Kindern sprechen. Obwohl bereits viel Sprachförderung stattfindet, gibt es dennoch Kinder die Auffälligkeiten in ihrem Sprachverhalten zeigen. Diese Kinder brauchen darüber hinaus eine gezielte, weitergreifende Förderung in diesem Bereich. Aus dem Grund möchten wir diesen Kindern eine intensive Sprachförderung anbieten.

Die Sprachförderung wird in zwei Bereiche gegliedert. Zum einen gibt es die spontane Sprachförderung, die ganz beiläufig und ungeplant geschieht, zum anderen gibt es die gezielte Sprachförderung, die sich einer genauen Zielsetzung bewusst ist.

Die Sprachförderung sollte immer ganzheitlich erfolgen. Der Mensch ist in allen seinen Lebensäußerungen als Ganzheit zu sehen. Biologische, organische, psychische, soziale Funktionen und Äußerungen sind nicht voneinander trennbar oder voneinander unabhängig existierende Schichten seines Lebens. Besonders bei den jungen Kindern ist die enge Verknüpfung zwischen

den einzelnen Bereichen Sprache, Motorik, Wahrnehmung und soziale Entwicklung stark ausgeprägt. Sie lernen Begriffe über das Tun und

Erleben und erfahren dabei die Sprache als „brauchbares“ und nützliches Instrument, beispielsweise um mitzuteilen, was und mit wem sie spielen wollen. Für eine planvolle Sprachförderung sollte genau dieser ganzheitliche Zusammenhang, das Lernen über allen Sinnen, der natürliche Bewegungsdrang, die Neugier selber tätig zu sein und die Freude sich sprachlich mitteilen zu können genutzt werden.

Unter **spontane Sprachförderung** versteht man das sprachliche Angebot in Momentsituationen, z.B. ein Kind erzählt ein Erlebnis. Dabei kann es passieren, dass das Kind Wörter im Satzgefüge vertauscht. Die Erzieherin greift diese aktuelle Möglichkeit auf und kann somit die Sprache bzw. das Sprachvermögen der Kinder oder des Kindes fördern. Spontan sein stellt hohe Anforderungen. Man muss in höchster Bereitschaft mit den Kindern leben, ohne aufdringlich und korrigierend zu wirken. In unserer Einrichtung findet spontane Sprachförderung z.B. in folgenden Bereichen statt:

- Am Esstisch
- Im Freispiel
- Im Zwiegespräch
- Im Rollenspiel
- Im Spiel z.B. Memory
- Im täglichen Austausch miteinander

Sprachförderung darf nicht mit Spontanförderung als abgeschlossen gelten.

Wir brauchen daneben die **gezielte Sprachförderung**. Dies sollte in der Gruppe, in der Teilgruppe und mit dem Einzelkind geschehen.



Ein gezieltes Angebot im Bereich der Sprachförderung braucht insbesondere als Aufhänger und Grundlage ein Erlebnis. Was Erlebnischarakter besitzt weckt und erhält auch die Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft der Kinder. Nur erlebnishaft dargebotenes erfasst und ergreift das ganze Kind, Hand, Kopf, Herz, sein Außen in Innen.

Das große Entdeckungs- und Erlebnisfeld des Kindes ist die Umwelt. Mit der Gruppe Erlebtes hat einen besonderen Charakter z.B.

das Beobachten von Tieren oder der Bau eines Hauses etc. Indem immer wieder mit den Kindern über das Erlebte gesprochen wird, gewinnen sie zunehmend Sicherheit und erweitern ihren Sprachschatz und ihr Sprechvermögen wird verbessert.

Es stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung die Sprachfähigkeit des Kindes, den Sprachschatz, das Sprechvermögen zu verbessern.

Gezielte Sprachförderung findet in unserer Einrichtung z.B. in folgenden Teilbereichen statt:

- Bilderbuchbetrachtung
- Märchen
- Fingerspiel
- Reime, Gebete und Verse
- Kinderkonferenz
- Christliche Lieder und Volkslieder
- Rätsel
- Sitzkreis



Darüber hinaus möchten wir nun eine noch intensivere Sprachförderung in unserer Einrichtung anbieten. Dabei haben wir uns dafür entschieden, dass **Löwenherzmaterial** einzusetzen.

Dieses Material wurde speziell für den Vor- und Grundschulbereich entwickelt ganz nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“. Es handelt sich dabei um Material mit hohem Aufforderungscharakter und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Neben dem Kindergarten, der Vor- und Grundschule kann es auch in der Lögopädie- und Leserechtschreib- Therapie eingesetzt werden. Es ist aber auch geeignet für die Arbeit mit alten Menschen. Das Löwenmaterial spricht alle Sinne an und soll die natürliche Neugier und das Interesse der Kinder an der Sprache und vor allem an Buchstaben sowie Schriftspra-

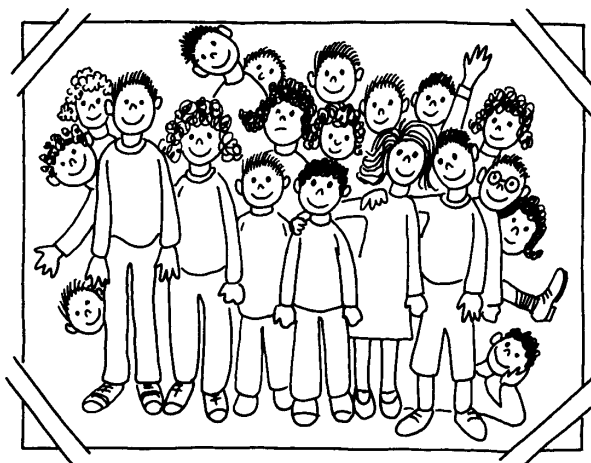
che/ Wortbildern („Literacy“) wecken, wach halten, bzw. unterstützen und fördern. Den Kindergarten/ die Kindertagesstätten verschulen soll es mit Sicherheit nicht!

Dieses Löwenherzprogramm wird der Schwerpunkt unserer Projektarbeit darstellen. Ergänzend dazu werden wir auch unterschiedliche Sprachförderungsmaterialien verwenden.

Die Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil im kommenden Orientierungsplan von Baden-Württemberg. Dieses ausgearbeitete Konzept umfasst viele Lerninhalte die im Elementarbereich wichtig sind. Sie dienen zur Qualitätssicherung in unserer Einrichtung.

### **Ansprechpartner**

Stephanie Poehls und Jessica Frey



UNSERE KONFIRMANDEN

*Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!*

### **Tradition heißt Überlieferung**

Den Anfang Eures Konfirmandenunterrichts haben die Themen: Der Gottesdienst und Das Kirchenjahr gebildet. Ihr habt den Ablauf des Gottesdienstes in seinen einzelnen Elementen kennen gelernt. Auch über die gesungenen Stücke der

Liturgie haben wir uns lange unterhalten. Dabei sind wir auf das Wort: Tradition gestoßen. Die einzelnen Elemente des Gottesdienstes haben etwas mit Tradition zu tun. Das Wort: Tradition stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet: Überlieferung. Wir heute haben die Form unseres Gottesdienstes und seine einzelnen Bausteine nicht selbst erfunden, sondern wir haben sie von unseren evangelischen Vorfahren überliefert bekommen. Und nicht nur von unseren evangelischen Vorfahren, sondern von unseren christlichen Vorfahren. Deshalb sind manche Stücke auch bis heute in hebräischer (Halleluja; Amen), griechi-

KYRIE · Bittruf

*Liturg:* Demütigt euch mit mir vor dem Herrn.  
Lasset uns beten: BUSSGEBET

Straßburg 1525

3 

Chor [Kantor]: Ky - ri - e, e - le - i - son.



Gemeinde: Herr, er - bar - me dich.



Chor [Kantor]: Chri - ste, e - le - i - son.



Gemeinde: Chri - ste, er - bar - me dich.

4\*

sch (kyrie eleison) oder lateinischer (Gloria) Sprache. Wir stehen in einer langen Kette von Christen und sind selbst ein Glied dieser Kette. Die grundlegenden Dinge unseres Glaubens werden von Generation zu Generation weiter gegeben und bleiben deshalb unver-

ändert, weil sie für alle Zeiten gelten. Manche dieser Traditionen unseres Glaubens sind Euch schon lange bekannt, wie zum Beispiel das Vater-unser. Anderes lernt Ihr im Konfirmandenunterricht kennen.

*Wieso ist für uns moderne Menschen heute die Tradition eigentlich immer noch so wichtig?* - Das ist eine berechtigte Frage. Denn die Wissenschaften haben in den letzten Jahrhunderten unglaublich viele neue Erkenntnisse gewonnen. Trotzdem halte ich es für wichtig, sich neben den Erkenntnissen der Wissenschaften auch den Traditionen unseres Glaubens verbunden zu wissen. Diese Traditionen geben uns in oft uralten Worten Zeugnis von Christen, die vor uns gelebt und geglaubt haben. Wir wissen deshalb, dass wir nicht die einzigen Christen auf der Welt sind, sondern zu einer großen Gemeinschaft gehören. Das gibt uns Kraft für unser Leben. Und: das nimmt auch uns in die Verantwortung für unseren Glauben. Denn auch nach uns kommen Christen, denen wir die Traditionen des Glaubens weiter geben, damit sie das übergeben bekommen, was auch uns übergeben wurde.

Herzlich grüßt Euch Euer  
Pfarrer Michael Löffler

## 48. Aktion „Brot für die Welt“ 2006/2007

Kein schönerer Ort. Nirgends.

Straßenkinder in Indonesien

Für etwa 250 Kinder zwischen sechs und

18 Jahren ist der zweitgrößte Busbahnhof der Hauptstadt von Nord-

Sumatra Medan „ihr“ Revier. Sie verkaufen dort Plastiktüten, schrubben die Busse, sammeln Altmaterialien, arbeiten als Straßenmusiker oder putzen Schuhe. Die Straßenkinder von Medan führen ein hartes Leben. Für ein paar Rupiah wird jeder Tag zum Kampf um das Revier und gegen die Bosse der Jugendbanden. Genau in diesem Gebiet hat PKPA, das Zentrum für Studien und Kinderschutz, das SKA-Haus gebaut.

Etwa 30 Kinder kommen täglich vorbei. PKPA bietet medizinische Versorgung und Förderunterricht an. Besonders attraktiv für die Jungen ist die Fußballgruppe. Von Yunus Saragih lernen die begeisterten Kicker die Regeln des Fußballs. Bei allen Aktivitäten geht es um das Erlernen von sozialen Kompetenzen wie Durchhaltevermögen, Teamarbeit und Selbstverantwortung, und darum, die soziale und wirtschaftliche Integration der Kinder zu fördern. PKPA bildet schon die zweite Generation von „Erziehern“ aus. Das sind ältere Straßenkinder, die anderen Kindern mit Rat und Tat beiseite stehen.

„Brot für die Welt“ hilft diesen Kindern mit 151.622 EURO auf drei Jahre. Schenken Sie ihnen mit ihrer Spende eine neue Lebenschance.

# Brot für die Welt

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Evang. Kirchengemeinde  
Leimen**

**Volksbank Wiesloch e.G.  
BLZ 672 922 00 Konto Nr.  
10013844**

**Aktion „Brot für die Welt“**



DIASPORA BRAUCHT DÄCHER



## Diaspora braucht Dächer

### Abreißen oder erhalten?

Die schöne alte Kirche im rumänischen Kisborosnyö ist wegen Gesundheitsgefährdung geschlossen worden. Nein, hier wird erst einmal kein Gottesdienst mehr gefeiert. Dabei sieht sie von außen richtig gut aus. Im Inneren ist das ganz anders. Unter dem Fußboden und im Holz hat sich der Hauschwamm festgesetzt und auf die Kirchenbänke übergegriffen. Die Dielen sind an der Unterseite mit grünem und rosafarbenem Schimmel wie mit einem Teppich bezogen. Der kleine Kanonenofen ist nie richtig zum Einsatz gekommen, weil die Gemeinde nicht einmal Geld hatte, um die Kirche regelmäßig zu beheizen. Sonntag für Sonntag drängen sich die Gottesdienstbesucher daher im viel zu engen, kleinen Konfirmandenraum des Pfarrhauses. Dieser muss nicht beheizt werden, weil ihn die Gemeinde mit ihren Körpern aufheizt. Nur wer zu nahe am Fenster sitzt, hat Pech. Die kalte Zugluft hat einigen im Winter schon eine heftige Erkältung beigebracht. Und viel macht das

Pfarrhaus, in dem die Gemeinderäume liegen, auch nicht mehr her. **Gleich hinter der Eingangstür sieht der Fußboden aus wie eine Schlaglochpiste.**

Während der Ceausescu-Zeit war es nicht möglich, auch nur einen Lei in die Renovierung zu stecken. Kisborosnyö sollte, wie viele Dörfer, dem Erdboden gleich gemacht werden, weil der kommunistische Diktator neue landwirtschaftliche Flächen erschließen wollte. Nachdem Ceausescu gestürzt worden war, gab es auch kein Geld, um die inzwischen nicht mehr benutzbare Kirche zu renovieren. Jetzt haben einige Gemeindeglieder die Renovierung selbst in die Hand genommen.

**In freiwilligen Arbeitseinsätzen wurden der Fußboden und die maroden Kirchenbänke herausgerissen,** und der Unterbau des Fußbodens wurde neu verlegt. Seit die Kirchenältesten wissen, dass vom **Gustav-Adolf-Werk** finanzielle Hilfe kommt, gibt es Aufbruch und neues Leben in der Gemeinde.

So wie Kisborosnyö geht es vielen evangelischen Gemeinden in Rumänien. Wir wollen, dass die Menschen wieder gerne in ihre Kirchen gehen und diese etwas von ihrem alten Glanz zurückbekommen - **zur Ehre Gottes und zum Andenken an die, die diese**

### **Kirchen gebaut und seit Jahrhunderten mit ihren Gebeten und Liedern erfüllt haben.**

Dieter Oloff

1. Vorsitzender des GAW Baden  
Ein Prospekt und Spendentüten anbei, 1 m<sup>2</sup> Dielenbretter kosten ca. 12,50 €, 1 m<sup>3</sup> Schotterunterfütterung ca. 10 €, 1 m Balken zum Dielen 5 €, 1 Sack Zement 1,60 €, 1 Kirchenbank 200 €, 1 Eimer wei-

ße Farbe 30 €, 10 m Elektrokabel ca. 18 €, 100 Backsteine kosten 50 €.

Mehr unter [www.gaw-baden.de](http://www.gaw-baden.de)

### **Ihr Konto zum Helfen:**

**Ev. Pfarramt –  
Gustav-Adolf-Werk  
Sparkasse HD,  
Konto 500 600 12  
BLZ 672 500 20**

## A U S F L U G    S E N I O R E N K R E I S



Unser diesjähriger Ausflug führte uns am Donnerstag, dem 29. Juni in das schöne Zabergäu. Um 13 Uhr starteten wir am Rathaus und fuhren zunächst auf der Bundesstraße 3 nach Untergrombach, von wo es dann über Münzesheim, Flehingen und Sternenfels durch wunderschöne Landschaften nach Zaberfeld ging.

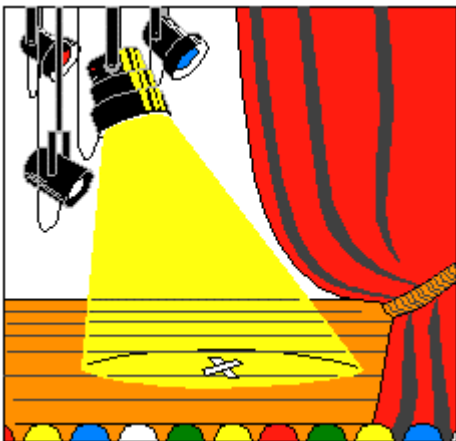
Hier warteten im Seegasthof Ehmetsklinge bereits Kaffee und Kuchen auf uns. Auch für einen Spaziergang war Zeit eingeplant. Wer nicht gut zu Fuß war, konnte die See-Anlagen von der Freiterrasse aus genießen. Weiter ging die Fahrt durch den Naturpark Stromberg-Heuchelberg nach Ochsenbach- aber nicht bei Leimen, sondern bei Sachsenheim. Unsere Fahrtroute führte uns dann wieder in nördlicher Richtung durchs Heuchelberger Rebland nach Stetten a.H., wo wir zum Vesper angemeldet waren. Wegen der großen Hitze floß aber zunächst Wasser in Strö-

men bevor Bier und Heuchelberger Roter an der Reihe waren. Dazwischen ein herzhaftes Vesper, machte zufriedene Gesichter.

Die Heimfahrt führte an Eppingen vorbei durch das Angelbachtal Richtung Wiesloch und Leimen. Unterwegs gab es noch Informationen über das Lebenszentrum Adelshofen und das Missionswerk auf dem Buchenauerhof.

Da die Teilnehmerzahl am Seniorenkreis in letzter *Zeit* altersbedingt rapide abnimmt, wird dies wohl der letzte Ausflug gewesen sein es sei denn, daß sich die Teilnehmerzahl am ev.Seniorenkreis in nächster Zeit deutlich erhöht.

Der Seniorenkreis braucht dringend Nachwuchs!



### **Premiere: „Die fremde Stadt“**

Nach der erfolgreichen Premiere des Kriminalspiels „Die Acht Frauen“ von Robert Thomas befinden sich die Mitglieder von „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon-Haus bereits mitten in den Proben für ihre nächste Inszenierung, dem Schauspiel „Die fremde Stadt“ von John B. Priestley.

Um was geht es in diesem Stück:

**Ort des Geschehens:** Eine fremde Stadtmauer, irgendwo und irgendwann, an einem frühen Morgen.

**Was ist geschehen?** Neun Personen unterschiedlichen Standes und Alters, teilweise miteinander verwandt oder aber sich nicht kennend, werden aus ihrer momentanen Tätigkeit heraus gerissen und finden sich unvermittelt an einer fremden Stadtmauer wieder, an einem fremden Ort unter vielen fremden Personen.

**Was können die neun Personen tun?** Wenig, denn keiner kennt den Weg, wie er wieder zurückfinden kann. Sie überlegen daher, was dies denn für eine Stadt sein könne und ob es gut wäre, diese zu besuchen.

**Was passiert plötzlich?** Das Tor der Stadtmauer öffnet sich und bietet den vor der Mauerer Stehenden die Möglichkeit, die Stadt zu betreten.

**Wie ist die Reaktion darauf?**

Wer und wie viele Personen werden in die Stadt gehen? Was wird sie ihnen zeigen? Wie wird es den Personen in der Stadt ergehen und wie werden sie auf die Stadt reagieren?

**Die Antwort?** Kann jeder ab Samstag, den 5.5.2007 um 20.00 Uhr auf der Bühne des Philipp-Melanchthon-Hauses in Leimen sehen, denn dann beginnt die Premiere des Schauspiels „Die fremde Stadt“ aus der Feder des bekannten englischen Schriftstellers John B. Priestley.

**Die weiteren Aufführungen?**

Sonntag, 6.5.2007 um 17.00 Uhr, sowie am Freitag, den 11.5.2007 und am Samstag, den 12.5.2007, jeweils ab 20.00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus.

**Kartenvorverkauf:** Wie immer können unter Tel. 06224/78172, Fam. Metzner, Karten vorbestellt werden. Diese können zum Vorverkaufspreis von 7,- € ab April an den Donnerstagabenden ab 20.00 Uhr im Foyer des Philipp – Melanchthon – Hauses abgeholt werden. Der Preis für alle an den jeweiligen Abendkassen abgeholten Karten beträgt der Preis 8,- €.

**„Sieben Tage hat die Woche“  
von Anna Peters**

(Ein Buch zum Vorlesen für Vorschulkinder)

Die sieben Wochentage kennt Ihr natürlich schon. Der Montag ist

der erste Tag der Woche, da ist sie noch sehr lang. Liddi findet ihn immer ungemütlich, weil alles ziemlich durcheinander geht. Die Eltern haben es eiliger als sonst, Tom ist besonders mürrisch, weil er in die Schule muss. Liddi geht gerne in den Kindergarten. Sie erzählt von den neuen Kindern und freut sich, dass sie mit ihren fast 6 Jahren schon zu den Großen gehört. Sie berichtet von ihrer Freundin Anna und vieles mehr.

So vergeht der erste Tag, nun hat die Woche nur noch 6 weitere. Viele Geschichten berichten von den Tagen bis zum Wochenende, was bis dahin alles Fröhliches passiert.

**"Ein Wunsch für die kleine Fee"  
von Isabell Abedi**

(Eine lehrreiche Bilderbuchgeschichte zum Vorlesen)

Die kleine Felicitas ist nun alt genug, daß sie zum ersten mal allein in die Welt hinaus darf. Sie ist sehr aufgeregt, und die Mutter zählt noch einmal auf, was sie alles zaubern kann. Sie warnt Felicitas aber vor Menschen, die dumme Wünsche haben, die man besser nicht erfüllt. Dann fliegt sie hinunter ins Tal zu den Menschen. Gleich trifft sie auf einen Mann, der sich wünscht, daß es nie wieder regnet. Felicitas überlegt. Dann denkt sie an die vielen Blumen und Bäume, die den Regen brauchen, und erfüllt diesen Wunsch nicht. Sie macht sich auf die Suche nach klügeren Menschen, aber jedesmal wieder wird sie von den dummen Wünschen enttäuscht. Sie braucht lange, bis sie einen alten Mann trifft,

dem sie seinen Wunsch erfüllen kann

**"Das verzauberte Klassenzimmer" von Cornelia Funke**

(Für Erst- und Zweitklässler)

Inga ist die Neue in einer Schulklasse, und sie bringt etwas sehr Merkwürdiges mit. Es wartet während des Unterrichts auf dem Schulhof. Aber Inga selbst ist auch merkwürdig: sie kann nämlich zaubern. Beim Rechenunterricht bringt sie den Lehrer zum Verzweifeln, weil sie zwar alle Zahlen kennt, aber nur mit Hilfe ihrer Zauberkunst. Während der Pause muß sie sich um das "Ding" kümmern, das auf dem Schulhof auf sie wartet. Was das wohl sein mag?

Wie immer findet Ihr diese Bücher in der Stadtbücherei!

Eure Monika Wohlleben



Foto: Lothar Nahler

**Monatsspruch Januar  
2007:**

**Du bist ein Gott,  
der mich sieht.**

**Genesis 16,13b**

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

03.12.	Familien - Gottesdienst, 1. Advent m. Elisabeth-Ding-Kindergarten 11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler Pfr. Löffler
10.12.	Gottesdienst, 2. Advent	Pfr. Class
17.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück, 3. Advent	Pfr. Löffler
24.12.	Heiligabend, 4. Advent 16.00 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christmette	Pfr. Löffler Pfr. Löffler Pfr. Class
25.12.	Gottesdienst 1. Weihnachtsfeiertag m. Abendmahl	Pfr. Löffler
26.12.	Gottesdienst, 2. Weihnachtsfeiertag	Prädikant Kiefer
31.12.	18.00 Uhr Sivester-Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Class
01.01.2007	18.00 Uhr Neujahr-Gottesdienst	Pfr. Class
06.01.	Epiphantias-Gottesdienst	Pfr. Class
07.01.	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Löffler
14.01.	Gottesdienst	Pfr. Glöckler
21.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
28.01.	Gottesdienst	N.N.
04.02.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
11.02.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
18.02.	Gottesdienst	N.N.
25.02.	Gottesdienst	N.N.
04.03.	Gottesdienst, Diam. Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Löffler
11.03.	Festgottesdienst z. 10. jährigen Jubiläum des Elisabeth-Ding-Kindergarten	Pfr. Löffler
18.03.	Gottesdienst	N.N.
25.03.	Gottesdienst, Gold. Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Löffler

### Jungschar-Mitarbeiter(innen) gesucht!

Wer hat Zeit und Lust ehrenamtlich in unserem Jungschar-Team mitzuwirken?  
Die Kinder sind zwischen 6 und 9 Jahren und wir singen, spielen, basteln, sprechen über Geschichten aus der Bibel ...und machen noch viel mehr!

Bei Interesse, bitte im ev. Pfarramt melden unter der Telefon-Nr. 06224/71303

**So erreichen Sie uns:**

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:**

Frau Hammers, Frau Kotyrba,  
Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228,  
Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag von 8:00 bis 12:00h;  
Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ  
672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen  
(Wiesloch) e.G.

E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:**

Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.:  
06224 / 71303

E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Achim Bechtel, Römerstr.  
20, Tel.: 74276

E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia  
Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis  
14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h

E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339,  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis  
13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h

E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56;  
Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;

Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;

Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben haben alle  
genannten Telefon- und Faxnummern die  
Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)


Den Gemeindebrief und viele weitere  
aktuelle Informationen zu Kirche und  
Gemeinde gibt es online unter:

[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil  
unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

**Lebensfreude**



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 6224/97100  
Telefax: 0 6224/971047

---

Bitte schicken Sie  Name

mir Ihren Hofprospekt  Straße, Nr.

und Ihre aktuelle  PLZ, Ort

Angebotsliste!  gelesen in



*In ihnen spiegelt sich die  
unverwechselbare Landschaft der  
Badischen Bergstraße, die Leimener  
Weinberge zwischen Streuobstwiesen und  
der Esprit Heidelbergs und seiner  
bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen  
spannender und purer Genuß.*

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "Patchwork (12-14 J.)	17.45	Frau Rösel, 77106
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
<b>Mittwochs:</b> Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
KiGo-Vorbereitungskreis-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Standpunkte – u. Behindertenkreis	19.30	Frau Habedank, 767191
		Herr Goldschmidt, 73722
Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Delfosse, 75795
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenberg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenberg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15. Februar 2007</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Dreher Printmedien**  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 130

Ostern 2007



Tobias Kammerer: Ostern und Auferstehung , 2003 (Echtantikglas, teilweise mit Schmelzfarben bemalt, geätzt, und teilweise übereinandergeklebt, Größe je 120 x 510 cm, Kath. Pfarrkirche Wilhelmsthal)

**Die Engel sprachen zu den Frauen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.** Lukas 24, 5-6

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

**Zum Geleit**

Liebe Leserin, lieber Leser!

So einen Winter hat von uns noch niemand erlebt, wenn man den meteorologischen Aufzeichnungen seit ihrem Beginn glauben darf. Doch auch wenn der Winter viel zu warm war, beginnt nun der Frühling. Frühling - das heißt: die Tage werden wieder länger. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Überall sprießen junge Blätter und wir freuen uns über die ersten zarten Blüten. Frühling – das heißt a-



ber auch: unsere Lebenskräfte erwachen aus dem Winterschlaf. Wir werden wieder aktiver, wollen uns an der frischen Luft bewegen und sind aufgelegt zu neuen Taten.

Frühling – das heißt Aufbruch. Und jedes Jahr aufs Neue genießen wir diese herrliche Zeit des Jahres. Die Jahreslosung für das Jahr 2007 greift dieses Frühlingsgefühl geradezu auf, wenn es beim Propheten Jesaja heißt: *Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* (Jes.

43,19a). Gerade dann, wenn wir es am wenigsten erwarten, schafft Gott Neues. Und oft geschieht das sogar so, dass wir es zunächst gar nicht bemerken. Mancher von uns wird diese Erfahrung auch aus seinem eigenen Leben kennen. Da hat uns ein Ereignis angegangen, vielleicht sogar verunsichert oder aus der Bahn geworfen. Es kam eine schwere Zeit der Ungewissheit, der Unentschlossenheit – irgendwie war nicht klar, wie es weitergehen soll. Doch plötzlich und aus einer Richtung, in die man gar nicht geschaut hatte, kommt

Hilfe, eine Idee, ein gutes Wort. Etwas Neues, eine neue Perspektive, ein neuer Anfang entsteht.

Gut, dass es solche Zeichen der

Hoffnung, solche neuen Anfänge gibt – in unserem persönlichen Leben und auch im Leben unserer Gemeinde.

Vor zehn Jahren haben wir den damaligen Stöcker-Kindergarten aus dem Stöckerhaus umgezogen in das neu errichtete Paul-Gerhard-Haus direkt neben unserer Kirche und unserem Philipp-Melanchthon-Haus. Der neue Kindergarten bekam den Namen: Elisabeth-Ding-Kindergarten. Wie wird es werden? fragten sich da-

mals viele. Wird der neue Kindergarten den Umzug und die Vergrößerung von zwei auf drei Gruppen überstehen? – Dank des ideenreichen und engagierten Einsatzes unserer Erzieherinnen unter der Leitung von Claudia Schwörer, dank der einzigartigen und tatkräftigen Mithilfe der Eltern und des Fördervereins ist hier unter dem Segen Gottes viel Neues entstanden. Dafür danken wir Gott und

werden uns auch weiterhin in unserer Kirchengemeinde für eine zeitgemäße und an christlichen Werten orientierte Erziehung und Bildung von Kindern einsetzen.

Zum 1. März 2007 nimmt Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow seinen Dienst in unserer Gemeinde auf und verwaltet für 18 Monate die Pfarrstelle Leimen 2, die seit 13 Monaten vakant war. Das Jubiläum des Kindergartens und die

Begrüßung des neuen Pfarrers werden im gleichen Gottesdienst gefeiert – wie schön, denn der Enkel von Pfarrer Plathow besucht den Ding-Kindergarten. Nach langer Vakanz freuen wir uns, dass mit Pfarrer Prof. Dr. Plathow in unserer Gemeinde etwas Neues beginnt.

*Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* (Jes. 43,19a). Dieser uralte Satz des Propheten gilt bis heute. Wir müssen nur die Augen offen halten und auch wirklich sehen wollen, was Gott in unserem Leben wirkt.

Mit herzlichem Gruß, Ihr  
Pfarrer Michael Löffler

## Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: *Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?*

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: *Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.*

Er ist auferstanden  
 auferstanden  
 auferstanden  
 auferstanden

**Er ist auferstanden**, er ist nicht hier.  
*Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.*

*Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.*

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



### Ältestentag auf dem Dilsberg

Am 20.01.2007 fand im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Dilsberg unser diesjähriger Ältestentag statt. Freundlicherweise hat uns die Gattin von Herrn Pfarrer Löffler, Frau Pfarrerin Dr. Monika Zeilfelder-Löffler, die auf dem Dilsberg das Amt des Seelsorgers ausfüllt, uns ihr Gemeindehaus für einen Tag überlassen.

Das Thema des Tages war die im November 2007 zu Ende gehende Amtsperiode des amtierenden KGR und die Neuwahlen. Die nahezu vollständig vertretenen Mitglieder des Rates berichteten über die positiven und auch zum Teil negativen Erfahrungen der letzten Jahre.

Die im November 2007 anstehenden Wahlen zum KGR, mit einer geänderten Wahlordnung wurden besprochen. Es stellte sich heraus, dass von jetzt 15 Mitgliedern des KGR nur 5 oder 6 bereit sind, für eine weitere Wahlperiode zu kandidieren. Das bedeutet, dass sich im KGR der Kirchengemeinde Leimen mit den Wahlen ein Strukturwandel vollziehen wird.

Nach der bestehenden Wahlordnung sind für Gemeinden unserer Größenordnung 12 KGR vorgesehen. Wir brauchen, um eine echte Wahl durchführen zu können, ca. 8 Kandidaten. Das ist in der heutigen Zeit leider nicht ganz einfach. **Deshalb unsere Bitte: Überlegen Sie, ob Sie nicht für einen Sitz im KGR kandidieren möchten. Sprechen Sie Herrn Pfarrer Löffler oder einen Kirchengemeinderat an, die kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Nur Mut, wir freuen uns auf Sie, es lohnt sich bestimmt!!**

### Kirchengemeinderat Wilhelm Filsinger legt sein Amt nieder

In der Dezember - Sitzung des KGR unterrichtete Herr Filsinger das Gremium, dass er zum 31.12.2006 sein Amt als Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Leimen, nach weit über 25 jähriger Zugehörigkeit niederlegen werde. (vergl. Bericht in dieser Ausgabe) Mit Bedauern nahm der KGR Kenntnis von dem Entschluss Herrn Filsingers, verliert doch die Kirchengemeinde und der KGR einen oder „den“ erfahrensten und einen engagierten Kirchengemeinderat. Pfarrer Löffler und der KGR wünschen Herrn Filsinger und seiner Frau alles Gute und recht viel Gesundheit.

Da im November 2007 die Neuwahl der Kirchengemeinderates ansteht, beschloss das Gremium, keine Nachwahl für Herrn Filsinger vorzunehmen. Der KGR besteht somit bis Ende seiner Amtsperiode nunmehr aus 15 Mitgliedern.

### Wiederbesetzung der Pfarrstelle Leimen II

Nach einjähriger Vakanz, hat am 01. März 2007 Herr Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow seinen Dienst in der Pfarrstelle Leimen II angetreten. Herr Pfarrer Plathow wird bis zu seinem Ruhestand im Herbst 2008 die Stelle begleiten. Die Pfarrstelle Leimen II wird dann neu ausgeschrieben.

Herr Pfarrer Löffler und der KGR freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Plathow, bringt er doch sehr viel Erfahrung mit, von der unsere Kirchengemeinde profitieren wird. Wir wünschen ihm einen guten Beginn in Leimen. In einem Artikel in dieser

Ausgabe des Gemeindebriefes, stellt sich Herr Pfarrer Plathow der Gemeinde vor.

Wir hoffen, dass mit Beendigung der Vakanzzeit wieder mehr Kontinuität in unsere Kirchengemeinde kommt und der sonntägliche Kirchenbesuch wieder zunimmt.

### Bezirkssynode

Die Bezirkssynode fand im Herbst in Brühl statt. Der gemeinsame Bericht der Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch zur Fusion beider Kirchenbezirke an den EOK, wurde von der Synode einstimmig gebilligt. Vom 12. bis 15. Juli 2007 findet für beide Kirchenbezirke eine Visitation statt.

Nach dem Weggang von Frau Pfarrerin Senk aus Nussloch, wurde Herr Pfarrer Ulfert Straatmann aus Sandhausen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wiesloch von der Synode gewählt.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

### Ältestentag 2007

Am 20. Januar trafen sich die Ältesten unserer Kirchengemeinde zu einem Ältestentag. Bereits um 8.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer im Pfarrhof, um in Fahrgemeinschaft den Weg auf den Dilsberg anzutreten.

Dort war im Gemeindehaus alles für einen Planungstag vorbereitet.



Von Pfarrerin Dr. Monika Zeilfelder-Löffler wurden die Leimener Ältesten in den Dilsberger Gemeinderäumen freundlich begrüßt. Von 9.00 – 13.00 Uhr sprachen die Ältesten über die zurückliegenden sechs Jahre, werteten die Ergebnisse ihrer Arbeit aus und sammelten Aufgaben für die Zukunft. Der Kirchengemeinderat zog eine positive Bilanz seiner engagierten Arbeit. Für die Zukunft ist Kontinuität auf dem eingeschlagenen Weg und Konsolidierung der vielfältigen Gemeindegemeinschaft als Hauptaufgabe erkannt worden. Auch die guten ökumenischen Beziehungen zur katholischen und zur aramäischen Gemeinde in Leimen sollen weitergeführt werden. Insbesondere die hervorragende Kindergartenarbeit in den beiden Kindergärten Elisabeth-Ding und Eva-von-Thiele-Winckler und die musikalische Früherziehung des Musikus sind ein positives Aushängeschild der evangelischen Kirchengemeinde in der Leimener Öffentlichkeit. Auch



die kirchenmusikalische Arbeit unter der Gesamtleitung von Michael A. Müller wurde als wichtiges Element der florierenden Gemeindegemeinschaft hervorgehoben. Das Schwerpunktthema des Planungstages war die Kirchengemeinderatswahl, die im November 2007 stattfinden wird. Im Leimener Kirchengemeinderat sind aus Alters- oder Gesundheitsgründen



einige Sitze neu zu besetzen. Nach anstrengenden und ergiebigen Sitzungsstunden nahmen die Ältesten ein reichhaltiges Mittagessen in der „Sonne“ auf dem Dilsberg ein. Anschließend folgte eine Führung in die evangelische Kirche und durch die Feste. Den Abschluss genossen die Ältesten in der „Chokolaterie“, wo Sie von der aus dem Fernsehen bekannten („SWR 3: Kaffee oder Tee“) Chefin Eva Hess persönlich verwöhnt wurden. Wohlgelaunt und voller guter Eindrücke kehrten die Ältesten gegen 17.30 Uhr nach Leimen zurück.

Pfarrer Michael Löffler

## Wilhelm Filsinger verabschiedet sich aus dem Kirchengemeinderat



Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 ist Wilhelm Filsinger aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Kirchengemeinderat zurückgetreten.

Damit beendet er eine durchgehende Amtszeit von 28 Jahren. In diesen beinahe drei Jahrzehnten hat sich vieles in der Kirchengemeinde verändert, an dessen Gestaltung Wilhelm Filsinger aktiv mitgewirkt hat.

Das herausragende Großprojekt seiner Amtszeit war der Bau des Philipp-Melanchthon-Hauses, das 1998 eingeweiht und in Betrieb genommen werden konnte. Neben der Bauphase wurden insbesondere die aufwendigen Planungen und Vorarbeiten von ihm mit betreut. Auch nach der Fertigstellung des Baus bemühte er sich sehr um die Optimierung des Gebäudebetriebs. In seiner Zuständigkeit für die Gemeindefinanzen bemühte er sich um einen ausgeglichenen Haushaltsplan und den sinnvollen Einsatz der vorhandenen Mittel.

Dabei war ihm stets ein Anliegen, die Gebäude der Kirchengemeinde im Rahmen der vorhandenen

Möglichkeiten auf gutem Niveau zu halten. Technischen Neuerungen war er dabei immer aufgeschlossen.

Im Kirchengemeinderat war Wilhelm Filsinger bei seinen Amtskolleginnen und -kollegen als kenntnisreiches, engagiertes und einsatzfreudiges Mitglied bekannt und geschätzt. Über lange Jahre führte er in den monatlichen Sitzungen das Protokoll und erstellte in mühsamer Kleinarbeit ein wertvolles Stichwortverzeichnis der Protokolle. Die positive Weiterentwicklung der evangelischen Kirchengemeinde war ihm in seinem Engagement als Kirchengemeinderat oberstes Anliegen. Auch in ökumenischen Belangen zeigte er sich interessiert und aufgeschlossen.

Neben zahlreichen Kirchengemeinderäten sah Wilhelm Filsinger in seiner Amtszeit auch viele Pfarrer kommen und gehen. Er trat sein Amt an unter den Pfarrern Behrendt (1973 - 1981) und Weiland (1978 - 1985). Es folgten die Pfarrer Peper (1982 - 1997) und Walz (1986 - 1996). Schließlich wirkte er zusammen mit Pfarrerin Schüßler (1998 - 2006) und Pfarrer Löffler (seit 1997).

Über die Gemeindegrenzen hinaus war Wilhelm Filsinger viele Jahre lang als Bezirkssynodaler und als

Bezirkkirchenrat tätig. Insbesondere die Vorbereitungen zur Fusionierung der Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch im Jahr 2008 verlangten von ihm viel Zeit und Energie.

Der Kirchengemeinderat dankt Wilhelm Filsinger sehr herzlich für seinen jahrzehntelangen und un-

ermüdlichen Einsatz für die Belange der evangelische Kirchengemeinde Leimen. Ohne ihn wäre die Kirchengemeinde heute nicht das, was sie ist. Für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Michael Löffler, Vorsitzender des Kirchengemeinderats



Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow

Liebe Leimener Gemeindeglieder, am 1. März beginne ich, Neubürger hier in Leimen, mit dem Dienst als Pfarrer

bei und mit Ihnen.

Ich freue mich und hoffe auf gemeinsames gesegnetes Wirken zur Auferbauung der Gemeinde Jesu Christi hier am Ort in unserem Leimen.

Geboren in Posen 1943, Abitur am humanistischen Gymnasium in Kiel, Theologie- und z. T. Jurastudium in Kiel, Tübingen und Heidelberg, wurde ich nach dem Lehrvikariat in der Jakobus-Gemeinde in Heidelberg am 27.10.1974 ordiniert, ein wichtiger Tag auf meinem Lebensweg.

Durch meinen wissenschaftlichen Weg (Promotion, Habilitation, Studienleitung am Ökumenischen Institut/Studienhaus der Universi-

tät Heidelberg, seit 1986 Professor für systematische Theologie, die ja die Verantwortung des christlichen Glaubens in den Lebenswelten heute beinhaltet) und durch meine geliebte Frau Ursula (gestorben am 30.3.2005 in Leimen; wir haben zwei Kinder und vier Enkelkinder) wohne ich nun seit über 40 Jahre im Raum Heidelberg.

Von 1982 bis 2001 tat ich den Dienst des Pfarrers der Wichern-gemeinde ("ARCHE") in Heidelberg, d. h. in einer großen, damals



wachsenden Gemeinde mit den verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen, mit besonderer Liebe zu den Gottesdiensten.

Zugleich wirkte ich mehr als 12 Jahre als Dekanstellvertreter sowie als Weltanschauungsbeauftragter und ACK-Vorsitzender im Dekanat Heidelberg.

Von 2001 bis 2007 war ich Leiter des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim, was mit verschiedenen Aufgaben in ökumenischen und anderen Gremien sowie mit vielen Vortrags- und Dienstreisen verbunden ist. Eine interessante und wichtige Aufgabe in unserer Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Nun freue ich mich, dass ich noch einmal den Dienst in der Gemeinde tun und von meinen Erfahrungen und Kompetenzen das eine oder andere in das Gemeindeleben einbringen darf. Meine Schwerpunkte waren und sind: Predigt, Glaubenthemen, ökumenisch-konfessionskundliche Fragestel-

lungen, Martin Luther und die anderen Reformatoren wie Philipp Melancthon und Martin Bucer, Dietrich Bonhoeffers Leben und Denken, christlicher Glaube und Naturwissenschaft, evangelische Kirche und Kultur, u. a..

Gern möchte ich recht bald vielen von Ihnen begegnen: bei der Feier der Gottesdienste, in den Gemeindeguppen, bei Vortragsveranstaltungen und Festen und im persönlichen Gespräch. Beim Familiengottesdienst am 11. März, in dem auch meine Einführung sein wird, ist dazu schon eine Gelegenheit.

Mit der Verheißung und Zusage aus dem Herrnhuter Losungsbuch vom 1.3.2007: "Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der A Ilmächtige." grüße ich Sie

Ihr Michael Plathow, Pfarrer

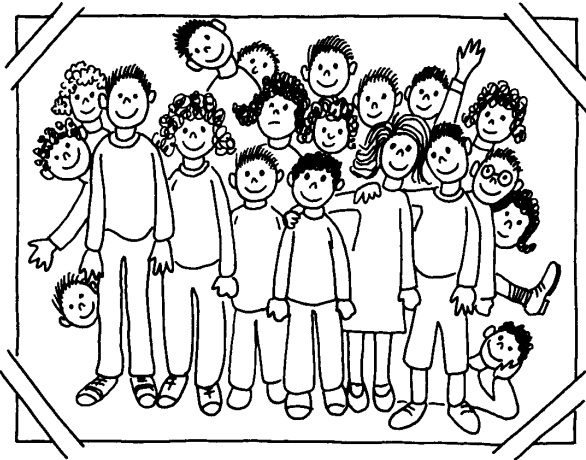


### Wer macht mit beim Kindergottesdienst?

Unser Kindergottesdienst-Team sucht dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch neue Kinder!

Wir feiern jeden zweiten Sonntag, außer in den Schulferien, parallel zum Erwachsenengottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kindergottesdienst. Das Team trifft sich nach Absprache zur Vorbesprechung. Wir brauchen dringend Verstärkung! Hast Du oder haben Sie Lust, bei uns mit zu machen? Wir suchen Leute, die gern singen, beten, basteln und Geschichten aus der Bibel erzählen. Bei Interesse einfach anrufen im Pfarramt unter: 06224/71303. Wir freuen uns auf Deinen oder Ihren Anruf!

## Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!



### UNSERE KONFIRMANDEN

Ganz bewusst wird in unserer Gemeinde erst nach dem Osterfest konfirmiert. Der Gedanke ist, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden jedes Jahrgangs das Osterfest bewusst miterleben und mitfeiern sollen.

Das Osterfest ist neben dem Weihnachtsfest und dem Pfingstfest ein sog. Christliches Hochfest. Das heißt, an jedem dieser kirchlichen Feste geht es um ein wichtiges Anliegen des christlichen Glaubens. An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu in der Krippe im Stall in Bethlehem: Gott wird Mensch. An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten: Gott hat den Tod besiegt. An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche: Gott sendet seinen Heiligen Geist in die Welt. Über die drei christlichen Hauptfeste hinaus gibt es noch das Tri-

nitatisfest - das Fest der Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn, Heiliger Geist).

Das Osterfest nimmt eine Sonderstellung ein. Denn es hat eine lange Vorbereitungszeit, die sog. Passionszeit, die 7 Wochen dauert. Für uns Christen ist die Passionszeit eine Fastenzeit. Daneben ist auch die Adventszeit für uns eine Fastenzeit, allerdings wesentlich kürzer. Viele Christen auf der ganzen

Welt versuchen, sich auch heute noch in der Passionszeit bewusst auf das Osterfest vorzubereiten. Die Fastenaktion "Sieben

Wochen ohne" will Christen dabei unterstützen, in der Passionszeit auf etwas Gewohntes in seinem Leben zu verzichten. Gängige Beispiele sind: Rauchen, Alkohol trinken, Süßigkeiten essen, Fernsehen, Computerspiele. Verbunden mit dem bewussten Verzicht ist ein Nachdenken über seine eigenen Lebensgewohnheiten und meist ein Gewinn an freier Zeit. Diese Zeit kann zum Beispiel für etwas genutzt werden, wofür man sonst "keine Zeit" hat: einen Gottes-



dienst besuchen, beten, ein Buch lesen, sich mit seiner Familie und seinen Freunden beschäftigen, Tagebuch schreiben, alte Bekanntschaften auffrischen und vieles mehr. Jeder kann selbst entscheiden, was er sich vornimmt. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag. Das ist eine lange Zeit. Deshalb ist es gut, sich mit anderen zusammen zu tun, denn allein würde man vielleicht zu schnell aufgeben. Ganz wichtig ist: die religiöse Fastenzeit ist nicht dafür geeignet abzunehmen. Das sollte man besser mit einem Arzt oder einem Ernährungsberater besprechen.

Ostern ist das Fest der Freude über die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

An jedem Osterfest werden wir Christen daran erinnert, dass der Tod für uns nicht das Ende ist. Gott hat den Tod besiegt und uns in unserer Taufe versprochen, dass

er bei uns sein wird "alle Tage bis ans Ende der Welt" (Mt. 28, 20).

Damit Ihr, liebe Konfirmandinnen



und Konfirmanden, das Osterfest während Eurer Konfirmandenzeit bewusst miterlebt, feiern wir Eure Konfirmation erst nach Ostern. Denn Ostern, die Auferstehung Jesu von den Toten, gibt uns Hoffnung für unser eigenes Leben.

Euer Pfarrer  
Michael Löffler



Aus „EKIBA Sonderseiten zur Kirchenwahl 2007“:

### **Das Amt der Ältesten ist keine Erfindung der Kirchenleitung.**

Es reicht vielmehr zurück bis in alttestamentliche Zeiten und wurde von den Urchristen weitergeführt. Zu diesem Amt mahnt der erste Petrusbrief (5. Kap.) an allererster Stelle: Weidet die Herde Gottes.

Bevor zwischen dem 4. und 11. November die Ältestenkreise neu gewählt werden, lohnt sich ein Blick in die Bibel, um sich darüber klar zu werden, was es mit diesem Amt auf sich hat. Diese Reflexion ist wichtig, damit die Menschen, die sich für das Amt eines Kirchenältesten interessieren, wissen, was auf sie zukommt. Beispielsweise verwaltet der Ältestenkreis ein enormes finanzielles Budget. Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden (Mt 25, 14-30) ermutigt nicht nur, sondern trägt förmlich auf: Von dem, was uns – nicht nur finanziell – anvertraut ist, ist uns geboten, es nicht zu verstecken, sondern diesen Gaben zu trauen, sie in die Welt zu bringen und dem Geber zuzutrauen und zu vertrauen, dass er alles richten wird. Hier wird die Verantwortung der Ältesten besonders greifbar und erfahrbar.

Das Ältestenamtsamt ist in der Schrift grundgelegt. Es kommt aus ihr und es muss sich, um ernst genommen zu werden und in seiner Bedeutung

zu bleiben, auch immer wieder aus der Schrift speisen.

Dazu bedarf es einer inneren Auseinandersetzung mit der Schrift. Dies ist vor allem gemeinschaftlich zu schaffen. Der Ältestenkreis muss seine geistliche Zurüstung gemeinsam entwickeln und pflegen. Mit einem der grundlegenden Texte für das Ältestenamtsamt, dem fünften Kapitel des ersten Petrusbriefs, hat sich deshalb Pfarrer



Pfarrer Maximilian Heßlein beim Sponsorenlauf rund um die Christuskirche

Maximilian Heßlein der Christuskirche in Heidelberg in einer Bibelarbeitsgruppe auseinandergesetzt.

Das Ergebnis dieser Bibelarbeitsgruppe, die nach dem Inhalt des Amtes und der Funktion des Ältestenkreises fragt, ist im Internet ([www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)) nachzulesen.<sup>1</sup>

Gerne stellen wir auch Ihre Anregungen für Bibelarbeiten zur Vorbereitung auf die Kirchenwahl ins Internet, wenn Sie uns diese zukommen lassen.

**Kontakt:** E-Mail: [Alexadra.Weber@ekiba.de](mailto:Alexadra.Weber@ekiba.de),  
Fax: (07 21) 91 75 25-114 H.K.

<sup>1</sup> bzw. kann über das Pfarramt bezogen werden (H.K.)

# Wahlzeit!



4. bis 11.11.2007

in Ihrer Kirchengemeinde



## Typisch protestantisch: die Wahl

Vom 4. bis 11. November 2007 werden in der Evangelischen Landeskirche in Baden die neuen Ältestenkreise gewählt. Wahlen von Leitungsgremien sind ein wesentliches Element unseres Kirchenverständnisses. Bereits vor über 3000 Jahren – so berichtet die Bibel – hat das Volk Israel Männer ausgewählt, die Mose in seiner Leitungsaufgabe unterstützen sollten. In den ersten christlichen Gemeinden wurden die Leitungspersonen aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Die Reformatoren betonten das „Priestertum aller Gläubigen“. Alle Mitglieder einer Gemeinde stehen in der gleichen Verantwortung, niemand ist in einer besonderen Stellung gegenüber den anderen.

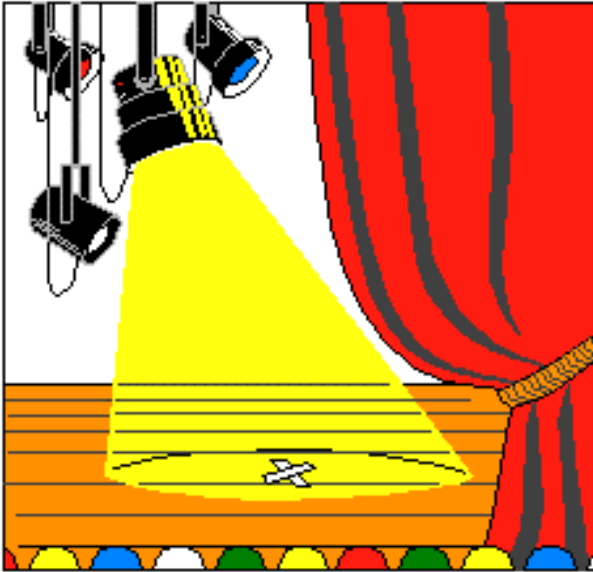
Es ist für evangelische Kirchen bedeutend, dass ihre Gemeinden nicht nur durch die Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern gemeinsam mit einem Team aus gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den so genannten Ältesten, geleitet werden. Wahlen gehören zum protestantischen Profil. Auch alle anderen Gremien der Landeskirche

werden gewählt, vom „Kirchenparlament“ – der Landessynode – bis hin zum Landesbischof.

Die Kirchenältesten werden gewählt von allen evangelischen Gemeindegliedern, die älter als 14 Jahre sind. Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde.



Evangelische  
Landeskirche  
in Baden



**„VORHANG AUF“ steht kurz  
vor Schauspiel – Premiere**

Mit dem Schauspiel „Die fremde Stadt“ vom englischen Autor John B. Priestley, steht „VORHANG AUF“ vor seiner nächsten Premiere.

Der Autor, 1894 geboren und 1984 verstorben, erzählt in seinem 1943 geschriebenen Stück von 9 Perso-



nen, die unvermittelt aus ihrer momentanen Situation herausgerissen werden und sich an einer fremden, geheimnisvollen Mauer wieder finden. Die Personen, unterschiedlichen Standes, Alters und gesellschaftlicher Vorstellungen, machen sich reichlich Gedanken über ihren neuen Standort und reagieren völlig verschieden darauf. Als sich das Tor der Stadt öffnet, gehen sie neugierig und erwar-



tungsvoll in die Stadt.

Was werden sie in der Stadt erleben und wie werden sie sich verhalten, nachdem sie wieder zurückgekommen sind? Wer wird sich durch den Aufenthalt in der Stadt verändert haben und wie wird sich das ausdrücken? Kann diese Stadt das halten, was sich der eine oder andere erträumt hatte?

All diese Fragen werden bei den Aufführungen dieses interessanten und nachdenklichen Schauspiels beantwortet werden, die zu folgenden Terminen stattfinden werden:

Samstag, 5.5.2007 um 20.00 Uhr,  
 Freitag, 11.5.2007 um 20.00 Uhr,  
 Samstag, 19.5.2007 um 20.00 Uhr  
 Sonntag, 20.5.2007 um 17.00 Uhr,  
 im Philipp–Melanchthon–Haus  
 Kartenvorbestellungen:

Fam. Metzner, Tel. 06224/78172  
 Kartenausgabe Do. im April und  
 Mai ab 20.00 Uhr im Foyer des  
 Philipp–Melanchthon–Hauses.

Vorverkauf: 7,-€ / Karte

Abendkasse: 8,- € / Karte

Ihr Hans-Jürgen Metzner

## Mitspielerinnen für Flötenkreis gesucht!



Seit rund 10 Jahren gibt es in unserer Kirchengemeinde einen Flötenkreis. Immer Dienstag Abend um 20.00 Uhr treffen sich die Mitglieder in unserem evang. Gemeindehaus, um miteinander zu musizieren.

Dabei steht vor allem die Freude an der Musik im Vordergrund. Mit drei oder vier Stimmen – je nach Besetzung Sopran, Alt und Tenor, ggf. auch Bass – spielen wir Musikstücke aus dem Mittelalter bis hin zur Moderne. Der Schwierigkeitsgrad variiert, und die komplexeren Stücke erarbeiten wir uns in mehreren Abenden.

Wir „Flötenkreislerinnen“ haben auch schon etwas Vorspielerfahrung, da wir schon mehrmals im Altenheim für die Senioren oder auch im Gottesdienst musiziert haben.

Wir würden uns freuen, noch weitere Mitspielerinnen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen zum Flötenkreis gibt es im Pfarramt oder bei

Uschi Braun, Tel 950777 /e-mail: [braun.uschi@online.de](mailto:braun.uschi@online.de) oder

Anita Stamm, Tel 73072 /e-mail: [m.a.stamm@t-online.de](mailto:m.a.stamm@t-online.de).



## Jungbläserarbeit des Posaunenchores

Im Posaunenchor werden zur Zeit zwölf Jungbläser im Alter von 8 bis 14 Jahren in vier Gruppen ausgebildet. Neben dem Blasen auf den Instrumenten lernen die Jungbläser auch Notenlesen, die richtige Atemtechnik und den korrekten Umgang mit den Instrumenten.

Die Jungbläser der vierten Gruppe nehmen teilweise schon an den regulären Proben und Auftritten des Posaunenchores teil. Bei unserem Jubiläumsgottesdienst am Gemeindefest und dem Jubiläumskonzert im Oktober werden zum ersten Mal alle Jungbläser im Posaunenchor mitspielen, so dass Kontakt zwischen „großem“ Chor und Jungbläsern von Anfang an hergestellt ist.

Neben dem Unterricht im Posaunenchor wird den Jungbläsern die Möglichkeit geboten an zahlreichen Aktionen des Bezirkes und der badischen Landesarbeit teilzunehmen. So fand im September 2006 ein Bezirksjungbläserntag in Ketsch statt und im Januar 2007 ein Lehrgang für Kinder und Jugendliche auf der Burg Rotenberg. Den Lehrgang an Pfingsten auf der Burg Rotenberg werden sechs der Jungbläser besuchen.



Bei genügend Anfragen werden wir im September 2007 eine neue Jungbläsergruppe eröffnen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sarah Müller. Neben Kindern freuen wir uns auch immer über Erwachsene Jungbläser.

Gerne können Sie auch einmal im Jungbläserunterricht zuschauen:

Donnerstags, 18-18:30h Gruppe I, 2 Jungbläser (seit Januar 2007)

Freitags, 13:50-14:35h Gruppe II, 3 Jungbläser (seit September 2006)

Freitags, 14:40-15:25h Gruppe III, 4 Jungbläser (seit September 2006)

Freitags, 15:30-16:15h Gruppe IV, 3 Jungbläser (seit Oktober 2004)

Gruppe I wird von Chorleiter Michael Müller geleitet, die restlichen Gruppen von Sarah Müller.

Instrumente und Notenmaterial stellt der Posaunenchor gegen eine geringe Aufwandsentschädigung zur Verfügung.

Weitere Informationen über den Posaunenchor finden sie auf der Homepage der evang. Kirchengemeinde Leimen.

(Sarah Müller)



**Die Konzerte finden in der Regel  
um 17.00 Uhr statt.**

Liebe Freunde und Freundinnen  
guter Kirchenmusik!

Die wichtigste Neuerung in die-  
sem Jahr ist die Änderung des  
Konzerttermins auf So **17.00h**,  
wir erhoffen uns davon, dass  
mehr Interessierte zu diesem  
Zeitpunkt kommen können.

Wieder bieten wir Ihnen ein ab-  
wechslungsreiches Jahrespro-  
gramm. Bei den Konzerten sol-  
len in diesem Jahr die Jubilare  
D. Buxtehude und P. Gerhardt  
bei der Programmgestaltung be-  
sonders berücksichtigt werden  
aber auch der 180. Geburtstag  
A. Guilnants und der 100. To-  
destag E. Griegs soll nicht ver-  
gessen sein. Besonders freut es  
mich, Ihnen eine Neuauflage des  
Leimener Orgelfestes „Wind-  
klang“ bieten zu können. Nicht  
zu kurz kommen soll der Ge-  
sang in vielfältiger Form und  
etwas „Exotisches“ haben wir in  
Form eines Konzertes für die  
Altzither auch wieder im Pro-  
gramm.

Lassen Sie sich zu allen Ange-  
boten herzlich einladen!

MAM

*Der Eintritt ist frei  
Spenden für Unkosten und  
für die Arbeit dieser Musikreihe  
sind herzlich willkommen*

## Jahresprogramm Musik in der Mauritiuskirche 16. Jahrgang 2007

**22. April**

*Festliches Orchesterkonzert*, das VHS –  
Kammerorchester Mosbach spielt Werke von  
Händel, Britten u.a., Ltg.  
Eva Sassenscheidt

**6. Mai**

*Saitenmusik aus dem Barock*, Rainer Schmidt  
(HD) spielt Werke von J.S. Bach, S.L. Weiss  
u.a. auf der Altzither

**10. – 17. Juni**

*Windklang, das zweite Orgelfest in Leimen*  
Orgelkonzerte an den Leimener Orgeln, siehe  
separates Programm

**8. Juli:**

*Orgelkonzert* mit Alexander Leventhal, u.a.  
Orgelmusik aus Russland von T. Ibragimova  
und A. Pirumov

**14. Oktober**

*Konzert des evangelischen Posaunenchores  
Leimen*  
Paul Gerhard zum 400. Geburtstag, Lieder und  
Choralbearbeitungen

**11. November**

*J. Brahms, Vier ernste Gesänge* u.a., J. Over-  
mann Bariton und C.A. Schäfer (Heilig-Geist-  
Kirche HD) Orgel

**9. Dezember**

*Advent und Weihnachten mit Buxtehude und  
Guilmant* Michael A. Müller spielt Noels und  
andere Orgelwerke

### **Änderungen vorbehalten**

„Musik in der Mauritiuskirche“ im Internet:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

# Eva von Tiele-Winckler Haus Evangelischer Kindergarten

Tuchbleiche 6, 69181 Leimen, Tel.: 06224 - 73339



## **Termine im Tiele-Winckler-Kindergarten**

### **5. Mai 2007 – Elternfest**

Zum Elternfest laden wir am Samstag, den 5. Mai die Kinder und Eltern in den Kindergarten ein. Als „Geschenk“ bereiten die Kinder zwischen Mutter- und Vatertag das Fest für die Eltern mit den Erzieherinnen vor. Traditionell gestalten die Kinder eine Tasse, einen Teller oder ein anderes Teil eines Gedeckes – im Laufe der Jahre bekommen die Eltern so ein komplettes Gedeck, von ihrem Kind gestaltet, zusammen.

### **22. Mai 2007 – Schulanfängerausflug**

Der Schulanfängerausflug ist für die Kinder einer der Höhepunkte im Kindergartenleben. Ausflugsziele waren zum Beispiel schon der Luisenpark Mannheim, der Zoo Karlsruhe, oder der Dinopark in Kaiserslautern. Wohin die Fahrt dieses Jahr führt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

### **23./24. Juni 2007 – Gemeindefest**

In diesem Jahr gestalten die Kinder und Erzieherinnen des Tiele-Winckler-Kindergartens den Gottesdienst zum Gemeindefest.

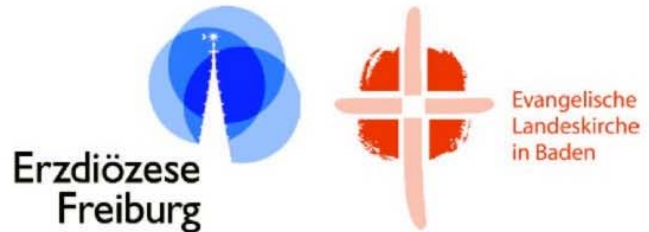
### **14. Juli 2007 – Sommerfest**

Am Samstag, den 14. Juli steigt das Sommerfest des Kindergartens. Bei diesem Fest ist es uns wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen. Daher stehen Spiele und Angebote im Vordergrund, an denen Eltern und Kinder gemeinsam teilnehmen können.

### **19. Juli 2007 – Übernachtung der Schulanfänger im Kindergarten**

Die Übernachtung im Kindergarten, Schatzsuche und Nachtwanderung inbe-griffen, ist für die Schulanfänger das letzte ganz große Highlight im Kindergarten.

### **6. – 24. August 2007 – Sommerferien**



## Woche für das Leben 2007

# Mit Kindern in die Zukunft gehen

Gemeinsam mit Kindern ein Stück ihres Weges in die Zukunft zu gehen, ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Vom 21. bis 28. April 2007 möchte die Woche für das Leben darauf hinweisen, dass Kinder ein Segen sind. Die bundesweite Initiative der evangelischen und katholischen Kirche soll einen Beitrag leisten zu einer kinderfreundlicheren und lebensfreundlicheren Gesellschaft.



Dieses Jahr steht der gemeinsame Weg mit Kindern im Mittelpunkt der Woche für das Leben: Was brauchen Kinder, damit sie ihren Weg in eine gute Zukunft eigenständig gehen können? Wie nehmen wir Kinder wahr? Was geben wir ihnen mit? Wer erzählt ihnen von Gott? Mit Kindern in die Zukunft zu gehen, heißt auch, ihnen Schritte zu einer menschenfreundlicheren Zukunft zu zeigen und zu ermöglichen. Was Kinder dazu brauchen, sind Orientierungspunkte und Hoffnungszeichen.

Alle Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen sind eingeladen, sich an der Woche für das Leben zu beteiligen. Der zentrale ökumenische Gottesdienst in Baden mit Landesbischof Ulrich Fischer und Weihbischof Rainer Klug findet dieses Jahr am Sonntag, 22. April, um 15 Uhr in der Lutherkirche in Bruchsal statt. Zugleich sollen an diesem Sonntag aber in vielen evangelischen und katholischen badischen Kirchengemeinden Kinder- oder Familiengottesdienste zum Thema „Mit Kindern in die Zukunft gehen“ gefeiert werden. Als Ausdruck der Lebensfreude, der Buntheit und Vielfalt des Lebens mit Kindern sollen nach dem Gottesdienst überall in Baden Luftballons in den Himmel steigen.

[www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)



Evangelische  
Landeskirche  
in Baden

Neue Gottesdienstformen, neue Finanzierungskonzepte und neue Wege, Menschen in der Gemeinde zur Mitarbeit zu bewegen – das sind nur einige Beispiele, wie badische Kirchengemeinden sich immer mehr zukunftsfähig machen. Viele weitere Anregungen aus der Praxis für die Praxis soll der erste badische Gemeinde-Entwicklungs-Kongress un-



## Voneinander lernen – miteinander Wege gehen

Am 22. September 2007 im Kongresszentrum Karlsruhe

ter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“ in die badischen Gemeinden hinein geben. Am 22. September werden hierzu bis zu 1.700 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Karlsruher Kongresszentrum erwartet werden. Kirchengemeinden sollen die Gelegenheit bekommen, ihren Schatz an Erfahrungen zu teilen. Der Kongress wird auch für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Gelegenheit sein, lebendige Kirche gemeinsam zu erleben. Und er soll dazu ermutigen, mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

20 Foren beschäftigen sich mit aktuellen Themen wie „Kompetent leiten“, „Geist und Geld“, „Jugend (in der) Kirche“ oder „Bibel in Szene setzen“. Außerdem erwarten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Referate von Prof. Michael Herbst (Greifswald) und Dr. Uta Pohl-Patalong (Hamburg), ein Markt der Möglichkeiten und ein vielfältiges Abendprogramm in Karlsruhe.

Sonntags werden thematische Gottesdienste in Karlsruher Kirchen den Gemeinde-Entwicklungs-Kongress abrunden und ausklingen lassen.

### Gemeinde-Entwicklungs-Kongress 2007

22. September 2007

Kongresszentrum Karlsruhe

Für Hauptamtliche, Ehrenamtliche, und solche, die es werden wollen

#### Infos:

[www.vertraut-den-neuen-wegen.de](http://www.vertraut-den-neuen-wegen.de),

Tel. (07 21) 91 75-395 (ab März)

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

01.04	Gottesdienst m. Taufe	Pfr. Prof. Dr. Plathow
05.04	Gottesdienst, Gründonnerstag m. Abendmahl, Traubensaft u. Einzelkelche	Pfr. Prof. Dr. Plathow
06.04.	Gottesdienst, Karfreitag, m. Abendmahl	Pfr. Löffler
	15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Pfr. Löffler
07.04.	21.00 Uhr Osternachtfeier	Pfr. Prof. Dr. Plathow
08.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Pfr. Löffler
	10.00 Uhr Oster-Gottesdienst m. Abendmahl u. Taufe	Pfr. Prof. Dr. Plathow
09.04	Osterfrühstück	Pfr. Löffler
15.04.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
22.04.	Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst	Pfr. Löffler
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
29.04.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst, Grp. I	Pfr. Löffler
06.05.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst, Grp. II	Pfr. Löffler
13.05.	Gottesdienst m. Taufen	Pfr. Prof. Dr. Plathow
20.05.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
27.05.	Pfingstsonntag - Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
28.05.	Pfingstmontag – Gottesdienst	Pfr. Löffler
03.06.	Gottesdienst	Pfr. Keller
10.06.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
17.06.	Gottesdienst m. Taufe	Schuldekanin Köhrmann
24.06.	Gottesdienst - Gemeindefest, in der Höllengasse	Pfr. Prof. Dr. Plathow
01.07	Gottesdienst	Pfr. Löffler
08.07.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
15.07.	Gottesdienst	N.N.
22.07.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
29.07.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow

**So erreichen Sie uns:****Pfarramt der evangelischen**

**Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303  
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276  
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h  
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h  
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Ökumenischer Hospizdienst** Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07  
E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

**Lebensfreude**



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 6224/97100  
Telefax: 0 6224/971047



*In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.*

Bitte schicken Sie  Name \_\_\_\_\_  
 mir Ihren Hofprospekt  Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 und Ihre aktuelle  PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Angebotsliste!  gelesen in \_\_\_\_\_

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

## Auf einen Blick

<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "DiLämma" (14 J.+)	17.45	Frau Rösel, 77106
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
<b>Mittwochs:</b> Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
KiGo-Vorbereitungskreis-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Rösel, 77106
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15.06.2007</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Dreher Printmedien**  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

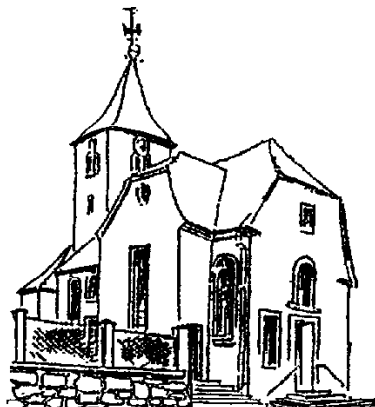
**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**

2/2007



## Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 131

Herbst/Winter 2007

# Wahlzeit!



11.11.2007

in Ihrer Kirchengemeinde

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist  
geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6  
Losung zum 11.11.07

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

## „Vertraut den neuen Wegen“

„Vertraut den neuen Wegen“- unter diesem Motto stehen die Kirchenwahlen im November dieses Jahres. Die Ältesten übernehmen eine entscheidende Verantwortung für die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Das Ältestenamnt ist ein wichtiges Amt in der Kirche. Es kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im vierten Buch Mose im Alten Testament steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten. In den so genannten Pastoralbriefen, den Schreiben an Timotheus und Titus, ist „Presbyter“ (Ältester) ein feststehender Titel für das gemeindeleitende Amt. In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamnt wieder neu und entwickelte die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Getauften.

Bei uns heute bilden die Kirchenältesten mit der Gemeindepfarrerin/dem Gemeindepfarrer den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt davon ab, wie viele Gemeindeglieder die Kirchengemeinde hat.



Für Leimen sind am 11. November zwölf Älteste zu wählen. Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde. Den Vorsitz übernimmt der Pfarrer/die Pfarrerin oder einer der Ältesten. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat zur Sitzung. Darüber hinaus engagieren sich Älteste im Gemeindeleben, wirken mit im Gottesdienst; z. B. helfen sie bei der Austeilung des Abendmahls und übernehmen die

Schriftlesung. Sie sind Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder und behandeln Anträge aus der Gemeinde.

Wählbar in den Ältestenkreis einer Kirchengemeinde ist ein Gemeindeglied, das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist und bereit ist, sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen, mit der Pfarrerin/dem Pfarrer zusammenzuarbeiten, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen. Jeder Wahlvorschlag muss auf der Wahlvorschlagsliste von mindes-

tens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet sein. Der Gemeindevwahlausschuss ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen verantwortlich. Die öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt bei uns in Leimen am 14. Oktober im Gottesdienst.

Wir, die beiden Pfarrer Michael Löffler und Prof. Dr. Michael Plathow freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Ältesten und hoffen, dass möglichst viele evangelische Leimener am 11. November von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Michael Löffler



### Laufende Wahlperiode des KGR neigt sich dem Ende zu

Im November diesen Jahres endet die Wahlperiode von sechs Jahren, des amtierenden KGR. Eine Zeit die geprägt war vom Pfarrerwechsel und der damit verbundenen einjährigen Vakanzzeit. Besonders die Zeit der Vakanz hat doch deutliche Spuren in unserer Kirchengemeinde hinterlassen. Bei den sonntäglichen Gottesdiensten ging doch die gewohnte Kontinuität verloren, was sich in den schwindenden Besucherzahlen widerspiegelte.

Hauptsächlich bedingt durch die derzeitige Altersstruktur des momentanen Gremiums, werden mindestens zehn zur Zeit aktive KGR nicht zur Wiederwahl stehen. Aus diesem Grund wird der KGR ab der neuen Wahlperiode nunmehr aus 12 Mitgliedern, der Mindestanzahl für die Größe unserer Kirchengemeinde, plus der beiden Pfarrer bestehen.

### Gemeinde-und Bezirks- wahlausschuss

Zu einer konstituierenden Sitzung hat sich der Gemeindegewahlausschuss der Kirchengemeinde Leimen zusammengefunden. Dem Ausschuss gehören an:

Frau Dr. Schofer Vorsitzende

Frau Michel, Frau Baumgärtner, Herr Stefan, Herr Michael Reinig und unsere beiden Pfarrer, Herr Plathow und Herr Löffler.

Die Wahl, bei der die bisherigen Wahlbezirke beibehalten, werden findet in Leimen am 11. November 2007 statt. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Wir bitten die Gemeindeglieder von ihrem demokratischen Wahlrecht regen Gebrauch zu machen.

Den Bezirkswahlausschuss des Kirchenbezirkes Wiesloch bilden die Dekanin Frau Schneider - Riede, Frau Mattes aus Frauenweiler und Herr Goldschmidt aus Leimen.

### Gemeindefest 2007

Unter schlechten Witterungsverhältnissen litt die Aufbauphase in der Woche vor unserem diesjährigen Gemeindefest. Immer wieder wurde die Arbeit von Regengüssen

unterbrochen. Der Samstagmorgen, die ganz heiße Phase des Aufbaues war geprägt von Dauerregen.

War der Beginn des Festes gegen 15 Uhr noch von einigen Regenschauern begleitet, kamen pünktlich zu unserem "italienischen Abend" der vom Kochtreff des Tiele - Winckler - Kindergartens sehr erfolgreich gestaltet wurde, die ersten Sonnenstrahlen der milden Abendsonne. Ein altes Sprichwort sagt "Wie der Samstag am Schwanz, so der Sonntag ganz". Die traf voll ein.



Wurde der Gottesdienst, noch wegen der schlechten Wetterprognose von der „Hölle“ in unsere Kirche verlegt, so konnten wir unser Gemeindefest den ganzen Sonntag in herrlichem Sommer-Sonnenwetter erleben.

Der KGR dankt allen Besuchern des Festes für ihren Besuch.

Unser besonderer, herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die oft bis an ihre Belastungsgrenze und manchmal darüber hinaus sich eingesetzt haben um das Gelingen des Festes sicherzustellen.

Leider muss ich an dieser Stelle noch ein zweites Sprichwort anführen, das heißt, Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten!!

Am Samstagmorgen mussten wir mit Schrecken feststellen, dass unser verschlossener Kühlwagen, indem die Getränke für unser Gemeindefest lagerten, in der Nacht gewaltsam aufgebrochen und ein Teil des Inhaltes entwendet wurde. In den über 30 Jahren, in denen wir das Fest veranstalten, kam so etwas noch nicht vor!!

Da diese Sache kein „Kavaliersdelikt“, ist, haben wir den Einbruch bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Den entstandenen Schaden von ca. 200 Euro muss unsere Kirchengemeinde tragen.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals an die Anwohner rund um Kirche und Gemeindehaus appellieren, dem Pfarramt verdächtige Wahrnehmungen mitzuteilen, damit solche Täter dingfest gemacht werden können.

Wir haben an dieser Stelle schon



des Öfteren von unschönen Vorkommnissen rund um die Kirche berichtet, aber das oben geschilderte stellt leider einen weiteren, traurigen Höhepunkt dar.

Für die Zukunft bleibt uns nur zu hoffen, dass einmal die Zeit kommen mag, in der fremdes Eigentum, das gilt auch für unser Gemeindezentrum, wieder mehr geachtet wird.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt



## Weltkindertag

### **Kinder haben Rechte aufs Anderssein und Dazugehören...**

Jedes Kind ist einzigartig, mit seinem Namen zeigt sich seine Unverwechselbarkeit. Seine familiären Beziehungen, kulturelle und religiöse Zugehörigkeit sowie in seiner Sprache und Nationalität.

Jeder einzelne Mensch darf sich verstehen als von Gott geschaffen und gewollt, heißt es für die Christen. Diese Beziehungen zwischen Gott und Mensch findet ihren Ausdruck darin, dass Gott jeden Menschen ohne Vorbedingung und Einschränkung angenommen hat.

Viele Benachteiligungen von Kindern sind oft struktureller Natur, oft soziale Gründe. Kein Kind darf verloren gehen.

Die Kinderrechtskonventionen verpflichten Politik und Gesellschaft, Entscheidungen, Ressourcen und Strukturen an den Rechten, Möglichkeiten, Ansprüchen und Interessen der Kinder zu orientieren.

Egal ob krank oder gesund, egal mit welchem kulturellen Hintergrund, ob beeinträchtigt oder nicht beeinträchtigt ob entwicklungsverzögert oder hochbegabt, ob Christ oder andersgläubig geprägt.

Wir als evangelischer Kindergarten leben und wirken inmitten dieser Vielfalt.



Für uns ergibt sich die Notwendigkeit, gezielt gute Bedingungen herzustellen, innerhalb derer die bestehenden Unterschiede berücksichtigt und erlebbar gemacht werden können.

Ziel ist es, dass alle Kinder und ihre Familien gute Chancen bekommen.

Dies erfordert ein Umdenken und ein Verlassen liebgewonnener und eingefahrener Gewohnheiten.

Das Recht des Kindes auf Individualität und Würde gibt uns die Möglichkeit, Farbe zu bekennen und „Ja“ zu sagen, besonders zu den „Abgedrängten“ in unserer Mitte.

Wir möchten heute ein Zeichen setzen und uns aktiv für das „KINDESWOHL“ einsetzen.

Bei diesem Thema geht es um dich, um dich um mich und um uns alle. Du darfst anders sein als ich.

Ich darf so sein wie ich bin, Wir alle gehören zusammen.



Das entspricht dem Leitbild unseres Kindergartens – für uns bedeutet das auch eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern einzugehen, sich füreinan-

der zu interessieren. Neugierig sein, Keine Angst und keine Berührungsängste zu haben. Andere in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Dies feierten wir am 20. Sep. 07 mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Plathow.

Der Freundeskreis vom E.- Ding Kindergarten lud die Kinder von beiden Kindergärten zu einem Luftballonweitflugwettbewerb um zum gemeinsamen Mittagstisch im Gemeindehaus ein. (Die Preisverleihung des Luftballonwettbewerbes findet an unserem Laternenfest am, 9. November 07 in unserem Garten)

Claudia Schwörer

### **Ende des Uganda-Projekts zum 31.12.2007**

Über viele Jahre hinweg unterstützte die Jugendarbeit unserer Gemeinde ein Aidshilfe-Projekt in Uganda. Neben dem Sammeln von Spendengeldern wurden in den vergangenen Jahren auch zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die zugunsten des Uganda-Projekts waren. Besonders hervorgehoben werden kann hier der "Uganda-Tanzabend", der über mehrere Jahre hinweg von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugend

unserer Gemeinde mit großem Zuspruch durchgeführt wurde.

Nach fünf Jahren Laufzeit soll dieses Projekt nun mit der letzten Überweisung von Spendengeldern zum Jahresende 2007 abgeschlossen werden. Ein herzlicher Dank geht an alle, die das Uganda-Projekt in den vergangenen Jahren persönlich und finanziell unterstützt haben.

Übrigens: Wer das Uganda-Projekt auch weiterhin mit einer Spende unterstützen möchte, kann im Pfarramt eine Kontaktadresse erfragen.

Michael Löffler

## Aufgaben und Themen von Kirchenältesten

### Kirchenälteste

- engagieren sich im Gemeindeleben
- wirken mit im Gottesdienst, z. B. helfen sie bei der Austeilung des Abendmahls und übernehmen die Schriftlesung
- verwalten das Gemeindevermögen
- sind Ansprechpartner für alle Gemeindemitglieder
- klären Schwierigkeiten, beispielsweise bei Beanstandungen in der Dienstpflicht von Pfarrern und Pfarrern oder anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- wirken mit bei der Besetzung der Gemeindepfarrstellen
- entscheiden über Anträge auf Aufnahme in die Kirche
- verabschieden den Jahresbericht für die Gemeindeversammlung
- behandeln Anträge aus der Gemeinde
- entscheiden Fragen, die Taufe, Trauung, Beerdigung und Konfirmation, also die „kirchlichen Lebensordnungen“, betreffen
- entscheiden auf Antrag, wem kirchliche Räume und Gerätschaften zu überlassen sind

Die Themen, um die es bei den Ältestensitzungen geht, sind also vielfältig: Jugendarbeit und Kirchenmusik, Diakoniestation und Kindergarten, Krankenbesuche und Gemeindefeste, Besuche bei Neuzugezogenen und Aufnahmen in die Kirche. Kirchenälteste haben mit ganz konkreten Fragen zu tun: Wofür wollen wir Geld ausgeben? Sind wir eine einladende Gemeinde, in der auch Andere Kontakt finden? Wie leben wir als Christen in dieser Welt? Sind wir eine Gemeinde, die sich auch um Kinder, Jugendliche und alte Menschen kümmert? Geistliches und Organisatorisches lässt sich im Leben der Gemeinde nicht trennen.

Der Ältestenkreis kann die Planung und Durchführung bestimmter Aufgaben einzelnen Mitgliedern übertragen oder Ausschüsse einsetzen, in die weitere sachverständige Gemeindeglieder berufen werden können. Diese Gemeindeglieder nehmen an den Sitzungen des Ältestenkreises beratend teil, wenn Fragen ihres Ausschusses behandelt werden.

## Wer kann gewählt werden?

Wählbar in den Ältestenkreis einer Pfarrgemeinde ist ein Gemeindeglied, das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist sowie bereit ist,

- sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen,
- verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und
- die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen.

## Verpflichtung auf das Ältestenamts:

„Ich erkenne die in dem Vorspruch zur Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden festgestellten Bekenntnisgrundlagen an. Ich verpflichte mich, bei meinem Dienst in der Gemeindeleitung von diesen Grundlagen nicht abzuweichen, die Aufgaben eines/einer Kirchenältesten nach den Ordnungen der Landeskirche gewissenhaft wahrzunehmen und mit dem Pfarrer/der Pfarrerin zusammenzuarbeiten. Ich bin willens, die an eine Kirchenälteste/einen Kirchenältesten gestellten Erwartungen zu erfüllen.“



Anke Ulmer

selbstständige Organisationsberaterin,  
Mitglied der Bezirkssynode Kirchenbezirk Karlsruhe  
und Durlach, Mitglied des Bezirkskirchenrats

Ich würde das Ältestenamts aus mehreren Gründen weiter empfehlen. Zunächst: das Amt eröffnet Möglichkeiten des Einblicks und des Lernens sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung. Kirche bedeutet Mitmachen und das heißt eben auch bereit zu sein, eine Zeit lang im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ein Stück der Verantwortung für das Ganze mitzutragen. Je nach Glaubensverständnis kann das eine sehr wichtige Rolle spielen.

Darüber hinaus braucht unsere Kirche auch für die Erfüllung der vielfältigen geistlichen und weltlichen Aufgaben breit gefächerte Ressourcen von außen. Kirchenälteste haben ihren weltlichen Raum im Rücken, und es ist wichtig, dass sie den nach innen einbringen.

Auch und gerade wenn man mit einigem Unzufriedenheit ist, macht es Sinn, sich einzubringen, frei nach der Devise: nicht meckern, besser mitgestalten. Grenzerfahrungen sind dabei durchaus möglich, das sollte jedoch nicht schrecken.

# Das Ältestenamnt – vielfältig und verantwortungsvoll

## Zur Geschichte und Bedeutung des Ältestenamts



Fotos: Ralph Hartmann

### Der Ältestenkreis oder Kirchengemeinderat

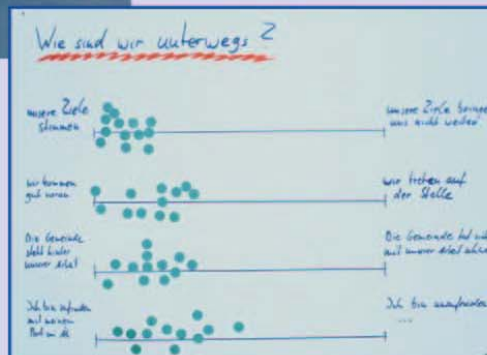
Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt davon ab, wie viele Gemeindemitglieder die Pfarrgemeinde hat. Ist eine Gemeinde rechtlich selbstständig, ist der Ältestenkreis zugleich Kirchengemeinderat. In größeren Orten bilden mehrere Pfarrgemeinden zusammen die Kirchengemeinde. Die Ältestenkreise der Pfarrgemeinden entsenden Mitglieder in den Kirchengemeinderat.

Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche,

finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Ältestenkreise sind keine geschlossene Gesellschaft. Andere haupt- und

### Das Ältestenamnt ist ein wichtiges Amt in der Kirche.

Es kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im vierten Buch Mose des Alten Testaments steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten. In den so genannten Pastoralbriefen, den Schreiben an Timotheus und Titus, ist „Presbyter“ ein feststehender Titel für das gemeindeleitende Amt: „Die Ältesten, die gut vorstehen, die halte man zweifacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre. Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen“ (1. Timotheus 5, 17.19). In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamnt wieder und entwickelte die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Gläubigen. Im Jahre 1523 schrieb Martin Luther, „dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen“.



Der Ältestenkreis der Michaelisgemeinde Blankenloch während seiner Tagung

nebenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen zu bestimmten Tagungspunkten eingeladen werden. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

### Mit beratender Stimme gehören diesem Kreis auch an:

- die im Bereich der Gemeinde tätigen Gemeindediakoninnen/-diakone, Pfarrvikare/-vikarinnen sowie Lehrvikare/Lehrvikarinnen
- einer der im Gemeindebereich tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte im Religionsunterricht
- der/die Vorsitzende der Gemeindeversammlung und Mitglieder der Bezirkssynode nach Entscheidung des Ältestenkreises



## Liebe Freunde unserer SAMMEL-AKTIONEN für arme Gemeinden im Osten!

Auch im Jahr 2007 konnten vom Missionswerk "Friedensbote" mehrere Lastwagen-Ladungen mit Hilfsgütern hier in Leimen abgeholt werden. Das Echo der Dankbarkeit ist riesengroß. Wir möchten es gerne hiermit an alle Sammler weitergeben! Ein Großteil der Hilfsgüter ging dies Mal in die Ukraine, wo die Menschen vor einigen Jahren durch die Annäherung an die EU meinten: Bald werden wir keine Hilfsgüter aus dem Westen mehr brauchen. Doch das Gegenteil geschah. Viele Sachen wurden bis zu 300 % teurer, aber das Einkommen blieb niedrig, die Not wurde somit noch größer.

Das Missionswerk "Friedensbote" mit Sitz in Meinerzhagen bei Gummersbach bringt - außer in noch andere Gebiete - jährlich fast 200 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine. Manchmal ganz unter-

schiedlicher Art, wie z.B. im Frühjahr eine größere Anzahl von Dialyse-Geräten. Die Ärzte in den beschenkten Krankenhäusern kamen aus dem Staunen nicht heraus. Ein Bäckermeister im Ruhrgebiet stellte seine ganze große Bäckerei mit allen Maschinen zur Verfügung. Er selbst brachte mit Liebe und Geduld den Rehabilitanden der Reha-Klinik für Suchtkranke (in der Nähe der Millionenstadt Charkow) die Geheimnisse seines Berufs bei. Nun kann die Klinik sich selbst versorgen und noch weitergeben und sechs ihrer Leute ständig beschäftigen. Aber auch in Leimen gab es eine außergewöhnliche Spende: Leimener Geschäftsleute, die ihr Schuhgeschäft in Rohrbach auflösten, stellten den gesamten Restbestand von mehreren 100 Paar Schuhen unserer Mission zur Verfügung!

Danke! Unsere nächste und vielleicht letzte Sammel-Aktion von hier aus ist nach Ostern 2008 vorgesehen.

Mit herzlichen Segensgrüßen!  
Renate Kriechbaum



Missionswerk  
**FriedensBote e.V.**

CHRISTLICHES MISSIONS UND HILFSWERK



Liebe Kinder unserer Kirchengemeinde

Ihr wisst natürlich längst, dass unsere Stadtbücherei nicht mehr da ist, wo sie vorher war. Es hat einige Zeit gedauert, bis sie umgezogen war. und ab sofort findet Ihr sie in Leimen in der Hohen Gasse 1.

Ich möchte Euch heute ein ganz neues Buch vorstellen: "Angst haben" erzählt von Kirsten Boie. Dieses Buch heißt aus guten Gründen nicht "Angsthasen" sondern "Angst haben"!

Es schildert Situationen, die Kindern Angst machen, z.B. "manchmal hat man Angst, ausgelacht zu werden" oder "was ist eigentlich Mut?" Aber es gibt auch "Ängste, auf die Ihr hören solltet" oder "Ängste, gegen die man angehen kann".

Dazu gibt es jeweils eine Antwort in Form einer Geschichte. Ich

glaube, dass dies ein Thema ist, das Euch Alle interessiert.

Und noch ein fast neues Buch für Euch: "Mimi und Mozart" von Doris Dörrie.

Doris Dörrie macht eigentlich Filme. Aber nun hat sie ein wunderschönes Buch geschrieben für alle Kinder, die (... g e r n ...) Klavier spielen.

Mimi soll, weil die Eltern das gut finden, Klavierspielen lernen. Natürlich ist sie wegen des vielen Übens nicht so begeistert, aber dann: sie öffnet den Klavierdeckel und wer springt ihr auf die Tasten?: der kleine Wolfgang Mozart! er zeigt ihr, wie schön es klingen kann und sie befreunden sich.

Er findet unsere CD's fürchterlich: Wo ist das Orchester? Fragt er z.B.

"Wölferl" und seine Schwester "Nannerl" lehren Mimi das Klavierspielen so gut, dass selbst Mimis Mama völlig überrascht ist.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen/Vorlesen! Bis bald

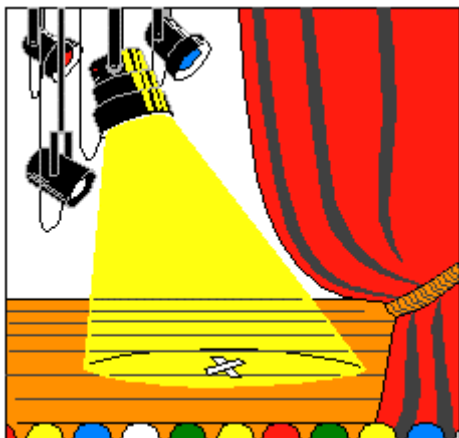
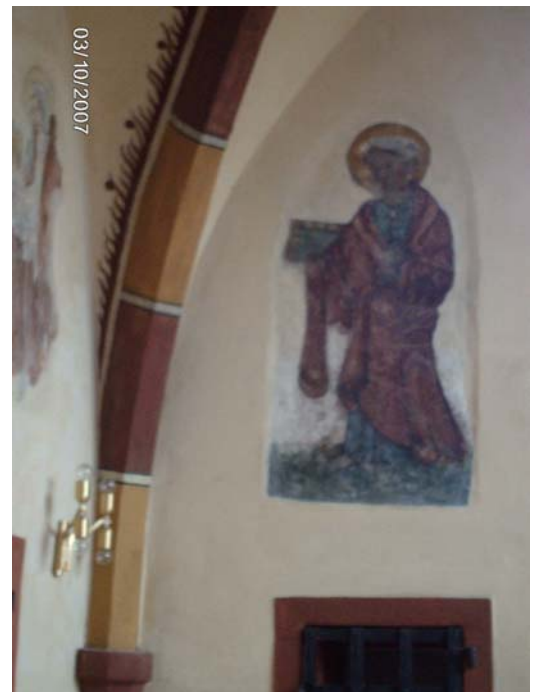
Eure Monika Wohlleben

## Leimener Malerei findet Interesse



Die mittelalterlichen Heiligendarstellungen im Chor der evangelischen Pfarrkirche von Leimen werden kunsthistorisch untersucht. Am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart bearbeitet ein Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers die mittelalterlichen Wandmalereien zwischen Rhein, Neckar und Enz. Auch die Leimener Bilder, die ab 1971 freigelegt wurden,

finden dabei Beachtung. Die Forschungsgruppe hat sie am 16. August besichtigt, Arbeitsfotos angefertigt und erste Ausführungen verfasst. Sie werden jetzt kunsthistorisch beschrieben, datiert und in den Bestand der zeitgleichen Wandmalereien des 14. und 15. Jahrhunderts eingeordnet. Die Ergebnisse sollen Ende 2008 als Buch in der Schriftenreihe des Heimatvereins Kraichgau erscheinen.



## Neues von „VORHANG AUF“:

Nachdem die Sommerferien intensiv zur Stücksuche genutzt wurden, können wir das Ergebnis unserer Stückauswahl für 2008 präsentieren.

Wir zeigen:

### „Die Nacht von Flossenbürg“

Szenenfolge zu Dietrich Bonhoffers Todesnacht von Karlheinz Komm

Der Autor, der auch „Der Fall Luther“ verfasst hat, schreibt zu seinem Stück:

Diese Szenenfolge ist kein eigentliches Theaterstück. Sie ist eher ein fiktiver Bericht von Bonhoeffers Todesnacht, über die wir so gut wie gar nichts wissen. Die Frage: Wie ist es gewesen? können wir nicht beantworten. Aber wir können fragen, wie könnte es gewesen sein? Einige Rückblenden zeigen ein paar Stationen auf Bonhoeffers Weg, trotzdem wird nicht versucht, seine Biographie auf der Bühne darzustellen. Absicht des Autors ist lediglich, neugierig auf Bonhoeffer zu machen.

Und der Neugierige wird zu den zahlreichen guten und fundierten Werken über Dietrich Bonhoeffer greifen oder Bonhoeffers Briefe aus der Haft lesen, die unter dem treffenden Titel „Widerstand und Ergebung“ erschienen sind.

Dieses sagt Karlheinz Komm über sein, etwa eine Stunde dauerndes Stück, wir sagen, ihm ist ein vortreffliches Werk über Dietrich Bonhoeffer und sein Wirken gelungen, mit anderen Worten, er zeigt uns ein Stück Zeitgeschichte, die wohl sehr identisch mit der Wahrheit übereinstimmt.

Die Aufführungstermine dieses interessanten und packenden Stückes sind: Sa., 1.3.2008, 20.00 Uhr, So., 2.3.2008, 17.00 Uhr, jeweils im Saal des Philipp–Melanchthon–Hauses, Leimen.

Der Kartenvorverkauf wird ab Anfang Februar bei der Leimener Buchhandlung, St. Ilgenerstr. 1, beginnen.

Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 6. -- EURO, an der Abendkasse sind 7. -- zu bezahlen.

Als zweite Produktion ist folgendes, stark zum Lachen animierendes Stück vorgesehen:

### „Nix wie Kuddelmuddel“

Ein lustiges Stück Theater ums Theater von Jürgen Hörner

Die Aufführungstermine stehen noch nicht genau fest, sie werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bieten somit ein abwechslungsreichsreiches Angebot, bei dem sicher jeder sein Stück oder seine Stücke finden wird.



"VORHANG AUF" –  
Theater im Melanchthon-Haus,  
Leimen

**Die Nacht von Flossenbürg**

Szenenfolge zu Dietrich Bonhoeffers Todesnacht  
von Karlheinz Komm

Samstag, 01.03.2008, 20.00 Uhr  
Sonntag, 02.03.2008, 17.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Haus, Leimen  
Kartenvorverkauf: Leimener Buchhandlung  
Infos unter: [www.vorhang-auf-leimen.de](http://www.vorhang-auf-leimen.de)

Eintritt: 6,-- € im Vorverkauf  
7,-- € an der Abendkasse

Hans – Jürgen Metzner

## KiGo macht Pause



Das Kindergottesdienst-Team hat zum Beginn der Sommerferien 2007 beschlossen, mit dem sonntäglichen Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst eine Pause einzulegen.

Grund dafür ist die mangelnde Teilnahme von Kindern. Das Mitarbeiter-team hat sich mit Pfarrer Löffler zusammen viele Gedanken gemacht und zahlreiche Versuche unternommen, diese bedauerliche Situation zu ändern, doch leider ohne Erfolg. Deshalb kam das Team zu dem Ergebnis, dass der Kindergottesdienst als Parallelveranstaltung zum Erwachsenen-Gottesdienst derzeit scheinbar nicht gefragt ist. Doch es besteht die Hoffnung auf einen Neuanfang nach einer schöpferischen Pause.

So bedauerlich die Pause des Sonntags-KiGo in vielerlei Hinsicht ist, dürfen jedoch andere Formen des Kindergottesdienstes in unserer Gemeinde nicht vergessen werden. So erreichen wir zum Beispiel gottesdienstlich mit der Kinderkirche, die beide Pfarrer abwechselnd alle drei Wochen mit den Kindern beider Kindergärten feiern, sehr viel mehr Kinder als früher. Und auch in unseren Jungschargruppen gehört eine kindgerechte Andacht zu Beginn zum festen Programm.

Es wird in unserer Gemeinde also sehr viel Kindergottesdienst gefeiert, wenn auch im Moment nicht am Sonntagmorgen. Und wer weiß, vielleicht ist die Pause des Sonntags-KiGo ja auch kürzer, als mancher denkt.

Michael Löffler

Adventsabend am 2. Dezember 2007,  
 1. Advent, um 18.00 Uhr  
 im Philipp-Melanchthon-Haus



**Am Sonntag, 1. Advent findet wieder der Adventsabend der Kirchengemeinde statt.**

**Auch in diesem Jahr wollen wir mit viel Musik, einem kleinen Theaterstück, schöne vorweihnachtliche Musik hören, gemeinsam Adventslieder singen und bei einem kleinen Imbiss uns einstimmen in die schöne vorweihnachtliche Zeit. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.**

**Stunde der Kirchenmusik**

11. November, **20.00h**: J. Brahms, Vier ernste Gesänge u.a., J. Overmann Bariton und C.A. Schäfer (Heilig-Geist-Kirche HD) Orgel

9. Dezember: Advent und Weihnachten mit Buxtehude und Guilman Michael A. Müller spielt Noels und andere Orgelwerke

13.1.2008, 17.00h: Trios für Blockflöten und Orgel, Ulrike Wettach Weidemaier, Michael A. Müller und N.N.

17.2.2008, 17.00h: Solomusik für Barockcello mit Ludwig Frankmaar, Berlin



**14. Oktober 2007**

**Festkonzert zum 60 Jahre Jubiläum des Posaunenchores:**



Jubiläumfotos mit den derzeit aktiven Bläsern und Jungbläsern des Posaunenchores

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10:00 Uhr**

04.11.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
11.11.	Gottesdienst, Silberne Konfirmation	Pfr. Löffler
18.11.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
21.11.	19.30 Uhr Buß-und Betttag-Gottesdienst, m. Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
25.11.	Gottesdienst, Totensonntag	Pfr. Löffler
02.12.	Gottesdienst mit Abendmahl, 1.Advent	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
06.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	Pfr. Löffler
09.12.	Familiengottesdienst mit dem E.-Ding-Kindergarten	
	2. Advent,	Pfr. Löffler
13.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	
		Pfr Prof. Dr. Plathow
16.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück, 3. Advent	Pfr. Prof. Dr. Plathow
20.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	
		Pfr. Balbach
23.12.	Gottesdienst, 4. Advent	Pfr. Löffler
24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst	Pfr. Löffler
	18.00 Uhr Christvesper	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	23.00 Uhr Christmette	Pfr. Prof. Dr. Plathow
25.12.	Gottesdienst, 1. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Löffler
26.12.	Gottesdienst, 2. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Prof. Dr. Plathow
30.12.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Silvester	
		Pfr. Prof. Dr. Plathow
01.01.2008	18.00 Uhr Gottesdienst, Neujahr	Pfr. Keller
06.01.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
13.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
20.01.	Gottesdienst	Pfr. Plathow
27.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler

## So erreichen Sie uns:

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303  
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Prof. Dr. Michael Plathow, Beintweg 41, Tel.: 06224/ 921730

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276  
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h  
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:** Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h  
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609  
E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Ökumenischer Hospizdienst** Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07  
E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de  
Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

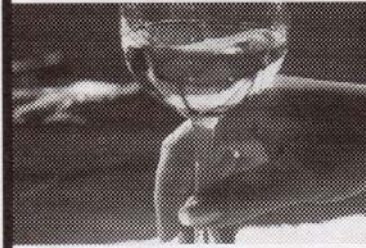
Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

**Lebensfreude**



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 6224/97100  
Telefax: 0 6224/971047

---

Bitte schicken Sie	Name _____
mir Ihren Hofprospekt	Straße, Nr. _____
und Ihre aktuelle	PLZ, Ort _____
Angebotsliste!	gelesen in _____



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

## Auf einen Blick

<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "DiLämme" (14 J.+)	17.45	Frau Rösel, 77106
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
<b>Mittwochs:</b> Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Rösel, 77106
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 11.11.2007</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Dreher Printmedien**  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**